

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1910

15.1.1910

Innsbrucker Nachrichten.

Siebenundfünfzigster

Jahrgang. 1910.

Telephon-Ruf:
Schriftleitung 215. Verwaltung 155.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 1 K.; mit täglicher Postver-
sendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland
K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger
Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes
Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Dr. 11

15. Jänner 1910

Wochenkalender: Montag 10. Paul, Einsiedler. Dienstag 11. Eugenius. Mittwoch 12. Ernest. Abt. Donnerstag 13. Gottfried. Freitag 14. † Titianus B. Samstag 15. Remedius. Sonntag 16. Namen-Jesu-Feit.

Zur Lehrergehaltsfrage.

Im Oktober des Jahres 1908 versprochen die Abgeordneten der Lehrerschaft die Regelung ihrer Bezüge vom 1. Jänner 1909 an. Die Jännergtagung des verflohenen Jahres fand durch die drohende Obstruktion der Italiener ein vorzeitiges Ende und die Lehrerschaft des Landes wartet bis heute vergebens auf Erfüllung ihrer gerechten Forderungen.

Seit der vorgestrigen Sitzung des Schulausschusses scheint die Lösung der Lehrergehaltsfrage etwas näher gerückt. Professor Mich. Mayr unterbreitete dem Schulausschusse einen neuen Gesetzesentwurf, der, wenn nicht wieder in letzter Stunde unüberwindliche Hindernisse auftauchen, in dieser oder in ähnlicher Form vom Landtage zum Gesetze erhoben werden dürfte.

Es ist auch hoch an der Zeit, daß der Landtag sich endlich zur Lösung dieser Frage entschließt. Die Notlage und infolgedessen auch die Unzufriedenheit der Lehrerschaft hat schon solche Formen angenommen, daß eine noch weitere Verschleppung der Gehaltsregulierung die traurigsten Folgen zeitigen müßte. Wenn der Landtag also in den nächsten Tagen ein neues Lehrergehaltsgesetz schafft, so gehorcht er nur einem Gebot der Klugheit und Notwendigkeit und dürfte sich darüber schon vollständig klar sein, daß das, was er den Lehrern und Lehrerinnen des Landes zu bieten gewillt ist, diese nicht befriedigen kann.

Die Gesetzesvorlage, die gestern dem Schulausschusse vorgelegt wurde, deckt sich in allen anderen Punkten mit derjenigen, die der Abg. Prof. Mich. Mayr schon im Vorjahre dem Landtag überreichte; nur der Teil, der die Gehaltsbezüge der Lehrpersonen betrifft, erscheint gründlich umgearbeitet. Den Gehaltsansätzen merkt man die zahlreichen Bearbeitungen, denen dieser Teil der Vorlage in der Zwischenzeit unterworfen wurde, deutlich an. Ein Blick auf das Gehaltsschema vom Vorjahre zeigt, daß Abstriche im Betrage von Hunderttausenden

gemacht wurden. Wenn von einer Seite gerade dieser Umstand als Empfehlung für das neue Projekt hingestellt wird, so ist das ein ganz deutlicher Beweis dafür, daß man die Lehrergehaltsfrage nicht so sehr auf die beste, als vielmehr auf die billigste Art zu lösen beabsichtigt.

Das neue Gehaltsschema sieht vier Ortsklassen vor. Nach demselben hat jede geprüfte Lehrperson Anspruch auf einen Grundgehalt, eine Zulage und eine gesetzmäßige Freiwohnung oder Wohnungsgebühren.

Die Gehaltsansätze in den einzelnen Klassen entsprechen bei weitem nicht den als gerecht und billig anerkannten Forderungen der Lehrerschaft, sie entsprechen aber auch keineswegs den heute bestehenden Feuerungsverhältnissen. Nach dem neuen Entwurfe bietet das Land jenen Lehrpersonen, welche das Glück haben, in die erste Gehaltsklasse eingereiht zu werden, nicht einmal soviel, als sie heute dank der Schulfreundlichkeit der betreffenden Stadtgemeinden bereits beziehen. Diese Lehrer und Lehrerinnen werden also nach wie vor wieder auf das Entgegenkommen der Stadtgemeinden angewiesen sein. Die Lehrpersonen, welche von einem bösen Geschick in die vierte Gehaltsklasse verschlagen werden — und das wird die weitaus größere Mehrzahl der Lehrkräfte auf dem Lande sein — sind noch viel schlimmer daran, denn die im Schema vorgesehenen Bezüge sind durchaus ungenügend und die Hoffnung auf eine Aufbesserung seitens der Gemeinden, dürfte sich wohl in den allerersten Fällen erfüllen.

Als eine trasse Härte muß aber die Art und Weise bezeichnet werden, wie das neue Projekt den Lehrerinnen „gerecht“ wird. Diese erscheinen im Vergleich mit den Lehrern durchwegs in Gehalt und Zulagen um 25 Prozent verkleinert. Die Obmänner der Lehrervereine haben in unzweideutiger Weise immer das Verlangen nach gleichmäßiger Gleichstellung der Lehrerinnen mit den Lehrern betont und der vorjährige Entwurf wurde diesem Verlangen auch gerecht. Das hat sich jetzt zum großen Nachteil für die

Lehrerinnen geändert. Ob die Abgeordneten diesen billigen Ausweg mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Lehrerinnen nicht stimmberähigt und somit bei den Wahlen weniger gefährlich sind, oder aus anderen Motiven einschlugen, das bleibt dahingestellt. Das eine muß aber hier gesagt werden, es entspricht durchaus nicht dem Geze von Recht und Billigkeit, wenn man den Lehrern zu wenig und den Lehrerinnen noch viel weniger gibt, man kann über die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Lehrerinnen mit den Lehrern denken wie immer.

Auch die Ansätze für die Wohnungsgebühren erscheinen im Hinblick auf die tatsächlichen Wohnungspreise in unserem Fremdenland Tirol lächerlich gering bemessen. 500 bis 600 Kronen kostet in vielen Sommerfrisch- und Fremdenstationen auf dem Lande eine gesetzmäßige Wohnung, in Innsbruck, Bogen, Meran usw. ist aber um diesen Preis, wie jedermann bekannt, keine zu bekommen.

Wenn alle Dienstjahre angerechnet werden, was bei den bisherigen Gehaltsregulierungen aber nicht der Fall war, dann dürften die alten Lehrer und Lehrerinnen am ehesten Grund haben, mit dem neuen Projekt zufrieden zu sein. Ihnen würde dadurch die Möglichkeit geboten, endlich nach jahrelangem Dienst und vergeblichem Warten auf einen anständigen Gehalt doch noch ohne Nahrungsorgen in den Genuß der Pension zu treten.

Für die Lehrerwitwen und -Waisen steht der neue Entwurf aber Bezüge vor, die in jeder Beziehung unzulänglich genannt werden müssen.

Dem wachsenden Wunsche der Lehrerschaft nach Schaffung eines zeitgemäßen Disziplinargesetzes an Stelle der ganz und gar veralteten und harten Bestimmungen trägt der neue Entwurf nicht Rechnung. Ebenso bleibt die Forderung nach einer ständischen Vertretung im Landesschulrat unberücksichtigt. Die Lehrerschaft muß das umso bitterer empfinden, als gerade die Erfüllung dieser Forderungen dem

(Nachdruck verboten.)

Die letzte Phase europäischer Siedlung.

Skizze von W.

Seit rund 1880 ist der letzte Schritt der Kultur. Der nördlichste und südlichste Saum der Erde wird erforscht und, soweit angängig, dauernd besetzt. Da sonst nicht mehr viel zu entdecken, werden Polarfahrten beliebt. Auf der nördlichen Halbkugel sind nach und nach folgende Polhöhen erreicht worden:

1616 von Baffin in der Baffinbai	77° 45"
1773 von Billups über Spitzbergen	77° 48"
1827 von Parry über Spitzbergen	82° 45"
1876 von Mackham über den Smithfund	83° 20"
1882 von Lockwood über Grönland	83° 24"
1895 von Nanzen nördl. Franz Joseph-Land	86° 14"
1900 von Cagni über Franz Joseph-Land	86° 34"
1906 von Peary über den Smithfund	87° 06"
1909 Peary am Nordpol.	

Neuerdings wurden Reisen nach Spitzbergen zu beliebigen und regelmäßigen Touristenfahrten. Sportleute halten sich wochenlang auf der Insel zur Jagd auf. Einen richtigen Einwandererstrom hat Alaska auf sich gelenkt, sei seine Goldschätze, sein Fisch- und Wildreichtum, seine Naturschönheiten bekannter war-

den. In Kanada verschiebt sich die Besiedelung immer mehr nach den innermehlichen Gebieten des Nordens. Eine zweite Transkontinentalbahn, bedeutend nördlicher als die Canadian Pacific, ist im Bau. Auch in schon besetzten Ländern zeigt sich der Zug der Zeit.

Anfangs der 80er Jahre zählte Jesso nur 190.000 Bewohner, jetzt aber so ziemlich eine Million. Entsprechend, wenn auch nicht ganz so stark, ist die russische Bevölkerung der Amurländer und des Gouvernements Irkutsk gewachsen. Die Mündungen der großen Flüsse, des Ob und Jenissei, der Lena und selbst des Amur am Ochotskischen Meer, beleben sich. Archangelsk und die Murmanküste ziehen größere Scharen von Kolonisten an, allerdings ist die Bewegung künstlich von der Regierung angestachelt. In Skandinavien haben die jüngst gebauten Eisenbahnen, sowie die reichen Eisenerze von Gellivara Wunder getan; sie haben Städte innerhalb des Polarkreises aufschließen lassen. Auf der beständigen Suche nach Neuland wird auch Labrador endlich erforscht und es ergibt sich, daß die geräumige Halbinsel, die man als gänzlich wüst und hoffnungslos zu betrachten geneigt war, an Hilfsquellen reich ist und eine große Zukunft haben kann. Als Kuriosum sei hier erwähnt, daß ein kanadischer Bischof aus Angst, daß Andere zuvorkämen, sogar den Nordpol schon vor fünf Jahren für ein Stück seiner Diözese erklärt hat.

Im Süden geht ebenfalls der Zug der Besiedlung polwärts. Seit zwei bis drei Jahrzehnten wohnen Tausende von Welshmen im argentinischen Gebiet Chubut. Patagonien wird als prächtiges Weideland bekannt. Engländer und Yankee errichten im chilenischen Patagonien einträgliche Schafzucht. Eine Stadt erblickt an der unwirklichen Magellanstraße. Punta Arenas, das einige 4000 Einwohner zählt. Neuseeland, das 1839 die ersten Siedler empfing, beherbergt jetzt über 900.000 Weiße. Auch hier rückt die Bevölkerung beständig nach dem Pole zu vor, da, bis wo ihr der Hochstetter-Dom und die ungeheueren Nachbargletscher eine unübersteigliche Schranke setzen. Gleichermassen ist das australische Festland unablässig bemüht, die früher als wüst und unbewohnbar geltenden Ecken des Innern zu erschließen, das Ererbe zu erwerben, um es zu besitzen. Selbst italienische Einwanderer, sonst dem schroffen Nationalismus der Australier verhaßt, sind für diesen Zweck, besonders in der Kolonie Westaustralien, willkommen. Die Landnahme in Rhodesia und Südwestafrika, die erst durch blutige Kriege ermöglicht wurde, und die pénétration pacifique in Marokko schießt die lange Kette.

Nach dem Gang der Kultur um und über die Erde müssen die weiteren Phasen der Weltgeschichte der inneren Entwicklung gewidmet sein

Landes keinen Heller Auslagen verursachen würden.

Weit mehr Entgegenkommen zeigt der neue Entwurf den Volksschullehrern gegenüber. Nicht als ob die Lehrer diese Haltung Ansehensdiener um ihren schmalen Bissen Brotes beneiden, aber das System ist im Interesse des Volkes zu bekämpfen. Dadurch, daß das neue Projekt dem Bedürfnis und ausgesprochenen Verlangen der bauerlichen Bevölkerung nach einer zeitgemäßen und gebiengenen Volksschulbildung nicht entspricht und statt das Volksschulwesen zu beschneiden, demselben noch weitere gesetzliche Zuladung angeheftet läßt, wird dem Volke, und gerade der ärmsten Klasse desselben ein schlechter Dienst erwiesen. Manche Abgeordnete behaupten zwar, Volksschulen seien in Tirol ein notwendiges Übel, die Lehrerschaft behauptet und beweist unter Hinweis auf andere Länder das Gegenteil. Diese Frage soll hier nicht entschieden werden. Tatsache ist aber, daß in Tirol erst seit Schaffung des Landes- schulgesezes vom Jahre 1892 Volksschulen existieren, daß man bis dahin dieses Institut auch in Tirol nicht kannte. Und je größer dann die Not der Lehrer und infolge der Massenwanderung auch die Not an Lehrern im Lande wurde, desto äppiger schloß das Volksschulwesen in die Halme.

Durch das Gesetz vom Jahre 1904 wurde dann noch den Volksschulen in aller Form die Anstellung von systemmäßigen Schulen ermöglicht und der neue Entwurf befestigt dieses Institut. Es scheint also die Zeit noch sehr ferne zu sein, wo von Tirol der Fluch der Rückschrittlichkeit genommen wird.

Das Schlimmste am neuen Projekt ist aber, daß es in der Öffentlichkeit den Glauben erweckt, für die Lehrerschaft und Volksschule werde doch auch in Tirol hinreichend gesorgt. 1.200.000 Kronen, das ist doch eine sehr hübsche Summe, da könnten die Lehrer doch endlich einmal zufrieden sein, wenn sie eine solche Aufbesserung erhalten! So denkt sich gewiß mancher, der der Sache ferne steht. In Wirklichkeit würden die Lehrer aber nicht um diese Summe aufgeheftet. Davon wären in Abzug zu bringen, alle die Tausende von Kronen, die die Stadtgemeinden schon bisher aus Eigenem an die Lehrer bezahlten. Diesen würde durch das neue Projekt ein bedeutender Zuschuß geleistet, aber auf der anderen Seite würde auch ihnen eine größere Leistung zu den Um-lagen zugemutet. Die Sache ist also sehr einfach: Was die Rechte gibt, nimmt die Linke wieder.

Inwieweit das neue Projekt, falls es zum Gesetz erhoben wird, der großen Mehrzahl der Lehrer und Lehrerinnen, den Lehrpersonen auf dem Lande, eine Besserstellung bringen wird, das bleibt abzuwarten, weil es ganz davon abhängt, wie die Einteilung in die verschiedenen Ortsklassen erfolgen wird. Es wäre zu wünschen, daß diese Einteilung in humanem Sinne erfolge, daß man dabei den gedrückten Erwerbsbedingungen (Turisten- und Fremdenverkehr) und den tatsächlich bestehenden Verhältnisse Rechnung trage.

Ob das Projekt zum Gesetz wird, das hängt wohl zum großen Teil davon ab, ob es dem Budgetausschuß gelingt, die Bedarfsfrage zu lösen. Die Bedarfsfrage ist ja immer ein schweres Problem gewesen, ganz besonders schwer allenthal, so oft es sich um Auslagen für das Volksschulwesen handelt. Im jetzigen Augenblick aber gestaltete sie sich doppelt schwierig. Das erkennt auch die Lehrerschaft an, doch nicht ihre Schuld ist es, wenn das Land durch die vorhergehenden, ganz und gar unzulänglichen Schul-gesetze gezwungen ist, heute für sie tiefer in die Kasse zu greifen als bisher, wo man die Lehrer Not leiden ließ, während alle anderen, auch finanziell schwächeren Kronländer schon längst diese Frage in einer alle Teile befriedigenden Weise lösten. Eine befriedigende Lösung wird die Lehrergesetzgebung in Tirol nach dem vorliegenden Entwurf nicht finden. Die Lösung in diesem Sinne ist nicht das, was die Lehrerschaft Tirols in Übereinstimmung mit der Lehrerschaft ganz Österreichs fordert und so lange mit aller Energie und allen gesetzlichen Mitteln anstreben wird, bis sie es erreicht hat. Eine Regelung der Gehalte im Sinne der Vorlage wird von der Lehrerschaft des Landes als längst fällige Abschlagszahlung betrachtet werden, als eine Hilfe in der momentanen un-

schriebenen Notlage, aber auch als ein Ansporn zum unentwundenen Kampf für ihr gutes Recht.

Ein Lehrer-Dömann.

Tiroler Landtag.

(10. Periode. 2. Session. 4. Sitzung.)

Gestern Abend fand in Anwesenheit des Statthalters Freiherrn v. Spieggelfeld unter dem Vorsitze des Landeshauptmannes Dr. Rathrein die 4. Sitzung des Landtages statt. Sie brachte wieder einen ganz unglücklichsten Verlauf. Im Übrigen wurden Ausschusssitzungen vorgenommen.

Einlauf.

Aus dem Einlauf, der vom Oberlandesrat Ventolini verlesen wurde, heben wir hervor: Statthaltereinote betreffend einen Beitrag des Landes zu den Bezügen des Alpinspektors, Eingabe des Lechtthaler Straßenausschusses um einen Instandhaltungsbeitrag für die Lechtthalerstraße, Gesuch der Gemeinde Wühlbach um einen Beitrag zur Verbesserung des Fahrweges Wühlbach-Berwang, Gesuch der Fraktion Lech-leiten um einen Beitrag zum Bau des Zufahrtsweges Lechleiten-Jamsbergerstraße, Gesuch der Gemeinde Cologna um einen Beitrag Schulhausbau, Gesuch der Gemeinde Andrian um ein unverzinsliches Darlehen zur Wiederherstellung der durch die Reblaus zerstörten Wein-gärten, Gesuch des Vereines des hl. Philipp Neri in Innsbruck um eine Subvention, Gesuch der Kunstakademie in Rovereto um eine Subvention, Ansuchen der Anstalt St. Michael um Beförderung des Fachlehrers Pauser in die achte Rangklasse, Gesuch der Sektion Innsbruck des Landeskulturates um eine Subvention für die landwirtschaftliche Fortbildungsschule im Josefinum zu Wolbers, telegraphisches Ansuchen der Lehrer des Nonstales um eine Alterszulage, Statthaltereinote betreffend Ergänzungsbauten am Brigg, Teger- und Klaus-bache bei Nassereth, Gesuch der Società cooperativa per lo smercio predotti viticoli in Cal-lavine um eine Subvention, Eingabe des Magistrates Ma betreffend Trennung der Fraktion Mondj von der Gemeinde Ma, Gesuch der Gemeindegemeinschaft um eine Subvention für Wegbauten nach Köfels und Nibertthal, Gesuch des Tamberger Straßenausschusses um einen Beitrag zur Erhaltung der Tambergerstraße, Gesuch der Gemeinde Segonzano um Subvention zum Ausbau einer Trinkwasserleitung, Gesuch der Gemeinde Arz bei Imst um Unter-stützung zum Aufbau des Widums und der Kirche in Wald.

26 neue Anträge.

Ferner befand sich im Einlaufe wieder eine große Zahl von Anträgen. Solche brachten ein die Abgeordneten:

Stumpf, Niedrist und Genossen betreffend die Jenbach-Regulierung bei Ebs und Niederdorf.

Rienpointner, Stumpf und Genossen betreffend Errichtung einer staatlichen Auto-mobilkline von St. Johann in Tirol über Waidring-Lofer-Bad Reichenhall-Salzburg.

Niem, Niedrist und Genossen betreffend die Aushebung der Abzugsgräben der durch die Wasserkatastrophe von 1908 betroffenen Gemein-den Stumm, Jügen, Hart und Schlitters.

Cappellotti und Genossen betreffend die Erbauung einer Straße und Brücke Cles-Castellezzo-Neud.

Paolazzi, Drettel und Genossen betreffend die Erbauung einer eisernen Trinkwasser-leitung auf den Berg San Giovanni, Gemeinde Mezzano, Bezirk Primör.

Paolazzi, Drettel und Genossen betreffend die Trennung der Fraktion S. Lugano von Karano und Bildung einer eigenen Gemein-de.

Unterkircher, Falbesoner und Genossen betreffend die Gewährung einer Unterstützung für die Ausbesserung bzw. Instandhaltung der Lechtthaler Konurrenzstraße.

Dieselben betreffend die Unterstützung für Wegbauten von Wühlbach nach Berwang, von Umhausen nach Köfels und Nibertthal, endlich Reparatur der Brücke und des Weges nach Oberalfen, Gemeinde Längensfeld.

Stefanelli und Genossen betreffend die Reform der Landtagswahlordnung.

Dr. v. Guggenberg, Sted u. Gen. betreffend die Sanierung des tirolischen Wein-baues.

Dr. v. Guggenberg, Schöpfer und Genossen betreffend die Abänderung des tirolischen Straßengesetzes.

Dieselben betreffend die Errichtung von land-wirtschaftlichen Berufsvereinigungen in Tirol.

Dr. v. Walthner, Dr. Christomannos und Genossen betreffend Umlegung der Eggen-thalerstraße.

Dieselben betreffend die Subventionierung des Straßenaues Klumau-Wöls-Seis-Kastelruth.

Dieselben betreffend Verbesserung, Umbau und Verlängerung der Tiersertalstraße bei Bozen.

Dr. Christomannos und Genossen be-züglich Subventionierung des Straßenaues Obermais-Schweinsteg im Passeier aus Landesmitteln.

Dieselben betreffend die Subventionierung des Straßenaues Schnalstal-Neu-Rathreis-Karthaus-Unter Frau aus Landes-mitteln.

Dieselben betreffend die Subventionierung der Straßen Glurns-Lichtenberg, Prad und Glurns-Mals aus Landesmitteln.

Dieselben betreffend Subventionierung der Straße Gratsch-Schloß Thurnstein-Oberplaus-Töhl, mit einer Abzweigung nach Schloß und Dorf Tirol.

Habicher, Rienz u. Genossen, betreffend die Handhabung der veterinär-polizeilichen Maß-nahmen des neuen Tierseuchengesetzes durch beide Notärzte im Falle der Ver-hinderung des Amtstierarztes.

Frid, Dr. v. Guggenberg u. Genossen betreffend Herstellung der Straße von Mareit nach Rißmann.

Dieselben betreffend den Bau einer Straße von der Stange nach Raßfings.

Ranzza, Dr. Pinalli u. Genossen be-züglich die Eingaben der Gemeinden des Gressatales um einen Beitrag zur Herstellung eines Fahrweges.

Habicher, Dölzl u. Genossen betreffend Errichtung einer speziellen Abteilung der Ver-sicherung für Pferde in der Landesviehversi-cherungsanstalt.

Habicher, Siegel u. Genossen betref-fend den Ausbau der Reichsstraße von der Rajetansbrücke bei Pfunds bis zur Schweizer-grenze und Anschluß derselben an die neu-erbaute Schweizerstraße Schallthof-Martins-bruch mit einer Abzweigung nach Finkermünz.

Dr. Mayr, Siegel u. Genossen wegen Ausbaues der Telephonlinie Landeck-Imst-Reutte.

Die Anträge wurden ohne formelle erste Lesung den betreffenden Ausschüssen zugewiesen.

Der „Trentino“, das Organ der italienischen Christlichsozialen, macht sich über die vielen Anträge der deutschen Christlichsozialen lustig, mit denen der Landtag bei der ersten Sitzung im neuen Jahre überschwemmt wurde; das Blatt, das den Christlichsozialen sonst sehr freundlich gesinnt ist, sagt, wenn diese Anträge alle angenommen würden, müßte man auch noch die Wähler des Landes mit Hypotheken belasten!

Das Freibrennen von Brauntwein

Weiter befand sich im Einlaufe eine Statthaltereinote vom 20. Febr. 1909 an den Landesauschuß, betreffend den vom Tiroler Landtag am 6. November 1908 gefaßten Beschluß wegen Erweiterung der Begünstigung des Frei-brennens von Brauntwein. Es wird eröffnet, daß der Verwendung fremder Brennvorrichtungen zur Bornahme des steuerfreien Hausbrandes seitens hiezu berechtigter Parteien ein gesetzliches Hindernis nicht im Wege stehe, aber nur innerhalb jener Gebäude und Liegen-schaften, welche der Betreffte selbst inne hat.

Wahlen der Ausschüsse.

Es folgte sodann die Wahl der noch nicht gebildeten Ausschüsse. Dieselbe ergab folgendes Resultat:

Wahlreformauschuß: Schwaffl, Dr. Schöpfer, Dr. Mayr, Niem, Rainer, Abt Za-

her, v. Frey, Dr. v. Grabmayr, Don Gentili, Cappelletti, Dr. Stefanelli, Dr. Conci, Dr. Wenin.

Redaktionsauschuß: Probst Walter, Tressel, Parolari, Dekan Troger, Dr. Wenin, Graf Lodron, Dr. Bieji, Ghini.

Vertrauensauschuß: Dr. Kapferer, Kienzl, Falbesoner, Don Delugan, Dr. Bieji, Dr. Bertolini, Graf Lodron, Dr. v. Wadernell, Dr. v. Christomannos.

Wasserbauauschuß: Dr. Stumpf, Rainer, Marthe, Lupieron, Graf, Baron Echl, Dr. Christomannos, v. Frey, Abt Zacher, Tonelli, Dr. Bellat, Bertolini und v. Delugan.

Agrarauschuß: Dr. v. Guggenberg, Dr. Dr. Schöpfer, Niedrist, Siegele, Frid, Dr. v. Grabmayr, Sölber, Abt Treunfels, Dekan Troger, Raile, Decarli, Tonelli und Panizza.

Verkehrsausschuß: Dr. Schorn, Kienpointner, Schraffl, Unterkircher, Habicher, von Sternbach, Dr. Kofler, Graf Trapp, Abt Zacher, Dr. Lanzerotti, Paolazzi, Tonelli und Raile.

Gemeindeauschuß: Dr. Mayr, Arnold, Siegele, Winkler, Stark, Graf Lodron, Dr. Walter, Abt Treunfels, Baron Moll, Paolazzi, Dr. Siefenelli, Decarli, und Cappelletti.

Volkswirtschaftsausschuß: Dr. von Guggenberg, Blum, Falbesoner, Högl, Frid, Baron Sternbach, Dr. Kofler, v. Frey, Baron Moll, Decarli, Panizza, Don Delugan und Dr. Pinalli.

Der Landeshauptmann ersucht die Ausschüsse, sich zu konstituieren und gleich an die Arbeit zu schreiten, damit das Haus bald Arbeit vorfinde.

Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege mitgeteilt.

Eine Obmänner-Konferenz.

Außer der Hausitzung fand gestern auch eine Obmännerkonferenz statt, die sich mit dem vom Abg. Bürgermeister Greil im Budgetauschuß gestellten Anträgen befaßte, daß mit Ausnahme von dringlichen Angelegenheiten, wie es zum Beispiel die Lehrergehaltsfrage ist, nichts verhandelt werden soll, bevor nicht zuerst das ordentliche Budget für 1910 erledigt ist, und daß alle Bewilligungen vorerst an den Budgetauschuß kommen sollen, ehe das Haus darüber abstimmt.

Die Konferenz gab ihre prinzipielle Zustimmung. Bezüglich des zweiten Antrages, der auch vom Hause in entsprechender Form beschlossen werden soll, wird aber eine neuerliche Beratung der Klubmänner erst die Terminierung festsetzen.

Die Konstituierung der Ausschüsse.

Die Ausschüsse haben sich bereits konstituiert und folgende Obmänner bzw. Obmannstellvertreter gewählt:

Schulausschuß: Don de Gentili, Baron Moll.

Budgetauschuß: Dr. Schorn, Dr. Conci.

Verkehrsausschuß: Schraffl, Tonelli.

Wahlreformauschuß: Don de Gentili, Dr. Wenin.

Wasserbauauschuß: Dr. de Bellat, Baron Echl.

Vertrauensauschuß: Dr. Kapferer, Dr. Bertolini.

Volkswirtschaftsausschuß: Dr. von Guggenberg, Dr. Pinalli.

Gemeindeauschuß: Abt Treunfels, Dr. M. Mayr.

Agrarauschuß: Dr. v. Grabmayr, Don Panizza.

Redaktionsauschuß: Graf Lodron.

Ein Antrag der italienisch liberalen Abgeordnete betr. die Landtagswahlreform.

Zu der gestrigen Sitzung des Landtages stellten die ital.-liberalen Abg. Dr. Siefenelli u. Genossen, wie im Sitzungsberichte erwähnt, einen Antrag auf Abänderung der Landtags-Wahlreform. Derselbe lautet:

Der Wahlreformauschuß wird beauftragt, ohne Verzug an die Ausarbeitung der Reform der Landtagswahlordnung zu schreiten und sich an folgende Grundsätze zu halten:

1. Der Landtag hat aus 70 Abgeordneten zu bestehen, die sich auf die einzelnen Teile des Landes im Verhältnis der Bevölkerung und Steuerleistung verteilen, wobei je 20 Kronen

Steuerleistung einem Einwohner gleichzuhalten sind und wobei die Steuern der Stadt Zunsbrud, welche auf die nicht tirolischen Eisenbahnen entfallen, außer Anschlag zu bleiben haben, indem dieselben nicht eine Last der Bewohner der Stadt bilden. Es wäre also die Verteilung in folgender Weise vorzunehmen:

- a) Nordtirol, 21 Abgeordnete.
- b) Deutsch-Südtirol 21 Abgeordnete.
- c) Italienisch-Tirol (mit Ampezzo) 28 Abgeordnete.

2. Jeder dieser drei Teile bildet einen einzigen Wahlbezirk, welcher seine Abgeordneten in einem einzigen Wahlsatz mittels des Proporz (in der Form des Pluralitätsprinzips) wählt.

3. Jeder männliche, großjährige Staatsbürger hat eine Stimme. An Stelle des jetzt dem Grundbesitz, der Steuerleistung und der Bildung entsprechenden Wahlrechtes wird das Pluralwahlrecht eingeführt, und zwar wird verliehen: a) eine weitere Stimme an jeden Wähler, der eine Hoch- oder Mittelschule absolviert hat; b) eine weitere Stimme an jeden Wähler, der wenigstens 50 Kronen direkte Steuern zahlt.

Um das teilweise Wahlrecht der Frauen zu wahren, wird das Wahlrecht jenen Frauen eingeräumt, welche wenigstens 50 Kronen direkte Steuern zahlen.

Derzeit besteht der Landtag, die 4 Virilsten nicht gerechnet, aus 63 Abgeordneten, und zwar aus 43 deutschen und 20 italienischen. Künftig sollen 42 deutsche und 28 italienische Abgeordnete sein. Man sieht, daß die Herren aus Welschtirol keineswegs bescheiden sind.

Bur Tagesgeschichte.

Osterreich-Ungarn.

Landesgesetzblatt. Western wurde das erste Stück des Landesgesetzblattes ausgegeben. Es enthält drei Kundmachungen des Statthalters, und zwar betreffend die provisorische Forteinhebung der Landesumlagen in Tirol im Jahre 1910, betreffend die Fremdenmeldung in mehreren Gemeinden des politischen Bezirkes Kufstein und betreffend die Verlängerung der Raubbewilligung für die eiserne Eisenbrücke bei Rom.

60 Jahre Gendarmerie. Am 16. Jänner sind es 60 Jahre, daß das erste Gendarmeriegesetz in Osterreich sanktioniert und damit die Gendarmerie ins Leben gerufen wurde. Als mit der Thronbesteigung unseres Kaisers die Neugehaltung Osterreichs durchgeführt werden sollte, trat in die vorbereitende Reihe der neuen Staatseinrichtungen auf dem Gebiete der Strafjustiz und der Verwaltung die Freierlegung eines Sicherheitswachkörpers für alle Kronländer der Monarchie. In Erkenntnis dieses Bedürfnisses bewilligte der Kaiser die Errichtung einer Gendarmerie, welche es bis dahin nur seit 1815 in der Lombardie gegeben hatte, für den ganzen Umfang des österreichischen Kaiserthums und erteilte dem daraufhin vom Minister des Innern im Einvernehmen mit dem Kriegsmiister vorgelegten „Entwurfs eines organischen Gesetzes der Gendarmerie“ am 18. Jänner 1850 die Sanction. An die Spitze des zu errichtenden Korps wurde Feldmarschallleutnant Johann Kompon v. Fichtenstamm berufen. Der bedeutende Anfschnung, den das Gendarmeriekorps speziell in der Zeitperiode seit der gesetzlichen Festlegung seiner Grundlagen im Jahre 1876 genommen hat, ist daraus ersichtlich, daß der Stand der Gendarmerie von 116 Offizieren und 6825 Mann im Jahre 1876 auf 304 Offiziere und 13.524 Mann im Jahre 1910 gestiegen ist und daß sich das Erfordernis für Gendarmeriezwecke im Jahre 1910 auf 27 Millionen Kronen beläuft, somit in den letzten 25 Jahren sich verdreifacht hat, wovon etwa 60 Prozent auf Standesvermehrungen und 40 Prozent auf Verbesserungen der materiellen Lage der Gendarmerieangehörigen entfallen. Was die Gendarmeriemannschaft leistet, beweist der Umstand, daß seit dem Bestande des Korps über 1540 Unteroffiziere kaiserliche Auszeichnungen erhielten, wovon die meisten auf hervorragend mutige, mit Lebensgefahr verbundene Leistungen entfielen.

Eine russische Gruppe im galizischen Landtag. Im galizischen Landtag wurde ein neuer Klub gebildet, dem Abgeordnete angehören, die sich zur russischen Nationalität bekennen. Der Klub führt den Namen „Russisch-nationale Organisation“.

Die Auswanderung über Triest. Im Jahre 1909 sind von Triest nach Nord-Amerika 15.914 Personen gegenüber 5260 im Jahre 1908 und nach Südamerika 5468 gegenüber 5011 im Vorjahre ausgewandert. Von den nach Nordamerika abgereisten Auswanderer wurden über 90 Prozent mit den Dampfern der Austro-Americana befördert, welche infolge der gesteigerten Bewegung gezwungen wurde, mehrere Extrafahrten zu unternehmen. Die Auswanderer nach Südamerika wurden ausschließlich von dieser Gesellschaft, welche die einzige zwischen Triest und den südamerikanischen Häfen bestehende Linie unterhält, transportiert.

Deutschland.

Neue deutsche Konsulate. Der Berliner Handelsvertragsverein beantragte in einer Eingabe an das auswärtige Amt die Errichtung dreier weiteren deutschen Konsulate in Sibirien, und zwar in Irkutsk, Tomsk und Omsk, mit der Begründung, daß die bisherige Vertretung des deutschen Handels durch das Konsulat Wladivostok vollkommen ungenügend ist, da die deutsche Ausfuhr seit der Errichtung der sibirischen Bahn in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen habe. Die deutsche Regierung ist gegenwärtig mit der Errichtung eines weiteren Konsulates in Chardin beschäftigt.

Italien.

Verhaftung wegen Spionverdachts. Der 55jährige Johann Moraduzzo von Capel Tesino wurde wegen Verdachts der Spionage in Arsis bei Feltre vom italienischen Militär verhaftet.

Erhöhter Friedensstand der italienischen Truppen an der österreichischen Grenze. Man schreibt uns aus Mailand: Noch niemals waren die Garunitionen an der österreichischen Grenze so stark, als seit Mitte November vorigen Jahres. In aller Stille hat die italienische Heeresleitung nämlich die Mannschafsstände aller an der österreichischen Grenze dislozierten Infanterie- und Bersaglieregimenter verdoppelt. Jede Kompagnie dieser Regimenter, die im November je 1300 Rekruten zugewiesen erhielten, zählt jetzt mindestens 170 Mann; mindestens ebenso stark sind die Alpinkompagnien, deren Stand ja bereits früher auf 140 Mann festgesetzt war. Sehr viel kritisiert wird hier der Umstand, daß die Heeresleitung nicht auch für eine Vermehrung des Offizierskorps und der Unteroffiziere dieser Regimenter sorgte. Momentan verfügen nicht einmal alle Kompagnien über einen Subalternoffizier. Nicht jede Kompagnie hat einen Maresciallo (Feldwebel) im Stande und die Sergeanten (Zugsführer) werden immer seltener. Aus den Leuten des Assentjahrganges 1908 mußte man im Herbst ohne Rücksicht auf besondere Eignung „graduati“, die niederen Unteroffiziere befördern, um das nötige Instruktionspersonale aufzubringen. Der Stand der „graduati“ beträgt gegenwärtig per Kompagnie: 6 höhere Korporale und 6 Korporale (im Range unserer Gefreiten). Trotz dieses Mangels an Offizieren und Unteroffizieren stellt die Erhöhung der Stände gerade jener Truppenkörper, die an unserer Grenze disloziert sind, eine Maßnahme von besonderer Wichtigkeit dar. Italienische Militärblätter klagen häufig über die militärische Inferiorität Italiens an unseren Grenzen. Militärische Vorkerkungen, wie die oben geschilderte, beweisen die Haltlosigkeit dieser Behauptungen, denn den italienischen Kompagnien von 170 Mann stehen die österreichisch-ungarischen mit kaum 80 Mann (tatsächlicher Stand) gegenüber.

England.

Die Parlamentswahlen. Aus London, 15. d. M., wird telegraphiert: Die Parlamentswahlen begannen gestern mit der Wiederwahl Joe Chamberlains in West-Birmingham. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Portugal.

Verlobung des Königs Manuel. Lissaboner Blätter melden, daß die Hochzeit des Königs Manuel mit der Prinzessin Beatriz von Connaught im Mai stattfinden werde. Die Verlobung steht unmittelbar bevor und soll demnächst bereits den europäischen Höfen bekannt gegeben werden.

Rußland.

Die Furcht vor Japan. Wie eine amerikanische Zeitung aus Peking meldet, ist in den diplomatischen Kreisen Pekings die Nachricht verbreitet, daß sowohl in Charbin wie in Wladivostok eine wahre Kriegsspannung ausgebrochen sei. Die Russen seien davon überzeugt, daß die Japaner, wie seinerzeit auf Vort Artur einen Überfall auf Wladivostok im Schilde führen. Die Japaner, so heißt es weiter, verstärken ihre Besatzungen in Nordkorea und haben auch Feldgeschütze und Munition dorthin geschickt. In Charbin treiben sich japanische Spione ebenso zahlreich herum, wie man sie vor Ausbruch des russisch-japanischen Krieges dort bemerkt hat. Der japanische Generalstabeschef tritt demnach eine Inspektionsreise zur Besichtigung sämtlicher Truppen in Korea und in der Mandchurie an. Man sieht in der bevorstehenden Reise des Generalstabeschefs eine PreSSION auf Rußland, zu dem Zweck, um möglichst bald eine Verständigung mit Japan herbeizuführen.

Hof- und Personalmeldungen.

Das k. k. Handelsministerium hat dem Postkontrollor Josef Maier in Meran die Postverwalterstelle in Pienz verliehen.

Der Kommandant des Gendarmereipostens Lustenau, Wachtmeister Johann Feintner, wurde nach 13jähriger Tätigkeit dort nach Gittisau versetzt.

Aus Stadt und Land.

(Anerkennung.) Schriftsteller Heimr. von Würndle hat durch Herrn Landeshauptmann Dr. Theodor Rathrein als Anerkennung für seine patriotischen Publikationen zur tirolischen Jubiläumssfeier die silberne landschaftliche Erinnerungs-Medaille erhalten.

(Nachahmenswerte Kunst-erziehung.) Vor kurzem haben drei Klassen der hiesigen Mädchenbürgerschule, geführt von ihren Lehrerinnen Frä. Obermeier und Frä. Mayer, die permanente Kunstausstellung in der Wamgasse besucht. Interessant zu betrachten war, mit welcher Freude und sachlichem Interesse die jungen Kunstschülerinnen die einzelnen Gemälde besichtigten und kritisierten. Es haben derartige Erfahrungen einen bedeutenden kunst-erzieherischen Wert und heben das Kunstbedürfnis im Volke.

(Unfall.) Eine junge Beamtenstgattin hatte das Unglück, in der Schulstraße zu stürzen und sich den linken Unterarm zu brechen; sie mußte gestern durch die Rettungsabteilung in die Chirurg. Klinik gebracht werden.

(Zur Bekämpfung der Trunksucht.) Die k. k. Statthalterei in Innsbruck erließ kürzlich an alle politischen Behörden erster Instanz in Tirol und Vorarlberg einen Erlaß, welcher sich mit der Alkoholfrage beschäftigt. Bezugnehmend auf eine Eingabe des Vereines gegen die Trunksucht in Deutschtirol heißt es im Erlaß, daß die k. k. Statthalterei die zeitgemäße Bedeutung des Kampfes gegen die Trunksucht vollkommen anerkennt. Weiter heißt es: „Sicherlich sind die Bestrebungen des Vereines zur Bekämpfung der Trunksucht in Deutschtirol, gleichwie des Vereines gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Vorarlberg nach jeder Richtung hin zu fördern, zumal die Wirksamkeit dieser Vereine, welche die Aufklärung und Belehrung der Bevölkerung über die Schäden des Alkoholmißbrauches und die Organisation einer Agitation zur Bekämpfung der Trunksucht sich zur Aufgabe stellen, den Zweck verfolgt, den Weg für die in der Folge zu erlassenden gesetzlichen Maßnahmen zu ebnen. Zur tatkräftigen Mitwirkung jedoch erscheinen neben den Ärzten auch die Geistlichkeit und vor allem die Lehrer berufen, da in erster Linie die Gefahren des Alkoholismus von der Jugend fern gehalten werden sollen. In der Erwägung, daß es sich hierbei nicht allein um ein sanitäres, vielmehr um ein äußerst wichtiges, sozialpolitisches Arbeitsfeld handelt, erscheint ferner die pflichtgemäße Teilnahme nicht nur der Amtsärzte, sondern auch aller übrigen Beamten der politischen Verwaltungsbehörden an der Bekämpfung der Trunksucht begründet.“ Die zur Verteilung an die Ärzte erforderlichen Abdrücke wurden an alle Ämter versandt. Ebenso wurden Abdrücke des Erlasses allen Schulbehörden, bi-

schöftlichen Ordinaten und anderen berufenen Faktoren übermitteln.

(Organisation im Friseurgewerbe in Tirol.) Der Landesverband der Friseure für Tirol und Vorarlberg wird am 24. Jänner in Bruneck, am 25. in Bogen und am 26. in Meran Versammlungen abhalten, welche den Zweck haben, die noch keiner Genossenschaft angehörigen Friseure an bereits bestehende Genossenschaften anzugliedern oder Genossenschaften neu zu gründen. Der Verband entwickelt gegenwärtig eine rege Tätigkeit für die Standesinteressen dieses Gewerbes und insbesondere in betreff der Konzeffionierung des Friseurgewerbes. Dieses Gewerbe leidet an Überproduktion und die Regierung zieht gegenwärtig die Konzeffionierungsfrage in Erwägung. Ferner ist beabsichtigt, eine Meisterkassette für Tirol und Vorarlberg zu gründen.

(Für Stotternde.) Eine neue wirksame Methode, Stottern der Heilung zu bringen, schuf Professor Neumann, der Besitzer der bekannten Sprachheilanstalt; sie richtet sich vornehmlich gegen das psychische Moment, das typische Angstgefühl beim Sprechen. Demnach wird ein Heilkurs in Innsbruck beginnen im Hotel zum „Grauen Bären“. Anmeldungen können täglich bis spätestens Dienstag den 18. Jänner, Sonntag nur vormittags erfolgen.

(Für die Südmärk.) Die allgemeine Preisgruppe der „Südmärk“ hat in der letzten Zeit wieder nachstehende Spenden an die Hauptleitung abgeschickt: Postoffizial K. W. als Jubiläumsspende 20 Kronen; das Personal der Staatsbahndirektion Innsbruck „Verkehrsabteilung“ an Gehaltsbesitzer für Jänner 8 Kronen 26 Heller und durch Hellersammlung 1 Krone 74 Heller; vom Schwesterabend in der Villa Mützi in Lusteiz 10 Kronen; Pinzger-Stammtisch in Innsbruck 3 Kronen 70 Heller; aus Sammelbüchsen: Stammtisch in der Hirschenklause in Reutte 50 Kronen, Stammtisch der Deutschnationalen im Hotel „Post“ 27 Kronen.

(Besitzwechsel.) Der Buchhof am Berg Isel ging bei der zweiten Versteigerung aus der Konkursmasse des Alois Rinnal um 50.000 Kronen in den Besitz des Dr. Profanter aus Salzburg über. Die erste Versteigerung blieb wegen Nichterlegung des Angebotes erfolglos. — Der Gasthof zum „Turm“ in Pfunds ist von Frä. Johanna Senn, einer Schwester des Postmeisters Senn, erworben worden. — Aus Sterzing wird gemeldet: Herr Josef Rainer, Haus- und Gutsbesitzer hier, hat die bei der Versteigerung erworbene Villa „Schöbühler“ nun wieder an Fräulein Filomena Mader in Schäßl verkauft.

(Zur Erlangung der Nobelpreise.) Die k. k. Statthalterei veröffentlicht folgendes: Um bei der am 10. Dezember 1910 erfolgten Verteilung des Friedenspreises der Nobel-Stiftung in Betracht gezogen zu werden, müssen die Bewerber dem Nobel-Komitee des norwegischen Parlamentes durch eine hierzu berufene Person vor dem 1. Februar 1910 in Vorschlag gebracht werden. Zur Erlangung dieses Vorschlages sind berufen: 1. Die gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Nobel-Komitees des norwegischen Parlamentes und die Beiräte des norwegischen Nobelinstitutes; 2. die Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften und der Regierung der verschiedenen Staaten, wie auch die Mitglieder der interparlamentarischen Union; 3. die Mitglieder des ständigen Schiedsgerichtshofes in Haag; 4. die Kommissionsmitglieder des ständigen internationalen Friedensbureaus; 5. die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Institutes für internationales Recht; 6. die Universitätsprofessoren für Rechtswissenschaft und für Staatswissenschaft, für Geschichte und für Philosophie; 7. jene Personen, welche den Friedenspreis der Nobel-Stiftungen erhalten haben. Der Friedenspreis der Nobel-Stiftung kann auch einem Institute oder einer Gesellschaft zuerkannt werden. Gemäß Artikel 8 des Begründungsstatutes des Nobel-Stiftung muß jeder Vorschlag mit Gründen versehen und mit jenen Schriften und sonstigen Dokumenten, auf welche er sich stützt, belegt werden. Gemäß Artikel 3 dürfen nur solche Schriften zum Wettbewerbe zugelassen werden, welche im Druck veröffentlicht worden sind. Weitere Auskünfte können von den zur Antragstellung berufenen Personen beim Komitee Nobel des norwegischen Parlamentes, Drammensvei 19, Kristiania, eingeholt werden.

(Generalversammlung des Sängerbundes Hötting.) Am 8. d. Mts. hielt der Sängerbund Hötting in seinem Vereinsheim im Gasthaus zum „Löwen“ seine Generalversammlung ab. Der Vorstand Lehrer Urban Sanctjohanser begrüßte die anwesenden Mitglieder auf das herzlichste; besonders willkommen hieß er Herrn Postkontrollor Nikolaus Thurner als Vertreter der beitragenden Mitglieder. Der Schriftführer Hans Mader erstattete den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Vereinsjahres. In demselben hob er besonders die Verdienste des früheren Vorstandes des Lehrers Bernhard Knab hervor, dessen Bemühungen der Verein die langerehute Vereinsjahre zu danken hat, wofür ihm der Vorsitzende nochmals im Namen des Vereines den wärmsten Dank ausdrückte. Hierauf erstattete der Kassier Karl Strelt den Kassabericht, der trotz der großen Auslagen im letzten Jahre sehr günstig lautete. Die Neuwahl der Vereinsleitung hatte folgendes Resultat: 1. Vorstand Lehrer Urban Sanctjohanser, 2. Vorstand Josef Meier, 1. Schriftführer Robert Saurwein, 2. Schriftführer A. Föckinger, 1. Chorleiter Friedrich Kleier, 2. Chorleiter Konrad Weber, Kassier Karl Strelt, Tafelmeister Hans Mader, Notenwart Robert Strelt; Ersgamänner Jakob Bogoritschigg und Josef Maier; Beiräte: Josef Heiland, Franz Pajsch, Alois Strelt und Johann Schammer. Von den unterstützenden Mitgliedern wurden die Herren Alois Stefan, Gemeindevorsteher und Nikolaus Thurner, k. l. Postkontrollor als Ausschlußmitglieder in die Vereinsleitung wiedergewählt. Der Jahresbeitrag wurde für beitragende Mitglieder mit 3 Kronen, für ausübende mit 4 Kronen festgesetzt. Der zweite Vorstand Maier dankte dem Vorstande Sanctjohanser mit herzlichem Worten für dessen Mithewaltung und für seine umsichtige Leitung des Vereines. Nikolaus Thurner dankte dem Sängerbunde im Namen der beitragenden Mitglieder für sein frommes Zusammenwirken und gab dem Wünsche Ausdruck, derselbe möge an der schönen Vereinsjahre festhalten, die als Symbol von Stärke und Einigkeit gelte. Nachdem der Vorsitzende allen Funktionären und Mitgliedern des Vereines für ihr wackeres Zusammenhalten den wärmsten Dank ausgedrückt hatte, schloß derselbe mit der Absingung des Vereinsmottos die Versammlung.

(Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr Heilig Kreuz.) Zu der von uns unter diesem Schlagworte getragenen Notiz werden wir noch vom Vorstande der freiw. Feuerwehr Heilig Kreuz um die Mitwirkung ersucht, daß die Versammlung vollständig besucht war und ohne jeden Zwischenfall verlief. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Kommandant Johann Norz und Kommandantstellvertreter Alois Maier. Die übrigen Ehrenstellen wurden durch die früheren Funktionäre beibehalten. Der Vorsitzende dankte den landschaftlichen Feuerlösch-Inspektor Max Klammer aus Innsbruck für sein Erscheinen und schloß mit einem „Gut Heil!“ die Versammlung.

(Ersicht.) Aus Hall schreibt man uns: Die 37jährige Frau des Salinarbeiters A. Reiter, war am Donnerstag abends noch bei Bekannten, und zwar gesund und munter. Bald, nachdem sie zu Hause angekommen war, wurde sie von Erstickungsanfällen befallen und mußte unter großen Schmerzen sterben. In ihrem Schmerze lief die bedauernswerte Frau im Hofe umher und rief um Hilfe, doch war es schon zu spät. Die Frau sah auch ihrer Niederkunft entgegen; das Kind wurde durch eine Operation noch lebend geboren, starb aber bald nach der Geburt.

(Ein Hochkapler.) Aus Hall schreibt man uns: Gestern noch gelang es dem Wachführer Leitner, den Hochkapler, von dem wir in Nr. 10 berichteten, zu verhaften.

(Ein Chorsängerstreik.) Aus Mayrhofen im Zillertale wird uns geschrieben: Eine angesehenere Bürgerstochter hatte das Unglück, ein uneheliches Kind zu haben. Das Mädchen hatte früher im Kirchenchor mitgesungen und als sie nach ihrer Genesung am Dreißigstages wieder in der Kirche erschien und am Chöre ihren alten Platz wieder einnehmen wollte, eignete sich ein recht seltsames Vorkommnis. Es war Rosenkranz und Wespel und Segen mit Allerheiligsten. Pflösch — während des Gottesdienstes — stürzte der Herr Pfarrer auf

das Chor hinaus, nahm das Mädchen von rückwärts bei der Achsel, drehte sie um und sagte: „Fräulein! Nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften dürfen Sie wegen Ihres Vergehens nicht mehr als Sängerin auf dem Chor mitwirken.“ Und dann verbot er dem Mädchen das fernere Betreten des Chorraumes. Die Mitglieder des Kirchenchores ließen sich aber dieses wenig menschenfreundliche Vorgehen des Herrn Pfarrers nicht gefallen und beschloßen, so lange nicht zu singen, bis das Mädchen wieder mitsingen darf. Man ist allgemein neugierig, welchen Ausgang die Sache nehmen wird.

(Wandermeisterkurs für Schuhmacher.) Am Montag den 31. Jänner beginnt zu Nied im Oberinntal ein auf 5 Wochen anberaumter Wandermeisterkurs für Schuhmacher. An demselben können die in Nied und Umgebung anlässigen Schuhmachermeister und Gehilfen teilnehmen. Ausgeschlossen vom Kursbesuche sind Ausländer und Lehrlinge. Im Sinne eines guten Unterrichtserfolges werden mehr als 25 Teilnehmer nicht zugelassen. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt und werden die Lehrmittel wie Leder, Zeichenpapier, Meißel und dgl. mehr kostenlos verabfolgt. Als Lehrer ist der Fachlehrer Hugo Behmann vom f. l. Gewerbeförderungsamt in Wien auszuweisen. Anmeldungen zum Kursbesuche nimmt der Obmann der Gewerbevereinschaft des Bezirkes Nied, Herr S. Köhle in Nied, entgegen.

(Für die Abbrändler von Wals.) Die Statthalterei hatte zugunsten der durch die Feuersbrunst am 8. Mai 1909 geschädigten Bewohner des Ortes Wals (im Bezirke Zms) eine Sammlung eingeleitet, die eine Gesamtsumme von 5638 Kronen einbrachte.

(Ein 600-jähriges Kirchlein.) Aus Fries im Oberinntale meldet man den „N. T. St.“: In heurigen Herbst feiert hier das bekannte St. Georgskirchlein in Ober-Gicholz das 600-jährige Jubiläum. Laut einer Urkunde des hiesigen Pfarrarchivs vom 26. September 1310 befandete Bischof Johann von Brigen die Weihe der St. Georgskapelle in Ober-Gicholz und verlieh ihr einen Ablass. Ob dies alte Kirchlein früher befanden, konnte bis heute nicht ermittelt werden.

(Erfolge eines Tiroler Künstlers.) Der Bildhauer Franz Scheiber aus Umhausen im Optale, der an der Kunstschule der königl. bayer. Akademie der bildenden Künste in München studiert, erhielt dort anlässlich der Weihnachtskonkurrenz mit seiner Arbeit „Raft“ eine Belobung.

(Die Bürgermeisterwahl in Brigen) soll nach der „Br. Chr.“ noch vor der nächsten Bürgerauswahl im Februar erfolgen. Wäre die Wahl des Bürgermeisters wird auch die Wahl der Magistratsräte verbunden, die diesmal vielleicht einige Neuerungen bringen wird, da einige Herren wegen Alters, Kränklichkeit und anderer Umstände eine Wiederwahl abzulehnen erklärt haben sollen. Die Wahl hätte schon 1909 vorgenommen werden sollen.

(Advokatenwechsel.) Aus Trient meldet man: Der hier ansässige Advokat Herr Doktor Edward Reuhold wird auf die Ausübung der Advokatur verzichtet und nach Graz überiedeln. Dessen Kanzleiangelegenheiten werden von Herrn Dr. Josef Mayr, der wieder nach Trient zurückgekehrt ist, fortgeführt werden.

(Von einem Baume erschlagen.) Der Tagelöhner Paul Eber in Nikolsdorf ist am Mittwoch von einem stürzenden Baumstamm erschlagen worden. Man fand ihn tot unter dem Baume liegen.

(Im Irrenhaus.) Aus Trient wird berichtet: Am 12. d. M. M. sprang der als geistig nicht ganz normal bekannte Alois Oblasser, Schmied in Oberdrum, in einem Zustande geistiger Umnachtung (er glaubte sich verfolgt und mit dem Erschießen bedroht), vom oberen Stock seines Hauses herunter und verletzte sich hierbei so schwer, daß er nach mehreren Stunden den Geist angab.

(Weim Holzfühnen verunglückt.) Aus dem Grödenertale wird berichtet: Der 15 Jahre alte Anton Santifaller führte einen mit Holz beladenen Handschlitten bergab. In der Nähe von Unterhofel bei St. Christina wurde er von einem Schlitten angestoßen und über die Böschung hinausgeschleudert. Unglücklicherweise fiel er auf die Dachfläche eines an der Rain angebauten Gebäudes und wurde dann von der nachru-

schenden Holzladung erdrückt. Der arme Burche starb bald an den schweren Verletzungen, die er bei dem unglücklichen Sturze erhalten hatte.

(Für die Rosegger-Stiftung.) Aus Bozen schreibt man uns: Der im Majeminsaal abgehaltene Kammermusikabend zugunsten der Rosegger-Stiftung ergab ein Reinertragnis von 300 Kronen.

(Regimentsfeier.) Aus Bozen wird gemeldet: Das hiesige 2. Kaiserjäger-Regiment feiert morgen, den 16. d. M. den Gedenktag seiner vor 15 Jahren erfolgten Gründung. Das Regimentskommando hat beschlossen, diesen Tag in einfacher, jedoch würdevoller Weise zu begehen.

(Aufdeckung alter Fresken aus dem 15. Jahrhundert.) An der Front der alten Bozner Pfarrkirche wurden anlässlich der Renovierungsarbeiten durch den Architekten F. Knoll Freskomalereien bloßgelegt, die von bedeutendem künstlerischem und historischem Wert sind. Die Fresken sind verhältnismäßig gut erhalten, haben in der Farbe nur wenig gelitten, und sind beachtenswert in der Komposition. Sie stammen aus den Anfängen des 15. Jahrhunderts, wahrscheinlich aus den Jahren 1410 bis 1420, und gehören demnach neben den Fresken von Stampal zu den ältesten von Tirol überhaupt. Dargestellt ist die Muttergottes mit dem Jesuskinde auf dem Schoße auf einem Throne sitzend. Links von der Gruppe kniet ein Ritter, mit Schild und Speer in voller Rüstung, während ein mit einer Lanze bewehrter Knappe das prächtig gezäumte Pferd des Ritters am Jügel hält. Die reich in Farben gehaltene Satteldede trägt das Wappen des Geschlechtes der Ritter von Niederthor. Das ganze Gemälde wird von einem dekorativen Fries bekrönt. Die weiteren Untersuchungen werden zeigen, ob auch die übrigen Außenwände des alten Bauwerkes ehemals mit Freskomalereien ausgestattet wurden. Gegebenenfalls wird man bemerkt sein, das Ganze bei der Restauration aus dem Kunstgeiste des alten Werkes herausgeholt. Der Restaurator muß die künstlerischen Reize wieder mit Lebhaftigkeit empfinden, die vor vielen Jahrhunderten für eine Malergeneration die entscheidenden höchsten waren.

(Aus dem Kurorte Gries) schreibt man uns: Im Auftrage des Kurvereines Gries wurden kürzlich photographische Aufnahmen verschiedener Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten des Kurortes gemacht, die für ein Werk über den Kurort Gries bestimmt sind, das demnächst erscheinen soll. — Die letzte Kurliste für Gries verzeichnet 892 Parteien mit 1531 Personen.

(Meraner Gemeindeforschung.) In der gestrigen Gemeindeforschung wurde auf Antrag des Schuldirektors Menghin die Einleitung geeigneter Schritte in Innsbruck und Wien beschlossen, um die Verlegung der Fachschule für Steinbearbeitung von Laas nach Meran zu erwirken. — An die Kindergartenvorstellung wurde das Ersuchen gestellt, den Bau eines neuen Gebäudes dringlich zu behandeln, da die vom Kindergarten im Knabenschulhause benutzten Räume für die Bürgerschule benötigt werden. — Eine längere Debatte erfolgte über die Fragen der Erbauung von Arbeiterwohnhäusern, eines Wohnhauses für die Staatsbahnangestellten und eines Betriebsleitungsgebäudes der Bogen-Meraner Bahn. Betreffs des Wohnhauses für Staatsbahnanestellte wurde die Geneigtheit ausgesprochen, ein solches zu bauen gegen die Zusicherung, daß der Sitz der Betriebsleitung im Stadtgebiete verbleibt. Das umgearbeitete Projekt für ein Arbeiterwohnhaus wird in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt. Das Abereinkommen mit dem Besitzer der Villa Schenk in der Habsburgerstraße wegen Entfernung der Rampe vor seinem Hause wurde angenommen. — Die Anträge des Sanitätskomitees wegen Anstellung eines zweiten Stadtarztes ebenfalls. Beide Stadtärzte haben gleichzeitig als Schulärzte zu fungieren. — In die Landtagswahlkommission wurde Karl Huber mit Kraft gewählt.

(Die Meraner Fremdenliste) Nr. 39 verzeichnet 7970 Parteien mit 12.404 Personen, mehr als die gleiche Zeit des Vorjahres um 931 Parteien mit 1346 Personen. Unter den neuangekommenen Kurgästen befindet sich Herr Dr. Desini-Rosenberg aus Kärnten.

(Diebstahl.) Dem Laboranten Josef Tobisch in Meran wurde aus unversperrten Verhältnissen Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe und

eine silberne Uhr mit Kette im Gesamtwerte von 187 Kronen entwendet. Der Täter, der angebl. Kellner Fritz Josef Glatz, geb. 1887 in Brandenburg, ist geflüchtet.

(König Laurin-Straße.) Der Villa-besitzer R. Häbel in Obermais spendete für die König Laurinstraße 1000 Kronen. Der Bau der zweiten Teilstrecke dieser Straße wurde den Brüdern Fontana in Untermais übertragen.

(Aus Kallern.) 13. Jänner, schreibt man uns: Die hiesige Kellereigenossenschaft feierte heute das zehnjährige Gründungsfest. Die 70 Mitglieder wohnten in der Pfarrkirche einem für sie abgehaltenen Gottesdienste bei und zogen dann gemeinsam zum Friedhof zu den Gräbern der seit dem Bestehen der Genossenschaft verstorbenen Mitglieder. Mittags fand im Gasthof zum „Weißen Röhl“ ein Festessen statt. Sowohl der genannte Gasthof, wie das Genossenschaftsgebäude prangten in reichlichem Flaggenschmuck. — Behufs Gründung einer Sektion oberseits des D. u. D. Alpenvereins findet Sonntag den 23. d. M. im hiesigen Gasthof zum „Göbönen Stern“ die konstituierende Versammlung statt. Um das Zustandekommen dieser Sektion gibt sich ganz besonders unser allgemein beliebter f. l. Notar Herr Hans Schwemberger, ein begeist. Freund des Bergsportes, große Mühe.

(Brand in einem Gefangenhause.) In der Fronfeste zu Gurns brach am Mittwoch, wahrscheinlich durch einen schabhaften Ofen, ein Zimmerbrand aus. Da man den Brand bald bemerkte, konnte er noch gelöscht werden, ehe größerer Schaden angerichtet wurde.

(Eine interessante Gemeindeforschung.) Unter dem ironischen Titel „Ein schönes Gemeinde-„Triumvirat“ berichtet der „Alto Abige“ die für ihn schreckliche, für uns erfreuliche Tatsache, daß in Micholz der Kaiser des Volksbundes, Johann Sandri, zum Gemeindeforscher, der Obmannstellvertreter des Volksbundes, Karl Pregonella, zum ersten und der deutschfreundliche Ausseitzer Kreutzenberg zum zweiten Gemeindeforscher gewählt wurden.

(Automobil-Unfall.) In Trient fuhr ein von Norden kommendes Automobil am 13. ds. M. bei der Lonzobrücke gegen einen Baum und wurde beschädigt. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon und konnten von Käl sagen, da an der kritischen Stelle eine steile Rampe zur Gasse abfällt.

(Verhaftungen.) Der Arbeiter Guido Stomp in Trient wurde am 13. d. Mts. ertappt, als er Laternen, die bei der städtischen Wasserleitung verwendet wurden, stahl. Stomp wurde verhaftet. — Der 44-jährige Pietro Favero von Verona war aus Österreich ausgewiesen worden. Als er bei seiner Rückkehr in Ma am 12. d. Mts. von der Polizei erkannt wurde, leistete er dieser, als sie zu seiner Verhaftung schritt, derartigen Widerstand, daß er wegen Verbruchs der öffentlichen Gewalttätigkeit in die Fronfeste des Kreisgerichtes Rovereto überstellt wurde.

(Sturm.) Der Sturm, der am 13. d. M. in Trient herrschte, schleuderte in der Via Lunga eine Dachrinne aus, das Pflaster. In einem anderen Hause wurde ein Stück Balken fortgerissen, das einen Passanten beim Niederstürzen verletzte.

(Brand.) Im Weiser S. Bartolomeo bei Trient geriet am 13. d. Mts. das Fozolarische Haus in Brand. Infolge des starken Windes nahm das Feuer eine gefährliche Ausdehnung an. Es gelang aber, den Brand, dem Möbel, Wäsche u. dergl. zum Opfer fielen noch zu löschen. Ein anderer Brand war am gleichen Tage in der Via Gratioli und ein weiterer im Hause des Dr. L. Montavon in der Piazza d'Armi in Trient zu verzeichnen. Der im Montavon'schen Hause angerichtete Schaden beträgt wenigstens 1000 Kronen.

(Von einem Stein erdrückt.) Am 13. ds. M. waren mehrere Tagelöhner beim Einsetzen eines großen Steines an der Straße bei Loppo beschäftigt. Der 25-jährige Angelo Moberna geriet hierbei unter den Stein und wurde erdrückt.

(Erdbeben.) In Predazzo wurde am 12. d. Mts. ein Erdbeben (ondulatorisch) in der Richtung von Westen nach Osten beobachtet.

(Zwei Deserture.) In Vinome stellten sich zwei Kaiserjäger den Rivaner Garnison als Deserture. Sie wurden von den Carabinieri

nach Sold gebracht. Beide Soldaten sind Söldner.

Der Landesausschuß von Vorarlberg hielt am 28. und 31. Dezember je eine Sitzung ab. Als Mitglied des Landes-sanitätsrates für Tirol und Vorarlberg wurde für das Triennium 1910/1912 Sanitätsrat Dr. Theodor Schmid in Bregenz gewählt. — Zu den Kosten der Aufnahme und Ausarbeitung eines Projektes einer Straße Landes-Schloßhalben-Walfertstraße wurde ein Landesbeitrag von 400 Kronen bewilligt. — Die 7. Rate zu den Kosten der neuen Wandkarte von Vorarlberg und die Steinzinse, zusammen 1420 Kronen, wurden zur Zahlung angewiesen. — Die Eingabe der Gemeindevorstellung Sulzberg an das Landesgendarmeriekommando in Innsbruck wegen Errichtung eines Gendarmeriepostens wurde bestritten. — Die Leitung der Naturalversorgungsstation in Alberschwende soll den barmherzigen Schwestern übertragen werden. — Der Entwurf eines Vertrages mit den Gemeinden bezüglich Lebensmittelkontrolle erhielt die Zustimmung und es wurde ein Erlaß an alle Gemeindevorstellungen hinsichtlich Benützung der Anstalt gerichtet. — Für die Teilnehmer an dem dreimonatlichen Genossenschaftskurse in Wien mit gutem Erfolge wurden Subventionen von je 200 Kronen in Aussicht gestellt. — Zwei frequentanten der Akademie der bildenden Künste in Wien aus Vorarlberg erhielten Subventionen von 400, bzw. 200 Kronen. — Für 11 Vorarlberger Hörer der Universität in Innsbruck wurden für das Wintersemester 1909/10 Unterstützungen von je 25 Kronen bewilligt. — Landesbeiträge pro 1909 erhielten die gewerblichen Fortbildungsschulen, und zwar: Gard 300 Kronen, Lustenau 250 Kronen und Dohenens 200 Kronen. — Dem Vorarlberger Feuerwehr-Gaueverband in Bludenz wurden für das Jahr 1909 als Beitrag zu den Verwaltungskosten 400 Kronen und als Beitrag zu den Unterhaltungskosten an 11 verunglückte Feuerwehrmänner ebenfalls 400 Kronen bewilligt. — Die Bewilligung zur Aufnahme von Darlehen erhielt: Rankweil für 3120 Kronen zur Deckung von Straßenbaukosten, Pingenau für 9000 Kronen zur Erbauung des Restaurationsgebäudes und für 6000 Kronen zum Straßenbau Saufelg-Sibratsgfall, St. Gallenkirch für 15.000 Kronen zum Pfarrhofbau, Mittenstadt für 5000 Kronen zu den Baukosten der Ardegenstraße, Lauterach für 6000 Kronen zur Deckung der laufenden Ausgaben und Sattels für 160.000 Kronen zur Deckung der Kosten der Zilmsbräuerei und des Schulhausbaues. — Nach dem 1. Referate bezüglich der Gemeindevoranschläge pro 1910 werden an Umlagen bewilligt: St. Gallenkirch 266 Prozent, Paterns 300 Prozent, Buch 359 Prozent, Andelsbach 205 Prozent und Silbertal 238 Prozent, ferner 500 Prozent den Gemeinden Lech und Sibratsgfall, vorbehaltlich der Zustimmung der k. k. Statthaltereie.

(Die Sturmchäden auf dem Bodensee.) Am Donnerstag wurde das Motorboot „Cormoran“, das beim letzten starken Sturm auf dem Bodensee sank, gehoben. Es war zertrümmert.

(Todesfälle.) Aus Kramsach schreibt man uns vom 14. d. M.: Heute früh verschied hier die zweitälteste Person der Gemeinde, die 89jährige Witwe Frau Maria Sanermoser, geb. Silberberger. Die Verstorbene feierte im Jahre 1903 mit ihrem Mann das Fast der diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar erhielt damals aus diesem Anlasse ein Glückwunschschreiben aus der kaiserlichen Kabinetzkanzlei. — In Graun ist die Mutter des Arztes Dr. Lechthaler in Mieming gestorben. — In St. Nikolaus im Allentale ist Engelbert Spith im 26. Lebensjahre gestorben. Dieser diente seinerzeit bei den berittenen Landesreitern in Innsbruck. Bei einer Übung zog er sich eine Verletzung zu, seither kränkelte er. — Aus Meran schreibt man uns vom 14. d. M.: Hier verschied heute vormittag nach kurzem Krankenlager im k. k. Krankenhaus der Privatier Herr Franz Langgottl im 66. Lebensjahre. Er war ledig und hinterläßt vier Schwestern in Hartkirchen, bzw. Wien, zwei Brüder in Graz, resp. in Linz. Von 1871 bis in die 80er Jahre hinein war er Pächter des Meraner Kurhaus-Restaurants und später kurze

Zeit Pächter der Pension „Martinsbrunn“, seither lebte er in Meran als Privatier. Er war eine der bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten. Der große Wohltätigkeitssinn Herrn Langgottls zeigt sich nun auch nach seinem Tode. So erhalten in Meran der Rindergarten und das Knabenasyl je 4000 Kronen, die Stadtarmen 2000 Kronen, die Feuerwehr, der Volksschulverein und der Jugendfürsorgeverein je 1000 Kronen. Große Legate und Stiftungen machte er weiter für seine Heimat Hartkirchen.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkanzlei) wird uns geschrieben Heute wird die Oper „Heimchen am Herd“ zum letztenmale aufgeführt. (Abonnementvorstellung, Serie rot.)

Sonntag nachmittags halb 3 Uhr findet als vollständige Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Preisen eine Aufführung des Lustspiels „Komtesse Guckeri“ von Schönthan und Koppel-Elsfeld statt.

Abends halb 8 Uhr gelangt die Operette „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall bereits zum 9. Male zur Ausführung. (Außer Abonnement, alle Begünstigungen und Ermäßigungen haben Gültigkeit.)

Montag tritt Regisseur Großmann wieder in der Schauspielerei „Das nackte Weib“ von Henry Bataille auf. (Abonnementvorstellung, Serie gelb.)

Das Gastspiel des Wiener Operetten-Tenors Karl Streitmann findet am 19. und 20. Jänner statt. Vorverkauf täglich. Gegeben wird „Die Fiebermans“ und „Der Zigeunerbaron“. (Außer Abonnement und keine Gastspielpreise.)

(„Zwei glückliche Tage.“) Der so ziemlich ganz verunglückten und deshalb in einer Anwendung christlicher Nächstenliebe an dieser Stelle gar nicht besprochenen „Aufführung“ der Restrosphenen Zauberposse „Lumpazi Bagabunbus“ am Donnerstag folgte gestern eine im allgemeinen recht gelungene Wiedergabe des Schönthan-Radeburg'schen Schwantes „Zwei glückliche Tage“. Der richtige Schwantton und das rasche Tempo, das eine solche Lustkomödie erfordert, war freilich nicht immer vorhanden. Aber etwas Stimmung wurde doch im Hause, das nicht gut, aber auch nicht gerade schlecht besetzt war — für einen Freitag — verbreitet, und die Leute konnten wiederholt lachen. Bei besserer Vorbereitung der Aufführung wäre der Erfolg ein größerer gewesen. Das sollte die Bühnlenleitung auch sonst berücksichtigen. Um die Wiedergabe des Schwantes machten sich besonders verdient Herr Hold als fester Pepi Freisinger, Fr. Gerold als manierter Berliner Badfisch und Herr Morocutti als Onkel Lütchen. Die Tante Christine spielte Frau Ungar, die sich erfreulicherweise von jeder Übertreibung fernhielt und darum eine spezielle Anerkennung verdient. Sonst seien noch Fr. Bape (Bertha) und die Herren Selhofer (Weinholz), Sübner (Hugo) und Bunting (Morawes) erwähnt, desgleichen Fr. Jandt, welche diese kleine Rolle der Minna ganz wacker mimte. Der Beifall war stark und lebhaft. Es waren keine zwei glücklichen Tage für unsere Theaterbesucher.

(Musikvereinskonzerte.) Das vierte ordentliche Konzert ist am Freitag, dem 28. Jänner und das außerordentliche Konzert des gemischten Chores unter Mitwirkung des Orgelvirtuosen Paul Gerhardt aus Zwidau am Mittwoch dem 16. Februar.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Sonntag den 16. Jänner 1910 vormittags halb 10 Uhr Gottesdienst.

Am Sonntag, den 16. ds. M. wird in einem Abendgottesdienste um 6 Uhr Herr Christian Bihlbias aus Genf, Generalsekretär des Weltbundes christlicher Vereine junger Männer- und Jünglingsvereine einen Vortrag halten über „Die christlichen Vereine junger Männer und ihre Weltmission“. Alle Männer und Frauen der Gemeinde sind dazu eingeladen.

Tiroler Volksbund.

(Akad. Bundesgruppe Innsbruck.) Die Mitglieder werden ersucht, sich möglichst zahlreich an der morgen Sonntag stattfindenden

Gründung der Bundesgruppe Tirol zu beteiligen.

Drachtnachrichten.

Privattelegramme der „Zusbrucker Nachrichten“.

Zulassung einer bayerischen Firma in Tirol.

Wien, 15. Jän. Das Ministerium des Innern ließ im Einvernehmen mit dem Arbeitsministerium die bayerische „Altkiengeellschaft für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate in München“ zum gewerbsmäßigen Betriebe in dem nach ihren Statuten zulässigen Geschäfte in Österreich mit der Wiederzulassung ihrer Repräsentanz in Sillian in Tirol zu.

Vom deutschen Vollzugsausschuß.

Wien, 15. Jän. Abgeordneter Dr. Ehlvesten hat den Vollzugsausschuß des Deutschen Nationalverbandes für den 18. d. M. zu einer Sitzung in Wien einberufen.

Von der „Südmart“.

Wien, 15. Jän. In der letzten Hauptversammlung des Wiener Gaues der „Südmart“ wurde festgestellt, daß die Zahl der Wiener Ortsgruppen im vergangenen Jahre von 44 auf 56, die der Mitglieder aber sogar von 9600 auf 13.000 gestiegen ist. Die Ortsgruppen in Niederösterreich haben sich um 100 vermehrt. Die „Südmart“ hat beschlossen, neben der staatlichen Volkszählung in den Küsternländern eine private zu veranstalten, um die Forderung nach einem deutschen Reichsratsmandate für die Küsternländer zu unterstützen.

Die Fachprüfungen an den theologischen Fakultäten.

Wien, 15. Jän. Die „Wiener Zeitung“ publiziert eine Verordnung des Unterrichtsministeriums, womit provisorische grundsätzliche Bestimmungen für die Abhaltung von theologischen Fachprüfungen an den in und außer dem Verbanne einer Universität stehenden katholisch-theologischen Fakultäten getroffen werden.

Der nationale Fanatismus.

Mähr.-Odrau, 15. Jän. In der benachbarten Bergarbeitergemeinde Dittmannsdorf, woselbst der polnisch-tschechische Schul- und Sprachenstreit unter der Bewohnererschaft immer hartnäckiger gefährt wird, kam es zu Beginn dieses Schuljahres zwischen den Bergarbeitersöhnen Krol aus Anlaß der Schuleinschreibung ihres Knaben zu Differenzen. Krol, der Tscheche ist, wollte den Knaben in die tschechische Schule schicken, während seine Gattin, eine Polin, darauf bestand, daß er in die polnische Schule eingeschrieben werde. Frau Krol setzte auch schließlich ihren Willen durch. Nunmehr trat aber in einer der folgenden Nächte ein sonderbares Ereignis ein. Von unbekannter Hand wurden an die Außenwände des einsam am Waldestande gelegenen Hauses allerlei Drohungen und die Aufforderung angeschrieben, den Knaben sofort aus der polnischen Schule herauszunehmen und in die tschechische zu schicken. Man hielt Nachtwache, um der Sache auf die Spur zu kommen, auch die von den beunruhigten Hausbewohnern verständigte Gendarmerie patrouillierte des nachts bei jenem Bergmannshause, doch war alle Wachsamkeit vergebens, am folgenden Morgen waren neuerliche Drohungen an der Wand des Hauses angeschrieben worden. Die Gendarmerie versprach nun den Bergarbeitersöhnen, den Polizeihund „Fis“ aus Mähr.-Odrau in das Haus zu bringen. Aber schon am darauffolgenden Morgen war wieder an dem Hause die Drohung zu lesen: das Anwesen werde in Flammen aufgehen, wenn man es wagen sollte, den Polizeihund zu verwenden. Durch diese neue Drohung wurde die Furcht und Unruhe der Hausbewohner auf das Höchste gesteigert. Als nun Krol vorgestern abends zur Grubenschicht gegangen war, erschien sein Schwager, der Bergmann Przejczel aus Dombrau mit einem Gewehre bewaffnet, im Hause Krols und erbot sich, Nachtwache zu halten. Gegen Mitternacht glaubte er einen Schatten wahrzunehmen, der sich vom Walde her dem Hause näherte. Er gab einen Schuß ab, doch blieb alles ruhig; der Schatten war verschwun-

den. Przejzel ging ins Haus, um der Gattin Krosch von dem Vorfalle Mitteilung zu machen. Als er nach einigen Minuten wieder vor die Türe trat, blitzte es plötzlich am Waldestrande auf, es trachte ein Schuß aus dem Dickicht und Przejzel brach, tödlich getroffen, zusammen. Er erlag noch in derselben Nacht seiner Verletzung. Die Gendarmerie leitete sogleich umfassende Nachforschungen nach dem Mörder ein, die zunächst zur Verhaftung des Hauseigentümers, nämlich des Eschchen Krol führten, da sich gegen ihn allein der Verdacht richtet, den Schwager erschossen zu haben.

Der Rücktritt Hohenblums.

Prag, 15. Jän. Der Hauptreferent der landwirtschaftlichen Zentralkasse Simich v. Hohenblum richtete auf die Nachricht, daß er nach seinem für Oktober angekündigten Rücktritt als Hauptreferent der agrarischen Zentralkasse neuerlich zum Hauptreferenten gewählt werden solle, von Karlsbad aus an die „Bohemia“ folgende Depesche: „Bitte richtig zu stellen, daß mein Rücktritt als Hauptreferent der agrarischen Zentralkasse unwiderruflich ist.“

Liebesdramen.

Leitmeritz, 15. Jän. Der beim Bessler Landwehr-Regiment stationierte Offiziersdiener Franz Baber, ein gebürtiger Leitmeritzer, kam in Begleitung eines 20jährigen Mädchens, der Tochter eines Bessler Hausbesizers, hier an und stieg in einem Gasthause ab. Pöblich vernahm das Personal zwei Schüsse und drang in das Zimmer ein, wo Baber und dessen Begleiterin eng umschlungen in einer Blutlache aufgefunden wurden. Neben dem Bette lag der noch rauchende Revolver. Baber, der zuerst gegen die Schläfe des Mädchens und dann gegen die eigene einen Schuß abgegeben hatte, wurde in das hiesige Garnisonsspital, das schwerverletzte Mädchen in das allgemeine Krankenhaus gebracht.

Die Mission des Grafen Khuen-Hedervary.

Budapest, 15. Jän. Gestern war ein stark bewegter Tag. Die Bildung des Kabinetts durch den Grafen Khuen hat eine lebhafteste Gärung innerhalb aller Parteilager hervorgerufen. Graf Khuen konnte gestern mit der Bildung seines Kabinetts nicht zu Ende kommen, aber der Widerstand gegen die künftige Regierung ist bereits organisiert. Von der katholischen Volkspartei ging eine Aktion aus, die auf die neuerliche Vereinigung der im Parlament vertretenen Parteien abzielt. Die Volkspartei will dem Wiederaufleben der liberalen Partei, das mit der Mission des Grafen Khuen verbunden ist, die Wiederaufrichtung der Koalition entgegenstellen. Der Plan der Volkspartei konnte nicht vollständig verwirklicht werden. Die Verfassungspartei blieb der Aktion fern. Diese siebenundzwanziger Partei schwankt noch, ob sie sich den Altliberalen wieder nähern oder das Kabinet Khuen bekämpfen soll. Dagegen fand die Idee der Volkspartei in der Kossuth- und in der Justiz-Partei vollste Zustimmung. Alle diese drei Parteien sind darin einig, das Kabinet Khuen schärfstens zu bekämpfen. Von einer größeren Bedeutung ist, daß das Aufstreben des Grafen Khuen die Biedervereinigung der beiden achtundvierziger Parteien zur Folge haben wird. Beide Parteien werden auf der Grundlage des alten Unabhängigkeitsprogramms gegen den Grafen Khuen-Hedervary in den Wahlkampf ziehen. Die Vereinigung der beiden Teile der Unabhängigkeitspartei kann nur mehr die Frage von einigen Tagen sein. Der Abg. Thomas Kallay teilte in der Justizpartei mit, daß er mit Franz Kossuth gesprochen habe, welcher ihm erklärte, daß er sich in den Fragen, in welchen ein prinzipieller Unterschied zwischen ihm und der Justizpartei bestand, vollkommen auf das alte Programm der Unabhängigkeitspartei zurückziehe. Auch Kossuth sei heute bereits Anhänger der selbständigen Bank in jener Formulierung, welche Justiz diesem Programm-punkte gegeben hat, und ebenso habe er in der Frage der Wahlreform das Pluralitätsprinzip verlassen und sich auf die Grundlage des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes gestellt.

Gegen die Schundliteratur.

Berlin, 15. Jän. Der liberale Abgeordnete Koeren, der aus dem Kampfe um die

Sex Heilige bekannt ist, brachte im preussischen Abgeordnetenhaus den Antrag ein, die Regierung solle Maßnahmen gegen die zunehmende Verbreitung der öffentlichen Unsitlichkeit, insbesondere gegen die überhandnehmende Pornographie und Schundliteratur treffen.

Eine halbe Million befrandiert.

Berlin, 15. Jän. Das Verschwinden des Bankbeamten Kurt Biehe in Charlottenburg, der seit einigen Wochen seine Wohnung verlassen hat, ohne von seinen Verwandten Abschied zu nehmen, wird mit großen Beunruhigungen des Verschwindenen in Verbindung gebracht, die in einem Zeitraum von fünf Jahren begangen wurden. Welche Höhe die unterschlagene Summe erreicht, steht noch nicht fest, es scheint jedoch, daß sie nahe an 500.000 Mark heranreicht.

Im Wahnfinn.

Berlin, 15. Jän. Der Arbeiter Gehrid versuchte, seinen 22jährigen Sohn zu ermorden. Er richtete ihm durch Messerstiche übel zu, wurde aber an der Vollendung seines Vorhabens gehindert. Der alte Gehrid war bereits viermal in der Irrenanstalt interniert und erst vor einiger Zeit wieder entlassen worden, weil man glaubte, daß er wieder so weit hergestellt sei, daß er niemandem mehr gefährlich werden könnte.

Die Kretesfrage.

Rom, 15. Jän. In Regierungskreisen versichert man auf das Bestimmteste, daß die letzte Note der Pforte, betreffend den Treueid der kretensischen Minister, nicht beantwortet worden sei und unverändert bleiben werde, da die Pforte keine Antwort erwartet.

Mord im Theater.

Rom, 15. Jän. Während der letzten Auf-führung des „Troubadours“ in Lodi ereignete sich ein aufregender Zwischenfall. Ein unter Polizeiaufsicht stehendes Individuum näherte sich plötzlich dem wachhabenden Polizisten und stieß diesen durch einen Revolverversuch nieder. Auf der Bühne und im Publikum entstand eine fürchterliche Panik. Alles eilte den Ausgängen zu. Es gelang, den Mörder, der sich verzweifelt zur Wehre setzte, zu verhaften.

Mittelmeerreise des Königs Eduard.

Neapel, 15. Jän. König Eduard von England wird anlässlich seiner gewohnten Mittelmeerfahrt im kommenden Frühjahr in Neapel landen und nach einem viertägigen Aufenthalt nach Athen weiterfahren.

Beim Rodeln verunglückt.

Chamounix, 15. Jän. Bei einer Rodel-fahrt überschlug sich ein Rodelschlitten an einer steilen Kurve. Eine Dame, Miss Hudson, erlitt einen Schädelknochenbruch; sie war sofort tot. Drei andere Damen wurden schwer verletzt.

Der letzte Warenhausbrand in London.

London, 15. Jän. Der in der Vorstadt Kilburn ausgebrochene Brand hat zehn große Läden zerstört. Glücklicherweise waren die meisten Läden zur Zeit, wo das Feuer ausbrach, wegen Inventuraufnahme schließend geschlossen worden, weshalb Menschenleben nicht zu beklagen sind. Der Schaden beträgt über zwei Millionen Mark.

Die Lage in Finnland.

Petersburg, 15. Jän. Auf die Kosakenwachtposten, welche vor der Kaserne in der Gallanstraße in Helsingfors postiert waren, wurde vergangene Nacht geschossen. Auf das Alarmsignal erschienen aus der Kaserne Truppenabteilungen, welche aber die Täter nicht zu fassen vermochten. Der Generalgouverneur droht mit der Verlängerung des Belagerungs-zustandes.

Verhungert und erfroren.

Mladivostok, 15. Jän. Aus Kamtschatka wird gemeldet: Infolge Ausbleibens eines Dampfers, der den Verkehr nach dem Süden vermittelt, war ein Trupp von 34 Personen an der Nordküste der Halbinsel lange Zeit dem Frost und dem Hunger ausgesetzt. Schließlich versuchten die Unglücklichen, Petropawlowsk auf dem Landwege zu erreichen. Nur einem Teile von ihnen gelang es jedoch, mit erfrorenen Gliedmaßen nach Osernopi zu gelangen. 11 Personen waren unterwegs den Strapazen er-liegen.

Schneestürme.

New-York, 14. Jän. In den Vereinigten Staaten herrscht ein fürchterlicher Schneesturm, die Verbindungen der Nord- und Oststaaten mit den Mittel- und Weststaaten sind gänzlich ge-sperrt, viele Städte wurden vom Verkehr ab-geschritten. Das Telegraphen- und Telephon-netz ist zerstört oder verweht. In New-York und Chicago mußten förmliche Tunnels durch die angewehten Schneeberge gegraben werden. Die Einwohner sind ohne Post und ohne Zei-tungen.

Eine Millionensiftung.

New-York, 15. Jän. Der Milliardär Mor-gan hat der Universität Yale eine Widmung von 1.200.000 Mark zur Errichtung eines assy-riologischen Lehrstuhles und für Beschaffung einer babylonischen Bibliothek gewidmet.

Budapest, 15. Jän. Ein schon seit ge-raumer Zeit zwischen dem Chorpersonal und der Leitung der königlichen Oper herrschender Streit ist gestern abends endlich beigelegt wor-den. Das Chorpersonal hat die von der Di-rektion vorgelegten Bedingungen angenommen.

München, 15. Jän. Der 21jährige Me-chaniker Georg Horatz feuerte nach einem Streit gegen seine 23jährige Geliebte mehrere Schüsse ab und verletzte das Mädchen erheblich im Ge-sicht. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und schoß sich eine Kugel in die Schläfe, die seinen Tod zur Folge hatte.

Danzig, 15. Jän. Ein schwerer Unfall er- eignete sich am Bahnhof in Jastrow. Vier Dachbeder hatten in der Nacht einen Eimer mit glühender Freischmelze aufgestellt und waren daneben eingeschlafen. Am Morgen fand man alle vier anscheinend leblos auf. Zwei waren bereits tot, während die anderen in hoffnungs-losem Zustande ins Krankenhaus gebracht wur-den.

London, 15. Jän. Zu der Katastrophe der „Gzarina“ wird aus San Francisco gemeldet: Der Dampfer scheiterte wenige hundert Meter von der Küste. Viele Passagiere wurden insolge des hohen Wellenganges ohnmächtig, ander- sahen entsetzt zu, wie einer nach dem anderen von den Wellen weggerissen wurde. 19 Mann ertranken. Es herrschte eine schneidende Kälte. Viele Menschen sahen von der Küste aus dem entsetzlichen Schauspiel zu, ohne Hilfe bringen zu können. Gegen Mitternacht wurden 22 Per-sonen in brennungslosem Zustande an das Land geschwemmt, wo sie ins Leben gerufen und ge-labt wurden. Die „Gzarina“ war inzwischen ein Spiel der haushohen Wellen geworden. In den Morgenstunden war von dem Dampfer nur noch ein Wrack übrig, auf dem sieben Per-sonen noch deutlich zu erkennen waren, die die ganze Nacht über sich im Kampfe mit den Elementen bekämpften. Nähere Nachrichten über das Schicksal dieser Überlebenden der Katastrophe fehlen noch. Jede Annäherung von Rettungs-booten an die „Gzarina“ war unmöglich.

Postverkehr in der Weihnachts- und Neujahrsperiode.

Der Postverkehr bei den k. k. Postanstalten in Junsbrück weist in der Weihnachts- und Neujahrsperiode folgende Zahlen auf:

Fahrpostsendungen

Aufgegeben in den Dienststellen
 Junsbrück 1: 7676; Junsbrück 2: 4586; Juns-brück 3: 1576; Junsbrück 4: 886; Junsbrück 5: 610; Junsbrück 6: 237; zusammen 15.571.
 Für Loco angelommen in den Dienststellen
 Junsbrück 1: 2426; Junsbrück 2: 15.276; zusammen 17.702.

Ungeleitet in Junsbrück 2: 180.000.
 Der Postfrachtenverkehr hat sich gegen das Jahr 1908 um 10.481 Stück erhöht.

Der von den Bahnposten des hiesigen Be-zirkes auf den von denselben besapfneten Stref-fen Kuffstein—Ma, Junsbrück—Lindau, Salz-burg—Vuch und Junsbrück—Zulpmes in der Weihnachtsperiode 1909 ermittelte Postfrachten-verkehr belief sich auf 220.362 Stück gegen 194.668 im Jahre 1908.

Der Briefpostverkehr bei den Postäm-tern Junsbrück 1 und Junsbrück 2 während der Neujahrsperiode stellt sich, wie folgt, dar:
 1. In der Abfertigung: gewöhnliche Briefe und Drucksachen 486.000; Korrespondenz-

Ansichts-Karten 370.000; rekommandierte Briefpostsendungen 2675; Postanweisungen 2368; zusammen 871.043.

Das ist um 55.173 Stück mehr gegen das Jahr 1908.

2. In der Zukunft: Briefe, Druckorten und Muster 478.283; Korrespondenz-(Ansichts)-Karten 289.470; Zeitungen 16.442; zusammen 784.195.

Das ist um 35.524 Stück mehr gegen das Jahr 1908.

Sport.

(Junsbrucker Eislaufverein.) Die Anmeldung von Gruppen für das Kostümfest am 22. d. M., sowie von Herren und Damen für die einzelnen Paare kann in der Vereinskanzlei erfolgen.

(Die großen internationalen Kunstläufer des Junsbrucker Eislauf-Vereins) haben ihren Anfang genommen und bringen überraschend guten Sport, viel mehr als man ohne sie schon erwartet hatte. Da die Mänchener Rennläufer die Beteiligung mangels Training abgefragt hatten, konkurrierten die hiesigen Eisrennläufer untereinander; es liegen im ganzen 4 Rennungen hiesig vor. — Heute und morgen wird nach beendigten Konkurrenzren der Eisplatz vollkommen geräumt, es liegt also im Interesse des eislaufenden Publikums, den diesbezüglichen Anordnungen raschestens Folge zu leisten, damit keine zu große Pause eintritt. — Es wird nochmals aufmerksam gemacht, daß der interessanteste Teil der Veranstaltung auf Samstag und Sonntag Nachmittag fällt.

(Die Eishockey-Sektion des Junsbrucker Eislaufvereins) spielt definitiv am 23. d. M. in St. Moriz, bezgl. des 22. bzw. den 24. d. M. sind die Unterhandlungen mit Davos, bezgl. Samoben noch nicht erledigt abgeschlossen.

(Das Schlittenrennen verschoben.) Das vom Junsbrucker Trabrennverein für heute und morgen angelegte Schlittenrennen wurde wegen Schneemangels vorläufig auf den 22. und 23. ds. M. verschoben.

(Das Sportfest in Jgls.) welches der Wintersportverein Jgls am 29. und 30. ds. M. veranstalten wollte, wurde verschoben.

(Wintersportplatz Mutters.) Schiebahn Pflanzes-Muttereralpe-Rochhöfe-Verkehrswald vorzüglich. Neuschnee 15-20 Zentimeter; Schnee pulverig. Rodelbahn Rochhof-Mutters gut fahrbar. Fortsetzung Mutters-Bremersstraße fahrbar.

(Rodelbahnen.) Der Rodelweg Göhens-Geroldsbad ist sehr gut. Die Rodelbahn Schlittenbergertal-Rothholz ist sehr gut. Die Rodelbahn Maria Waldrast-Matrei in sehr gutem Zustande.

(Aus dem Halltale) berichtet man uns: Die Rodelbahn durch das Tal ist jetzt im allerbesten Zustande. Bei den Herrenläufern beträgt die Schneehöhe 30 cm. Die Rodelbahn ist bis zum Haller Friedhofe benutzbar.

(Aus Schwaz) schreibt man uns: Die Rodelbahn ist nahe vom Arbeiter bis ins Stadtgebiet in sehr gutem Zustande. Die jetzt zu befahrende Strecke ist beiläufig 13 Kilometer lang. Demnächst wird die Bahn auf ihre ganze Länge fahrbar gemacht. Der Sprunghügel auf der Grafenast ist in sehr gutem Zustande. Schifflöcher pulverig.

(Aus Toblach) berichtet man uns: Die Statthalterei hat uns die Statuten des jüngst hier ins Leben gerufenen Wintersportklubs genehmigt. Der Verein führt die Bezeichnung „Erster Pustertaler Wintersportklub Toblach“. Welch allgemeinen Interesses sich dieser Klub erfreut, zeigt die rege Teilnahme an Rodel- und Schiausläufen, denen sich stets zahlreiche Sportlustige anschließen. Unsere herrlichen, kilometerlangen Rodelbahnen, die in den Nord- wie Südgehängen gelegenen Schiefer mit mächtigen und schärferen Gefällen bieten für Gelübte und Wintergeübte reichliche Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Nun geht auch Toblach, die Fremdenzentrale Pustertals, daran, das zu allen sportlichen Belustigungen wie geschaffene Terrain der großen Öffentlichkeit zu erschließen, es will nachholen, was es bisher veräumte, es will die 4 bis monatliche Schneeperiode sportlich voll und ganz ausnützen zur Freude der Sportwelt und zum wirtschaftlichen Wohl seiner Bewohner. Für die nächste Zeit ist ein großes, mit Konzert verbundenes Winterfest geplant, wobei Preise für Senior- und Juniorrennen-Balken zur Verteilung gelangen. Das Nähere wird noch an dieser Stelle bekannt gegeben werden.

Wetter, Schnee- u. Rodelbericht, sowie Schneehöhe. Hallein: Schneefall, -2, Neuschnee weich, gut 10. Radkarr: Schneefall, -1, Neuschnee w., gut 65. Zell a. S.: Schneef., -2, Neuschnee, gut 10. Hochfilzen: Nebel, -5, pulv., gut 115. St. Johann: Schneef., -1, pulv., gut 70. Ribbühl: Trüb., -2, pulv., gut 60. Kirchberg: Schneef., -2, weich, ang. — Hofgarten: Schneef., -1, weich, -60. St. Anton: Trüb., -1, pulv. St. Christoph: Trüb., -2, pulv., gut 130. Langen-Järs: Schneef., -0, weich, gut 50. Schruns: Regen, +5, - aper — Böhle-Dornbirn: Trüb., -7, pulv., gut 60. Dregens-Pfänder: Schneef., Regen, -3. Ruffein: bewölkt, -4, Schifflöcher gut, Sprungh. und Rodelbahn in Ordnung, Rodelbahn und Eislaufbahn gut, Schneehöhe 12 cm. Fieberbrunn: Temperatur -5, Schneehöhe 80 cm, Schifflöcher pulv., Rodelbahn verschneit.

Vereinsnachrichten.

(Kad. Verein der Mediziner.) Heute Vortragabend: „Blasenblase“. Café „Max“ (Technischer Klub.) Die Klubmitglieder werden zu der am Montag im Hotel „Stadt München“, um 8 Uhr stattfindenden Wochenversammlung eingeladen.

(Freiw. Feuerwehr Bitten.) (Steigerabtg.) Heute abends 8 Uhr Kneipe beim Kneiper, Meutla. (Kärntner-Verein.) (Edelweiß.) Heute 8 Uhr abends Ausschüßigung, hernach Monatsversammlung. Morgen findet keine Vereinsunterhaltung statt. Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft in Riedermaiers-Gasthaus, Böhlerstraße.

(Turnverein Eiselen Junsbrucker-Pradl.) Heute Gründungsfestfeier. Ort: Gold. Schiff. Zeit: 8 Uhr.

(Junsbrucker Gebirgsstrachten-Erhaltung- und Schupplattler-Verein „Alpinia“.) Heute 9 Uhr Abmarsch vom Vereinslokal zum Tradentabell „Grauen Bären“. — Sonntag Rodelpartie Oberperfuß. — Mittwoch Generalversammlung.

(Verein für Briefmarkenkunde Junsbrucker.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Goldenen Adler“, 1. Stod.

(Wilde Vergnappen.) Christbaumfeier am Sonntag den 16. ds. am Nachh in der Vereins-Säle.

(Sprachenverein Junsbrucker.) Heute wird nach Abhaltung der Kure im Café Maximilian, die hundertmännliche Monatsversammlung abgehalten. (Kärntner-Unterstützungsverein „Gemeinlichkeit“.) Heute punkt halb 9 Uhr abends Ausschüßigung im Gasthof Alpenrose. Morgen Tanzkolonne.

(Wertheimer-Bezirksverein Junsbrucker Wiener Verband.) Morgen vorm. 10 Uhr Ausschüßigung. Nachm. 3 Uhr Generalversammlung.

(„Germania“, Verein deutscher Reichsgesetzgebiger. Heute abends 8 Uhr Wochenversammlung im Vereinslokal beim Bierwastl.

(Junsbrucker Sternklub.) Heute abends 9 Uhr Monatsitzung im Kneislokal „Kiehl“.

(Kath. alpinen Verein „Bergöhne“.) Morgen Ausflug nach Roderwäldbad. Abmarsch um halb 8 Uhr früh von der Pradler Brücke beim gold. Schiff.

(Katholischer Meisterverein.) Montag im Gellenvereinshaus um 8 Uhr Generalversammlung. (Verein gebieter Soldaten und Reservisten.) Sonntag um 2 Uhr Nachm. Ausschüßigung im Gasthof Grauer Bir.

(Verein der Obersterreicher in Junsbrucker.) Heute Vereinsabend im Gasthof Krone.

(Arbeiter-Radsportler-Verein „Wanderer“.) Heute abends 8 Uhr Kneipe und Besprechung des Fackelzugstranzens im Gasthof Anich.

(Turistenverein „Die Naturfreunde“.) Winterportfestion. Morgen Rodelpartie nach Oberperfuß, ab 1 Uhr 25.

(Aufforderung.) Zu der am Sonntag dem 16. d. M. nachmittags im Gasthause zur „Post“ in Zirl stattfindenden Gründungsfeier einer Ortsgruppe des Tiroler Volksbundes, bei der die Musikkapelle von Zirl ihre freundliche Mitwirkung zugesagt hat, ergeht auch an die Mitglieder der Junsbrucker und benachbarten Ortsgruppen die Einladung zur Beteiligung. Die Hauptleitung des Tiroler Volksbundes.

Aus aller Welt.

(Eine abenteuerliche Tur auf die Zugspitze) haben in den letzten Tagen der Inhaber einer Damenschneiderei in Nürnberg, der Sohn eines Hauptlehrers von dort und eine Augsburgener Bürgerstochter mit zwei Führern ausgeführt. Auf dem Unterkunftsbaue angekommen, stellte sich heraus, daß die Dame mehrere Felsen erstoren hatte und keinen Schritt mehr gehen konnte. Der Meteorologe des Hauses gewährte dem Fräulein und den Be-

gleitern mehrere Tage Quartier und gab ihnen auch Lebensmittel aus seinem Bestande. Da die beiden Führer den Rücktransport der Dame sich nicht allein auszuführen getrauten, holten sie Hilfe von Garmisch-Partenkirchen. Abwechslungsweise auf den Rücken eines der Führer geschnallt, wurde das Fräulein herabtransportiert. Auf der Knorrhütte mußte einmal übernachtet werden.

(Deutsch-arktische Luftschiffexpedition.) Zur kommenden Frühjahr wird eine Kommission der Deutschen Luftschiff-Expedition für die arktischen Regionen nach der Großbahn auf Spitzbergen abgehen, um diesen für die Luftkreuzer-Expedition gewählten Stützpunkt einem eingehenderen Studium zu unterziehen.

(Eine ergötzliche Bombengeschichte) erzählten württembergische Blätter aus Obereslingen: Ein Privatier, der früher in Spanien war, erhielt von dort ein Paket zugelandt, ohne daß ein Absender angegeben war. Da ihm die Sache verdächtig vorkam, so schickte er das Paket zur Polizeiwache, wo es in respektabler Entfernung von den verschiedenen Instanzen, auch vom Gerichtschemiker, beobachtet wurde. Keiner wollte so recht mit der dummen Sache zu tun haben und so wanderte das Paket wieder an seinen Empfänger zurück, der es auf den Dachboden stellte, damit nur dieser und nicht das ganze Haus in die Luft fliege, falls die Geschichte explodiere. Nach etlichen Tagen wurde das Paket einem beherzten Manne übergeben, der es mit einem Feld nahm, in eine Grube legte, mit Pulver umgab und dieses entzündete. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, näherte er sich behutsam, öffnete eine zum Vorschein gekommene Büchse ebenso behutsam, stets gewärtig, in die Luft zu fliegen. Und siehe, in der Büchse war — eine wertvolle, fein gearbeitete Taschenuhr, ein harmloses Geschenk spanischer Freunde.

(Ist Papiergeld gesundheitschädlich?) Darüber sind die Gelehrten noch nicht einig. Die letzte Stimme, die in dieser Frage abgegeben ist, war die eines Amerikaners: Professor Hilbith vom bakteriologischen Institute der Yale-Universität, war auf Grund seiner Untersuchungen zu dem Ergebnisse gelangt, daß Papiergeld wohl von Bakterien wimmle, aber nicht schädlicher sei, als irgend ein anderer Gebrauchsgegenstand, der von Hand zu Hand gehe. Gegen diese Ansicht erhebt nun A. Chrasin Morrison im „Popular Science Monthly“ berechtigte Einwände. Hilbith, so führt er aus, hat bei seinen Untersuchungen nach eigener Angabe 24 Banknoten benützt, und zwar die schmutzigsten, die er bekommen konnte; er hat aber nicht danach gefragt, ob diese Banknoten überhaupt mit Erregern von Infektionskrankheiten in Berührung zu kommen Gelegenheit hätten. Wenn man in einer gesunden Stadt das Fließwasser nach Cholera- oder Typhusbazillen untersucht, so ist die Aussicht, welche zu finden, äußerst gering. Zur Zeit von Epidemien aber wird das Sagen erfolgreich sein und derselbe Schluß, der für das Wasser gilt, muß auch auf das Papiergeld angewendet werden. Gerade die Tatsache, daß Hilbith auf jeder der untersuchten Banknoten 142.000 Bakterien gefunden hat, deren Virulenz allerdings bei allen Arten äußerst schwach war, beweist, daß Papiergeld ein guter Bakterienträger ist. Daraus folgt mit der größten Wahrscheinlichkeit, daß das Papiergeld, das ein an Typhus, Cholera oder an einer anderen gefährlichen Infektionskrankheit Leidender in der Hand gehabt hat, Cholera-, Typhus- oder andere Bazillen enthält. Diese Erwigungen sind zwar nur theoretisch, aber bei jeder Epidemie dürfte sich Gelegenheit bieten, ihre Richtigkeit zu prüfen.

(Biersches Todesurteil.) Ein vierfaches Todesurteil hat, wie aus Belgrad berichtet wird, der Gerichtshof in Zajecar verhängt. Der Bürgermeister Race in Bogdgora war von seinen zwei Brüdern gemeinsam mit noch zwei Männern ermordet worden. Nun werden alle vier Mörder hingerichtet werden.

(Ein kostbarer Segantini.) Wie aus St. Moriz gemeldet wird, ist der berühmte dritte Teil von Segantini's mächtigem Triptychon „Die Natur“ in St. Moriz eingetroffen. Das Museumsomitee erwarb das Bild für 200.000 Franken vom Fürsten von Wogram, der es um den gleichen Preis im Jahre 1906 auf der Mailänder Ausstellung gekauft hatte.

Kunst.

(Ein neues Wintersportplakat.) Der Schiffs-Innsbrucker ließ in der Wagner'schen Universitäts-Buch- und Kunstdruckerei ein neues Wintersportplakat herstellen...

Eingefandt.

„Henneberg-Seide“ nur direkt! — schwarz, weiß u. farb., b. K 1-35 an per Met. für diesen u. Rob. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert.

Die Schnellstrickmaschine des Heimatsunternehmens Karl Wolf, Wien VI, Neßengasse 11/152 ist bestbewährt und verlässlich für Strickarbeiten im eigenen Heim.

Vieh- und Fleisch-Preise in der Landeshauptstadt Innsbruck vom 8 bis 14. Jänner 1910.

Table with columns: Viehgattung, Lebendgewicht, Schlachtgewicht, Preis. Rows include Ochsen, Kühe, Stiere, Kälber, Schafe, Schweine.

Table with columns: Fleischgattung, Qualität, Per Kilogramm (K, h, K, h). Rows include Schenfleisch, Rindfleisch, Lammfleisch, Kalbfleisch, Schafffleisch, Schweinefleisch.

Vom städt. Veterinäramt.

Advertisement for Gasthaus J. „Häpinger“ in Innsbruck, Schöpfstraße 39. Sonntag, den 16. Jänner 1910. Großes Preiswatten. Anfang 4 Uhr nachm.

Tageskurse vom 14. Jänner 1910

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg. Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Märkte sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert...

Table with columns: Staatsschuld, Gold, Ware. Lists various bonds and currencies with their respective values.

Table with columns: Öffentliche Anleihen. Lists public loans from various regions like Tiroler Landes-Anleihen, Wiener Stadt-Anleihen.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen. Lists mortgage and municipal bonds from various banks and institutions.

Table with columns: Diverse Lose. Lists various lottery tickets and bonds from different regions.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Lists railway priority bonds from various lines like Bozen-Meraner-Bahn.

Table with columns: Aktiven. Lists various stocks and shares from different companies and regions.

Table with columns: Aktiven. Lists various stocks and shares from different companies and regions.

Table with columns: Aktiven. Lists various stocks and shares from different companies and regions.

Table with columns: Aktiven. Lists various stocks and shares from different companies and regions.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Table with columns: Nummer, Stunde, Lufttemperatur, Windrichtung, etc. Records weather observations for Jan 14 and 15.

Witterungsbericht vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 15. Jänner

Table with columns: Ort, Wetterstand, Temperatur. Lists weather conditions for various locations like Bregenz, St. Anton, Landeck.

Wetterprognose der meteorolog. Anstalt in Wien (giltig für Nordtirol für die Zeit vom Abend des 14. bis zum Abend des 15. Jänner.)

Bewölkung und Niederschläge: meist trüb mit zeitweiligen Niederschlägen. Wind: mäßige Winde. Temperatur: abnehmend.

Gelegenheit

zur Erlernung und Übung der norwegischen oder der dänischen Sprache wird gesucht. Mittelstellung erbeten an Sander, Grillparzerstraße 5. 662-311

Am Amraiser Markt

hat sich weißer Spitz verlaufen. Abzugeben Baumkirchen Nr. 36. 972

Eleganter Domino

weiß mit Perlflechter-Überwurf und Tüllhut, sowie eine schwarze, neue Jacke, wird billig verkauft. Domino wird eventuell auch ausgeliehen.

Ernster Antrag.

Mädchen der dienenden Klasse, gelehrt, Alters, mit etwas Vermögen, sehr häuslich und sparsam, wünscht mit einem Herrn in sicherer Stellung behufs Ehe bekannt zu werden.

Kleineres

Defonomie-Anwesen

in unmittelbarer Nähe Innsbrucks, sonnenseitig gelegen, ist an ruhige und verlässliche Leute zu verpachten. Antritt nach Uebereinkunft.

Im Verlage der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck erschien:

Lustige Geschichten vom Tiroler Hiesl.

Erzählt in Meraner Mundart von Otto Hudl.

4. verbesserte Auflage. 1905. 105 S. 8° Preis K 1.25.

Ferner erschien:

Neue lustige Geschichten vom Tiroler Hiesl.

Erzählt in Meraner Mundart von Otto Hudl.

1905. 215 S. 8°. Preis K 2.50.

Hotel Oesterr. Hof.

Andreas Hofersstraße 47.

Das übliche Militär-Konzert muß wegen auswärtigem Engagement der Militär-Kapelle morgen entfallen. Dafür konzertiert ab 3 Uhr das

Streichorchester Lyra

bei einem Eintritt von 30 Heller. P272

Es ladet höflichst ein

S. Marjoner.

Auf zu Beck's Saal-Lokalitäten!

Reutkgasse 12.

Sonntag den 16. Jänner

Großes Tanzkränzchen

Die Musik besorgt das beliebte Streichquintett Arnoldi.

Anfang 3 Uhr nachm. Gade früh.

Eintritt à Person 50 Heller.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein P271

Das Komitee.

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck erschien eben:

Leon Dolkowski

Aus dem Heiligtum des Lebens

Eine Gedichtfolge, elegant gebunden. Preis Nr. 2.40

Stellen-Gesuche

Tüchtiges Kinderfräulein
absolv. Kindergärtnerin, mit mehrjährigen Zeugnissen adeliger Häuser, sucht ab 1. Februar Stellung in feine Familie. Adresse in der Exped. d. Bl. unter Nr. 680. 3f1

Fräulein
in Stenographie und Maschinenshreiben gewandt, sucht auf Februar in Kanzlei oder Bureau Beschäftigung. Gestl. Zuschriften erbeten unter „A. T. 25“ an die Exped. 616-2

Absolvierte Handelsschülerin
mit Kenntnis im Maschinenshreiben und Stenographie, schöner Handschrift, 20 Jahre alt, sucht baldigst passende Stelle in einem Bureau. Gefällige Anträge erbeten unter „A. G. 15“ an die Exped. d. Bl. 478-3f

Tüchtige, selbständige Köchin
sucht Stelle in einem größeren Gasthof oder Restaurant; geht auch auswärts. Näh. Praderstr. 42, 2. Stock r. 80-21f

Klavierspieler
empfiehlt sich. Kriebachgasse Nr. 12, zweiten oder vierten Stock. 955

Tüchtige Wäscherin
sucht Posten als Viehwäscherin auf 1. Februar; event. auch einige Waschküpfle. Beste Angebote unter „M. G.“ an die Expedition erbeten. 956

Bedienungsplatz P265
sucht eine anständige, ältere Frau bei besserer Familie auf sofort oder 1. Februar. Offerte unter „Verlässlich und ehrlich“ an Pirchners Ann.-Bureau.

Anfangs-Kontoristin
mit Kenntnissen des Maschinenschreibens, Stenographie (Gabelberger), der einfachen und doppelten Buchhaltung kundig, sucht Stellung. Spricht auch etwas italienisch. Offerte unter „M. G.“ an die Expedition erbeten. 918-21f

Anständige, ältere, tüchtige Frau
sucht hier oder auswärts Stelle als Wirtschaftlerin oder Köchin zu ein oder zwei Personen, zu kleineren Kindern oder als Verkäuferin in eine Bäckerei. Anträge unter „Ehrlich 100“ an Pirchners Ann.-Bureau. P254

Bürgerliche Köchin
sucht auf 1 Monat geeigneten Posten. Adresse erliegt in Pirchners Ann.-Bureau. P261

Auf sofort
sucht anständige Frau Bedienungsstellen. Zu sprechen ab 4 Uhr. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 935.

Kräftiges Mädchen J242
14 Jahre alt, sucht Lehrplatz in einem Spezereigeschäft. Adresse erliegt bei Haafenstein u. Vogler.

Als Köchin oder Wirtschaftlerin
wird Stellung auf sofort gesucht. Briefe unter „A. C. 240“ an Haafenstein u. Vogler erbeten. J240

Gebildetes Fräulein
(Südtirolerin) mit Jahreszeugnissen, spricht auch deutsch, sucht Posten in einem Café oder als Seviererin in feineres Restaurant. Gestl. Anträge unter „E. F.“ an die Expedition erbeten. 919

Südtiroler
28 Jahre alt, sucht Stelle als Hausknecht oder Pferdeknecht; besitzt auch Kenntnisse in Kellararbeiten. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 901.

Zimmerpolier
mit langjähriger Praxis und guten Zeugnissen (kann auch zeichnen), wünscht hier oder auswärts auf sofort Posten. Briefe unter „Polier“ an die Expedition erbeten. 904

Gesetzte Person
welche bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle bei kleiner Familie. Riesengasse Nr. 4, ersten Stock. 906

Tüchtige Aushilfskellnerin
ist immer zu erfragen. Hofer, Südbahnstraße 20, zweiten Stock, rechts. 886

Junge Frau
sucht sofort Bedienungsplatz. Zu erfragen Mandelsbergerstraße Nr. 7, Parterre. 890

Verlässlicher Bursche
bittet als Hausknecht oder Kutscher unterzukommen. Anzufragen Gumpfstraße Nr. 22, 2. Stock. 850

Anständiger Zimmerkollege
wird gesucht sofort oder auf 1. Februar. Gabelbergerstraße Nr. 39, ersten Stock rechts. 894

Tüchtige Verkäuferin
mit langjährigen Zeugnissen, sucht auf 1. oder 15. Februar Stelle; geht auch als Filialleiterin. Gestl. Offerte unter „Tüchtige Verkäuferin“ an die Expedition erbeten. 887

Wirtschaftlerin
sucht Stelle, wo sie ihr 5 Jahre altes Kind bei sich haben könnte. Zu erfragen Gabelbergerstraße 21, dritten Stock rechts. 875

Intelligentes Fräulein
geachteten Alters, welches mit Prima-Zeugnissen aus Privathäusern dienen kann, sucht Stelle in einem Hotel oder Pension als Wäschebewahlerin oder Beschleierin; geht auch auswärts. Gestl. Anfragen erbeten unter „F. 28“ an Pirchners Annoncen-Bureau. P245

Anständiger, tüchtiger Bursche
bittet um Posten. Anzufragen Gumpfstraße Nr. 22, zweiten Stock. 850

Kellnerin
sucht dauernden Posten in bürgerlichem Gasthause zum baldigen Eintritt. Näheres in der Expedition unter Nr. 869.

Kücht., fleißiger, verheirateter Mann
welcher mit Rindvieh, Pferden sowie Gemüsegarten gut umzugehen versteht, über langjährige Zeugnisse verfügt und derzeit noch in Stellung ist, wünscht bei einem Guts- oder Oekonomiebefitzer als Schäffer oder Hausmeister unterzukommen. Adressen erbeten an Ludwig Jäger, Hausmeister in Hötting, Schneeburggasse Nr. 10, Tichiedererstraße 3b. 898

Besseres Mädchen
im Kochen und Nähen gut bewandert, das sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht gute Stelle bei kleiner Familie; geht auch als Stubenmädchen für sofort oder später. Adresse erliegt bei Haafenstein u. Vogler. J220

Ältere Person
sucht Posten als Köchin (Wirtschaftlerin) zu einzelnen Herren oder Damen. Jahreszeugnisse zur Verfügung. Adresse erliegt in Pirchners Ann.-B. P270

Anständiges, braves Mädchen
aus besserem Hause, sucht Stelle zu baldigem Eintritt als Anfangskassierin. Selbe würde auch einen Posten als Stube- oder Hausfrau in besserem Hause annehmen; auch auswärts. Briefe unter „A. P. 406“ an die Expedition erbeten. 971

Wohnungen

2 in Verbindung stehende Zimmer
für Bureauzwecke, womöglichst im Parterre, im Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht, ab 1. März. Schriftl. Offerte erbeten an die Exped. unter „S. T. 99“. 742-3f1

Wohnung in Mählan 3f3
sonnig, 3 Zimmer samt Zubehör, ist an kinderleise Partei auf Maiertermin zu vergeben. Näh. Wohnungsvermittlerin Maier, Mählan 103. 283

Nett möbliertes Zimmer
ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Näh. Schildachstraße 6, zweiten Stock. 764-2f

Schöne Erkerwohnung
in der Maximilianstraße, nächst der Hauptpost, mit 5 Zimmern und allem Komfort, Bad etc. auf Februar ev. früher zu vermieten. Adr. in der Exped. unter Nr. 847. 3f2

Geiucht werden 831-3f2
2 Zimmer und Küche zum Maiertermin im 1. oder 2. Stock von ruhigen, kinderlosen, älterem Ehepaar. Innstraße und Innrain bevorzugt. Anträge mit Preisangabe unter „S. R. 123“ an die Expedition.

Zwei schön möblierte Zimmer
in zentraler, ruhiger Lage, im ersten Stock, ineinandergehend, mit separatem Eingang sind an 2 oder 1 stabilen Herrn auf 1. Februar zu vermieten. Näheres in der Exped. unter Nr. 766. 3f

Wohnung mit 5 Zimmern
in der Museumstraße gelegen, Glasbalkon, Badezimmer und allem modernen Komfort ausgestattet, ist auf Februartermin eventuell auch früher zu vermieten. Jahreszins 1300 K. Adresse in der Expedition unter Nr. 58. 0f5

Einfach möbliertes Zimmer
ist an zwei anständige Arbeiter sofort zu vermieten. Preis à 2 Kronen. Mandelsbergerstraße 5, dritten Stock. 857

Ab Mitte März
wird eine Wohnung (2 Zimmer nebst Zubehör), gesucht. Willen bevorzugen. Offerte erbeten unter „Frühling“ an die Exped. 863

Am Saggen
in einer Villa ist ein hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang und elektr. Licht sofort oder später zu vermieten, eventuell auch Burschenzimmer. Adresse in der Exped. unter Nr. 865.

Wohnung
mit 3 Zimmern samt Zugehör auf Februar zu vermieten. Näh. in der Exped. unter Nr. 891.

Möbliertes oder unmöbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten, eventuell auch mit Kochgelegenheit. Gabelbergerstraße Nr. 22, ersten Stock rechts. 893

Zimmer mit zwei Betten
und Kochgelegenheit, separ. Eingang, ist an zwei Personen sofort zu vergeben. Adr. in der Exped. unter Nr. 889.

Stiegenzimmer
hübsch möbliert, herrliche Aussicht, elektr. Licht sofort oder später billig zu vermieten. Restaurant Claudia, 3. Stock, Saggen. 930

Schön möbliertes Zimmer
mit allem Komfort ist zu vermieten. Adamgasse 10, ersten Stock. 936

Kabinett
ist an anständige Person zu vermieten. Seitergasse Nr. 2, vierten Stock, Mitte. 947

Zimmer
möbliert oder unmöbliert sofort an Herrn oder Dame zu vermieten. Heilig Geistsstraße Nr. 12, zweiten Stock. 944

Schönes, liches, möbliertes
Strasenzimmer
mit ganzer Pension, Zentralheizung, Badegelegenheit. Adamgasse Nr. 11, zweiten Stock. 939

Auf 1. Februar
in der Stafflerstraße südlich gelegen, sehr schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche etc. wegen Übersiedlung zu vermieten. Näh. Bürgerstr. Nr. 28, ersten Stock links. 928

Gesucht auf Mai
im dritten Stock sonstige 4-Zimmerwohnung in der Nähe des Pabagogiums von Wiener, höherer Beamtenfamilie. Offerte unter „F. E.“ an die Exped. d. Bl. 929

Müllerstraße 14
dritten Stock regis, möbl. Zimmer ab 1. Februar zu vermieten. 902

Hübsch möbl. Zimmer
ist an Fräulein zu vermieten. Kaiser Franz-Josefstraße 4, zweiten Stock rechts. 907

Großes, schön möbliertes Zimmer
mit elektr. Beleuchtung (Tisch- und Bettlampe) wird an solid. Herrn auf sofort oder später vermietet. Spedbacherstraße 18, Parterre links. 938

Stiegenzimmer
hübsch möbliert, ab 1. Februar zu vermieten. Bahnstraße Nr. 6, dritten Stock, unter Hotel Tirol. 937

Stiegenzimmer
möbliert, heizbar, an stabilen Herrn sofort zu vergeben. Stafflerstraße Nr. 13, Parterre. 880

Kabinett
sofort an einen ruhigen Arbeiter zu vermieten. Höttingergasse Nr. 30. 881

Elegant möbl. 3-Zimmerwohnung
modern, mit eingerichteter schöner, heller Küche, Balkon, elektr. Beleuchtung und Gas, samt sämtl. Zugehör auf Lichtmaß zu vermieten. Event. könnte die Einrichtung gegen Abzahlung übernommen werden. Adr. bei Haafenstein u. Vogler. J244

Kinderlose, stabile Partei

sucht auf Waietermin eine 1. oder 2. Stockwohnung mit 3 Zimmern, jedes mit separ. Eingang, Küche, Zugehör und Waschlüchsenbenützung. Angebote erbeten unter „15jährige Partei“ an die Expedition d. Bl. 916

Besserer Arbeiter

sucht bis 1. Februar oder bis 15. Wohnung mit zwei Zimmern und Küche. Offerte bis 20. Jänner unter „G. R. 14“ an die Exped. d. Bl. 910

Geheizte Schlafstelle

ist für anständiges Mädchen sofort zu vergeben. Pradlerstraße Nr. 44, dritten Stock, Mitte. 911

Dreizimmerwohnung

zu vermieten auf Februartermin. Eingericht. Bad, Speis, Magdzimmer u. d. d. Näheres Baubüro Netter, Schöpfstraße 23 a. 870-31

Schönes, freundliches Zimmer

ist sofort an Herrn Beamten oder Studenten zu vermieten. Kapuzinergasse Nr. 8, links. 856

Ein schön möblierter

Salon und Schlafzimmer ist am Sagen zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 912.

Anständiger Herr

wird als Zimmerkollege gesucht. Volle Pension. Näh. Leopoldstraße 19, ersten Stock, links. 913

Möbliertes, freundliches Zimmer

mit separ. Eingang ist zu vermieten. Speckbacherstraße 15, Parterre. 874

Wohnung mit 2 Zimmern

großen Kabinett, Küche und Balkon ist auf 1. Febr. zu vermieten; eine Wohnung mit 1 Zimmer, und eine mit 2 Zimmern, Küche und Balkon auf sofort oder 1. Februar. Näh. Mühlan, Reichstraße Nr. 88 b, ersten Stock. Tramabahnhaltestelle Reichstraße. P236

Gesucht auf 1. Mai**ruhige, reizvolle Wohnung**

in sonniger Lage, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und allem Zugehör von ruhiger Beamtenfamilie (4 Personen). Gest. Zuschriften mit Preisangabe bis 20. I. R. an die Expedition d. Bl. unter „Ruhiges Heim“. 878

Zu Hall

Nr. 320 Mittlere Fassergasse, ist ein unmöbliertes, heizbares, geräumiges, lüchtes Parterre-Zimmer sofort billigst zu vermieten. Zu erfragen dort selbst. 877

Besserer Arbeiter

sucht auf Waietermin Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, eventuell wird ein kleines Haus mit Garten zu pachten gesucht. Zuschriften erbeten unter „Bacht“ an Birchners Ann.-Bur. P248

Elegant möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Kaiser Josefstraße Nr. 11, 1. Stock rechts. 945

Möbliertes Zimmer mit Pension

für Herren oder Fräulein zu vermieten. Maria Theresienstraße 39, ersten Stock, Stöckl. 943

Möbliertes Zimmer

separ. Eingang ist mit oder ohne Verpflegung zu mäßigem Preis zu vergeben. Adresse in der Exped. unter Nr. 946.

Schön möbl. Zimmer

und eingerichtete schöne, helle Küche, Balkon, elektr. Licht und Gas samt sämtlichen Zubehör nur an bessere kinderlose Partei auf Lichtmess zu vermieten.Adr. in Birchners Ann.-Bur. P259

Wohnung mit Zimmer und Küche

gesucht; oder eventuell ein kleines Zinshäuschen zu pachten gesucht. Offerte unter „J. R.“ an Birchners Ann.-Bur. P255

Anständiger Schlafkollege

wird auf sofort oder 1. Februar für ein billiges Zimmer gesucht. Näh. Leopoldstraße 16, zweites Stöckl, 1. Stock links. 957

Gesucht auf Waietermin

von ruhiger, stabiler Partei kleine Wohnung mit 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Karl-, Erlers- oder Adamgasse, event. auch eine trockene Stöckelwohnung. Gest. Anträge unter „Nr. 50 R. 3.“ an die Exped. 958

Schlafstelle

an anständigen Herrn zu vergeben. Herzog Friedrichstraße Nr. 14, vierten Stock r. 960

Schön möbliertes Zimmer

sehr rein, ist an einen sehr soliden Herrn oder an eine Dame sofort zu vermieten. Speckbacherstraße Nr. 20, Parterre. J258

Auf Waietermin

sind vom Beamtenwohnungsvereine, Schubertstraße Nr. 5 und 7 im Schatten, 2, 3 und event. Vier-Zimmerwohnungen mit eingerichteten Bädern, Glas- und Wirtschafstischbalkon und Gartenanteil zu vergeben. Auskunft Schillerstraße Nr. 3, dritten Stock, Tür 8 von 1-3 Uhr nachm. J260-011

Offene Stellen**Als Kanzleibeamter**

findet ein intelligenter Herr (auch jüngerer Pensionist) mit einer Einlage von 2000 bis 3000 Kronen in hiesigem Bureau dauernde, angenehme Stelle. Anträge unter „Vertrauensposten 2000“ an die Exped. 694-

Stabile Platzvertreter

werden gegen ein monatliches Fixum von 100 Kronen nebst guter Provision von einem großen, österreichischen Bauhause für den Verkauf von gefällig gestatteten Losen gegen Monatsraten aufgenommen. — Anträge unter „Lebensglück 492“ an die Exped. d. Bl. 551

Landwirtsjöhne 7722-4015

erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amtsekretär oder Hofkammerbeamter. Lehrplan und Arbeitszeitung gratis. J. Hilbrand, Direktor der Landwirtschaftsschule zu Konstanz a. Bodensee.

Tüchtiger, solider Bautechniker

gut bewandert in Eisenbeton, wird aufgenommen. Gest. Anträge erbeten unter Chiffre 73 an die Verwaltung d. Bl. 2.

Als Hausdiener und Gärtner

findet solider, verlässlicher Mann dauernde Stellung. Nur solche mit Jahreszeugnissen werden berücksichtigt. Näheres in der Exped. unter Nr. 730.

Verkäuferin.

Für ein auswärtiges Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft wird zum Eintritt per 1. Februar, eventuell später eine tüchtige und verlässliche Verkäuferin gesucht. Wohnung und Verpflegung im Hause. Gest. Angebote und Begleitung von Zeugnisabschriften befördert die Exped. unter Nr. 2607. 351

Ältere Arzt

zur Vertretung eines krank. Kollegen am Lande sofort gesucht. Posten sehr leicht. Gest. Anträge unter „H. B.“ an die Exped. 80-312

In einer Gemischtwarenhandlung auf dem Lande wird eine ältere, tüchtige, verlässliche

Verkäuferin

sofort aufgenommen. Dieselbe soll auch italienisch sprechen und im Nähen tüchtig sein. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 72. 351

Gesuchte Verkäuferin 759-212

wenn möglich italienisch sprechend, die auch Auslagen arrangieren kann, für ein Damen-Wäsche und Putzartikel-Geschäft gesucht. Offerte sind unter „306“ in der Exped. zu hinterlegen.

Für bürgerliches Gasthaus

wird ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, auf 1. Febr. gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 813. 212

Gesucht sofort oder 1. Februar

reines, zweites Stubenmädchen und tüchtiges Küchenmädchen. Pension Winter, Claudiaplatz 3, zweiten Stock. 814-212

Mädchen für alle Arbeit

wird sofort aufgenommen. Sonnenburgstr. Nr. 9, ersten Stock links. 834-212

Lehrmädchen

aus gutem Hause, gesund und willig, wird aufgenommen. Vergütung nach Uebereinkommen. Nr. unter Nr. 968 in der Exped.

Ein Mädchen

das kochen kann und die Hausarbeiten reinlich verrichtet, wird auf 1. Februar zu 3 Personen gesucht. Vorzustellen von 3-5 Uhr nachm. Tempelstraße 3, zweiten Stock rechts. P258

Gesucht.

Bei der Jubiläumskellerei-Genossenschaft in Kollern, gelangt per sofort die Stelle eines zweiten Buchhalters zur Besetzung. Rekrutiert wird nur auf tüchtige Kraft, mit längerer Praxis und Prima-Referenzen, Gewandter Korrespondent, Bedienung, Branchenkundige mit Kenntnis der amerikanischen Buchführung bevorzugt.

Offerte mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an obige Adresse erbeten. 89

Herren und Damen

jeden Standes werden zum Vertriebe einer techn. rat. Neuheit, die nach den heutigen Verhältnissen in jeder Familie zum Bedürfnis geworden ist, aufgenommen. Großer dauernder Verdienst gesichert. Man schreibt unter „Erfolg“ Troppan, postlagerd. 92

Kochkellnerin

wird in kleinerer Pension auf 1. Februar gesucht; derselben ist Gelegenheit geboten, gute abwechslungsreiche Küche, sowie alle häuslichen Arbeiten, servieren zu erlernen. Näheres in der Exped. unter Nr. 867

Sehr reinliches, verlässliches Mädchen, welches alle Hausarbeit, ohne Kochen, verrichtet, wird gesucht. Mühlan, Villa Waldeck. 855

Ein Lehrmädchen

für eine Obst- und Weinhandlung wird gesucht, vorzustellen Museumstr. Nr. 35, 4. St. links, Tür 1. Aufangselohn nach Uebereinkommen. 851-211

Gesucht

sofort ein braves Mädchen für alle Hausarbeit zu kleiner Familie. St. Geisstr. 9, 2. St. rechts. 885

Kontoristin

gelegten Alters, mit einfacher Buchführung und Maschinenschreiben vertraut, mit Praxis und im Umgange mit Kunden versiert, wird für ein Geschäftshaus auf 15. Jänner 1910 oder später gesucht.

Offerte mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Verwendung unter „Kontoristin“ an Birchners Annoncen-Bureau. P249

Fräulein,

welches in Maschinenschreiben, Korrespondenz und Bureauarbeiten versiert ist, wird für nachmittags für das Generalsekretariat des Automobilclubs f. T. u. B. sofort aufgenommen. Vorstellung Sonntag Vormittag 10-12. Elisabethstraße Nr. 9 oder Montag von 3-5 Maria Theresienstr. Nr. 37. 873

Ein ordentlicher Bäckerlehrling

wird sofort gegen Lohn aufgenommen. Bäckerei Dreifaltigenstr. 33. P246

Arco

Chef-Köchin, Büglerin, Kaffierin für Sommer. Junge Kellner, Kellnerlehrling, Hausmädchen, Mädchen für Alles, Kindermädchen sucht sofort. Vermittlung Wissenbach. 849

Reisender

der in Manufakturwaren praktisch eingeführt, auf sofort gesucht. Näheres L. Pattis und Comp., Lodenfabrik, Karbaum bei Bozen. 93-311

Erwerb oder Nebenverdienst

suchende jed. Stand. allerorts zum Vertrieb neuer patent. Massenbedarfsartikel. Verd. 10-20 K tägl. Zuschr. m. Retourantwort unter „Sichere Gewinne“ an d. Exped. d. Blattes. 771

Regeljunge

wird aufgenommen. Gashof zur Biene, Leopoldstraße 17. J245

Mädchen gelegten Alters

mit Jahreszeugnissen, das selbstständig kocht und Hausarbeiten rein verrichtet, wird zu kleiner Familie neben Bedienerin für 1. Februar gesucht. Große Wäsche außer Haus. Vorzustellen von 9-12 vorm. und 3-5 Uhr nachm. bei Frau Oberst Krauß, Gutenbergstraße 3, 1. Stock. 941

Beslerin für Damenschneiderin
wird sofort bei G. Schiffer, Leopoldstraße 14 aufgenommen. 954

Gesucht

Saisonpersonal, Vermittlung Schlierenzauer, Amras, Villa Brandjoch. 97

Küchenmädchen gesucht.

Amraferstraße 18. 967

Lehrmädchen sofort gesucht
M. Zglwidi, M. Theresienstraße 21. J256

Gärtner gesucht
für eine Villa in der Nähe von Innsbruck, der sich mit guten Verwendungszwecken ausweisen kann. Adresse sub „M. N. 100“ in der Exped. zu hinterlegen. 923

Gesucht
Mädchen für alles, das bürgerlich kochen kann, Liebe zu 4-jährigem Kinde hat, per sofort oder 1. Februar, mit Jahreszeugnissen. Adresse erliegt unter Nr. 949 in der Exped.

Italienerin
Mädchen für alles, das kochen kann, Liebe zu 4-jährigem Kinde hat, mit Jahreszeugnissen, per sofort oder 1. Februar gesucht. Adresse erliegt unter Nr. 949 in der Exped.

Sehr verlässliches Kinderstubenmädchen
mit guter Nachfrage und Geschicklichkeit im Nähen, wird gesucht. Adresse Muehlenstraße 11, 3. Stock links. 924

Eine reinliche Bedienerin
wird auf sofort gesucht. Näheres Seumstraße 4, 3. St. links. 926

Junges, fleißiges Kinderstubenmädchen,
sofort gesucht. Adresse in der Exped. d. Bl. unter Nr. 931.

Mädchen,
welches bürgerlich kocht, alle Hausarbeiten reinlich verrichtet, Jahreszeugnisse besitzt, wird zu kleiner Familie auf 1. Februar gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 914.

Fleißige Kellnerin
wird in bürgerlichem Gasthaus sofort aufgenommen. Näheres in der Exped. unter Nr. 922.

Ein braves Mädchen,
verlässlich und reinlich, wird zu Hausarbeiten und zu Kindern für sofort oder 1. Februar gesucht. Maria Theresienstraße 36, 4. St. rechts. 918

Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird gesucht. Andreas Hoserstraße 42, 2. Stock. 1235

Gesucht eine gute Gehilfin
zu einer Damenschneiderin. Näh. Pirchners Annoncen-Bureau. 268

Eine Kellnerin
für hiesigen Gasthof sofort gesucht. Näh. Pirchners Annoncen-Bureau. 269

Lehrmädchen
wird bei einer tüchtigen Damenschneiderin sofort aufgenommen. Tempstr. 3, dritten Stock. 966

Besseres Mädchen
für Haus- und Handarbeiten, hauptsächlich im Nähen bewandert, wird ab 1. oder 5. Febr. gesucht. Näh. in der Expedition unter Nr. 84.

Bureaufräulein
gefesten Alters, flotte Stenographin, an der Schreibmaschine bewandert, buchhalterisch verlässliche, selbständige Kraft, für kaufm. Bureau auf 1. langstens 15. März bei bester Bezahlung gesucht. Handgeschriebene Offerte unter „Lebensstellung 1874“ an die Expedition erbeten. 102-211

Bedienerin
für feineres Haus auf sofort gesucht. Nur in Wälden oder aller nächster Nähe wohnende, sehr reinliche und ehrliche Person findet Aufnahme. Adresse erliegt bei Haasenstein und Vogler. 1252

Absolvierte Handelsschülerin
welche auch neben der Buchführung etwas Kunden zu bedienen hat, wird in einem hiesigen feineren Geschäft aufgenommen. Briefe mit Angabe eines bescheidenen Anfangsgehältes unter „Christlich 500“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 886

Käufe u. Verkäufe

Trodler und Kleiderhändler
bekommen aus alten Kommissarstücken und Schafwoll-Loden erzeugte Kleider; ferner dunkelgraue Tramwayhosen und hergerichtete Militär- und Sommerhosen, sowie alte Militärhüte und Stiefel billigst bei L. Pressburger und Sohn, Wien, XX/1. 41-30f1

Zu verkaufen
uneingetakte Gegenstände und Antiquitäten. Näh. Expedition unter Nr. 953.

Zu kaufen gesucht
ein Piano und diverse altdenische Möbel. Offerte an die Expedition unter „Nr. 37.“ 984

Salonanzug
fast neu, ist sehr preiswert zu haben. Zu sehen von 12-1 Uhr Aichstraße Nr. 4, 4. St. r. 962

Zu kaufen gesucht
wird 1 Speisetisch mit Sessel, 1 Schlafdivan, 1 Teppich, 1 Tee- oder Kaffeefervice, 1 Nachservice.Adr. zu hinterl. in der Exp. unter „H. P.“ 963

Zu verkaufen
harter Doppelschleifen, schöne Salongarnitur. Näh. unter Nr. 965 in der Exp.

Billig zu verkaufen
sind Herren- und Damenkleider. Abamgasse 23, 3. St. r. P. 264.

Kotillon-Zierden
das neueste zur Dekoration für Bänder auf Bälle und Kränzchen sind in großer Auswahl billigst zu haben, auch Blumen- und Früchte-Garnituren werden angefertigt. Stafflerstr. 18, P. bei F. Köller. 961

Auslocherkonzeßion
ist preiswert zu verkaufen. Adresse unter Nr. 950 in der Expedition.

Sarzer Kanarienvogel
chinesische Nachtigallen und andere verschiedene Vogel sind billig zu verkaufen. Vogelhandlung Gottf. Doverschmid, Innsbruck, Herrrengasse Nr. 2. 961

Zwei hübsche Waschkloster
sind billig zu verkaufen. Näh. Hötting, Probitenhofweg 5, Villa Dreßel, 2. St. r. 962

Reizendes Schöpfungchen
(Männchen), 3 Monat alt (12 cm hoch) ist zu verkaufen. Ebenso eine harte Bettstatt. Amras, Villa Bräuhof. 97

Heimstätten Genossenschaft Innsbruck.
Von dem von der Stadtgemeinde Innsbruck für den neuen Heimstätten-Block zur Verfügung gestellten Grund sind noch einige Bauplätze zu vergeben. Auskünfte erteilt mündlich Adolph Fayr, Reichenauerstraße 40 a. Letzte Gelegenheit, zu so günstigen Bedingungen sich eine Heimstätte zu erwerben. 67-0f1

Komplette Küchengeräte-Einrichtung
in bester Ausführung, von 45 Kronen an. Einzelstücke hierüber kostenfrei für Jedermann. Spezialhaus für Küchengeräte, Kriebachgasse 7. 2419-0f1

Neue, harte Schlafzimmermöbel
sind billig zu verkaufen. Adresse unter Nr. 773 in der Expedition. 312

Kostüm.
Reizendes, komplettes Längere-Kostüm und ein großer, weißer Gogehut mit Gold, alles tafellos erhalten, billig zu verkaufen. Müllerstraße 30, dritten Stock rechts. 828-212

Gut erhaltene, komplette Einrichtung
für ein Zimmer mit einem Bette, wird gekauft. Offerte unter „25“ an die Exped. d. Bl. 970

Sehr schöner, schwarzer Atlas-Domino
samt Hut, für eine gezeigte Dame ist zu verkaufen oder auszuliehen. Adresse bei Haasenstein u. Vogler, Innsbruck. 1253

Großer Leonberger
1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen oder gegen etwas für Wirtschaft brauchbares zu verhandeln. Postgasse Nr. 5. 932

Mittelgroßes Saison-Hotel
in Nordtirol, am liebsten der Grenze, bei 30.000 K Anzahlung von Fachmann zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe von Schätzung, Feuerversicherung, Preis unter „D. P. Nr. 106“ an die Exped. d. Bl. 915

Für den Fasching
sind zwei Unterhaltungskleider à 20 K, ein Halbesidenunterrock 12 K, alles sehr gut erhalten, und zwei schwarze Seidenblouzen, ganz neu, à 30 K, zu verkaufen. R. Zglinski, Maria Theresienstraße Nr. 21. 1257

Gebrauchte Möbel
sind billig zu verkaufen. Söthstraße 4, zweiten Stock rechts, Saggan. 899

Faschings-Kostüm
grün mit Filzüberkleid, verwendbar als Seentze, Blume oder Frühlingskostüm, nur einmal getragen, billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 896.

Zwei feste Kostüme
Pierette u. Dool, komplett, billig zu verkaufen event. auszuliehen, auch ist eine schöne Seidenbluse zu verkaufen. Bahnstraße Nr. 4, ersten Stock, unterm Tirolerhof. 933

Schwarzer Seidendomino
zu verkaufen. Aichstraße 11, ersten Stock. 1259

Telegramm!
Ein feines Gulasch kann nur mit dem echten Roth'schen Gulasch-Extrakt zubereiten. Jedes Stück trägt die Firma des Erfinders Roth Dipot, Bericz. 201-4f1

Ökonomie mit Gärtnerei
auch zu jedem gewöhnlichen Betriebe geeignet, sofort krankheitshalber zu verkaufen. Grund für 3 bis 4 Hektar beim Hause. Anzahlung 8000 K. Auskunft nur an Seidankauer. Grafmayer, in Tisis bei Felskirch, Bozartberg. 349-3f1

Schneidergeschäft.
Ein feines, altes, bestgeführtes Herrenschneidergeschäft mit feinem Kundenkreis, auf gutem Posten, ist unter günstigen Bedingungen abzulösen. Schriftliche Anfragen unter „Schneidergeschäft“ sind an die Expedition zu richten. 683-212

Delikatessen-, Wurst- und Selchwaren-Geschäft in Innsbruck
auf sehr frequentem Posten, zur Vergrößerung durch Führung von Spezerwaren vorzüglich geeignet, ist samt Warenlager und Einrichtung wegen Krankheit des Besitzers billig abzulösen. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Johann Jesacher, Innsbruck, Spedbacherstraße 18, 1. Stock. 472.

150 Liter
gute Vollmilch sind sofort zu vergeben. Briefe sind unter „Vollmilch“ in d. Exped. zu hinterlegen. 861

Fleischbäckerei
auf dem Lande, ganz allein im Orte, daher keine Konkurrenz, ist unter sehr günstigen Bedingungen abzulösen, auch samt Wohnungseinrichtung. Offerte erbeten unter „G. G. 2“ an die Expedition. 864

Zu Verkaufen:
1 Verkaufsbüchse, 1 Flachschneidmaschine Nr. 8, eine Strickmaschine Invicta oder gegen eine Nr. 4 oder 5 umzutauschen. Pradl, Amraierstraße 41, 2. Stock. Unterricht im Stricken kann dort erteilt werden. 852

Empfehle
mein gutgeräuchertes Selchfleisch und Braunschweiger, auch Wurstwaren; Heinrich Tiefenbrunner jun., Fleischhauer und Selcher, Weis, Stefan Badingerstraße. 1311

Ein prächtiger Handwagen,
bereits neu ist preiswert zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 859

Zu verkaufen
ist ein echt orientalisches Herrenkostüm, kunstvoll gearbeitet. Off. unter „KM-78“ an die Exped. 866

Original Singer Nähmaschine
Klingenschiff, ist preiswert zu verkaufen. Höttingeray Nr. 46, 1. St. links. 860

Selegenbeitskäufe.
Wegen Platzmangel Antiquitäten, Stehkästen, Schreibstühle, Schreibtisch mit Eisenkassa, eingeleger Schabtablatten, Uhr, Zinngeschirr, Gemälde und viele andere Sachen.

Neugeschnitzte Birnbolzmöbel in Jungbarod, Stehkästen, Betten, Tisch, Sessel, reichgeschmücktes Buffet, Tisch, Sessel, Schreibtisch, Bücherständer passend für Herrschaftshäuser und Schlösser. Neubauer, Nr. 102, Bockstein. 876-3f1

Wunderschönes histor. Kostüm
und 1 getragener Salonrod preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 882.

Sen!
10 Kronen per 100 kg zu verkaufen. Bestellungen an Pirchners Annoncen-Bureau P244

Binshaus um 3000 Kronen
 Anzahlung Umstände halber zu verkaufen. Das Haus ist 11 Jahre steuerfrei und sehr gut verzinslich. Anträge erbeten unter "Paula H." an Birchners Annoncen-Bureau, Innsbruck, Marktgraben 14. P260

Der Plattenhof in Götting
 in herrlicher Lage, auch als Bauplatz sehr geeignet, mit 4 Waldbteilen, Feldung, ist aus freier Hand zu verkaufen, event. zu verpachten. Näheres beim Eigentümer Anton Fichtner, Pradlerstraße 38. J224

Epilepsie, Krämpfe, Nervöse Zustände.
 Hervorragende Erfolge durch Epilepticon, ges. geschützt. Preis K 7.—. Verlangen Sie die ärztl. Abhandlung Nr. 70 kostenlos von dem Hauptdepot: Apotheke z. Austria, Wien IX., oder direkt von der Fabrik: Priv. Schwannapotheke Frankfurt am Main. 44—5211

etwas WER sucht

erreicht seinen Zweck am vorteilhaftesten durch eine Annonce. Verlangen Sie Offerte und kostenlose Vorschläge vom ältesten Institut der Branche — gegr. 1855 — Haasenstejn & Vogler, A.-G., Anichstraße 6, Innsbruck, Telefon 512. Annoncen-Aufnahme für alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt zu Originalpreisen. J01

Im Verlage der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:
Winterfahrordnung 1909/10
Max Glonnor's
Taschen-Fahrplan Nr. 93
 giltig vom 1. Oktober 1909.

Revidiert von der k. k. Staatsbahn-Direktion Innsbruck, Bl. 736/3. V. ex 1909.
 Enthaltend sämtliche Eisenbahnzüge in Tirol und Vorarlberg mit den bezüglichen Anschlüssen; sämtliche Dampfschiff-Rufe, k. k. Postverbindungen des ganzen Landes u. c.
 Verkaufspreis 24 h. Mit Franko-Zufendung 28 h. Wiederverkaufserhalten anormale Preis.

Partie tüchtiger Leute
 sucht Arbeit für Mauer-, Fels- und Erdarbeit. Gef. Zuschr. erbeten unt. „A. S. 100“ an die Exp. 480

Korpulenz.
 Diät mit English-Breakfast-Tea, zehrt, ist gesund und schmeckt angenehm. Kommt in Paketen mit Wasserzuckerung zu Kr. 3.— und Kr. 5.50. Probe Kr. 1.50. Einhornapotheke, Wels 9. 45 0/1

Praktikant
 mit schöner Handschrift, wird bei Anfangsentlohnung zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerte unter „A. M.“ an die Exp. 99.

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck erschien soeben:
Ueber unbekanntes Vogelweidhöflein in Tirol.

Ein Beitrag zur Forschung nach Walthers Heimat. Von **Prof. Dr. Oswald Bingerle.** 1909. Gebefest K 1.—

Für das Winter-Semester 1909/10
 beehrt sich die **Wagner'sche Leihbibliothek und Novitätenleihanstalt**
 Innsbruck, Karlstraße 4
 zum Abonnement höflichst einzuladen.

Die Auswahl ist sehr reichhaltig und gut und durch fortgesetzte namhafte Neuananschaffungen stets am Laufenden erhalten, sowie für jede Geschmackrichtung Sorge getragen.

Unterhaltungs-Schriften und Werke allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.
 Bänder in englischer und französischer Sprache.

Auswärtige Leser erhalten als Entschädigung für die Portospesen bzw. Botenlohn eine größere Anzahl von Bänden zum beliebigen Umtausch auf einmal geliefert.

■ ■ ■ Täglicher Versand ■ ■ ■
 nach Auswärts per Post oder durch Boten.
 Bücher-Verzeichnisse auf Wunsch!

„Gold. Greif“ (Schützenaal)
 Sonntag, den 16. Jänner
Frühlchoppen-Konzert
 des Ersten Innsbrucker Salon-Orchesters.
 Anfang 10 Uhr. Eintritt frei. J234

Abends in der Veranda: **Weterlspiel.**
 Anfang 7 Uhr.

Am 18. Jänner: Hausball.
 Es ladet höflichst ein **Johann Kellner.**

Tüchtiger Vertreter für Schneiderzugehör
 bei der Prima Herrenschneiderkünde in Tirol und Vorarlberg gut eingeführt, wird auf sofort gesucht. Offerte unter Chiffre „la Referenzen 3000“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf., Wien, I, 1. 41

 Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:
Neuestes Tiroler Kochbuch
 mit 677 selbst erprobten Rezepten und 14 Speisezetteln.
 Herausgegeben von **Josefa Wayer geborne Blas.**
 2. vermehrte Auflage.
 1907. XXXI und 198 Seiten. 8°
 Preis kartoniert K 2.40.
 Mit Postzusendung K 2.60.

Dieses äußerst praktische Kochbuch enthält nur ausprobierte vollständig zuverlässige Rezepte der als vorzügliche Köchin bekannten Verfasserin. Wir sind überzeugt, daß diese 2. vermehrte Auflage noch mehr Aufklang finden wird, als die erste.

Gasthofverpachtung.
 Kleinerer Gasthof in Innsbruck mit sehr schönen Gastlokaltäten und einigen Fremdenzimmern ist auf sofort zu verpachten.
 Kostlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P266

Ein großes Zimmer
 für unmöbl. oder auch möbl. an Damenmädchen zu vergeben Kriebachgasse 7, 3. St. P. 263

Achtung.
 Uebernehme sämtliche Schuharbeiten und Reparaturen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Schnellholerei **Georg Strefel**, Lindengasse 18, Pradl. 959

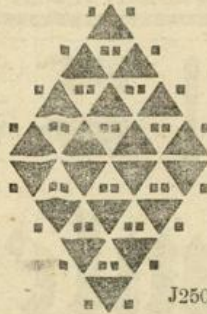
Gasthof zum „Löwen“, Götting
 Morgen Sonntag, den 16. Jänner
Großes Preiswatten.
 1. Best fünfzig Kronen. — Anfang 8 Uhr abends. Partner sind mitzubringen. — Erstklassige Uebereiferer Weine. Bier vom Bürgerl. Brauhaus Innsbruck, sowie gute Küche.
 Es ladet höflichst ein **Alois Pragmarer.**

Welche edle Dame
 leih einem alleinstehenden Fräulein mit Erstgenz 200 Kronen gegen monatliche Abzahlung, Zins und Sicherheit. Gültige Zuschriften unter „Sicheres Einkommen“ an die Expedition. 888

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck erschien soeben:
Schwänke in der Mundart von Bizau.
 Für die Bregenzerwälder Bauernbühne von **Gebhard Wölfl.**
 Mit einer Einleitung von Hermann Sander. 1908. XXI und 71 Seiten, Preis K 1.—

Das Beste ist das Billigste

Schuhe
Gamalchen
Galloschen
Strümpfe



G. Dialer
Schuhniederlage
Innsbruck
Marktgraben 19

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Franz Dietrich,

k. k. Oberst d. R.

sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und die schönen Blumen-spenden sprechen wir allen und jedem unseren innigsten Dank aus.

Familie Dietrich.

Leichenaufbahrung- u. Beerdigung-Anstalt „Victor“ des H. Winkler, Innsbruck.

Zu verkaufen:

Zinshaus mit Garten und Waschküche in Innsbruck (Witten), 2 Wohnungen zu je 3 Zimmer, Magazimmer, Küche, Speis, Glasbalkon in jedem Stock, noch 4 Jahre steuerfrei, Preis 87.000 K, Ertragnis 5 1/2 % Netto.

Zinshaus in Innsbruck (Witten), 4 Wohnungen à 3 Zimmer, 6 1/2 % Nettoertragnis, Preis 30.000 K, Anzahlung 5000 K.

Zinshaus in Innsbruck, dreistödig, Wohnungen zu 2 Zimmer, noch 4 Jahre steuerfrei, Preis 46.000 K, Anzahlung 6000 K, Zinsertragnis 5 1/2 % Netto.

Gasthaus mit Schankgarten in Fremden- und Sportstadt Unterinntals, sehr gutes Einkehrgasthaus der Einheimischen und Landbevölkerung, Preis 46.000 K.

Familienhäuschen in Gall, mit Obst- und Gemüsegarten, 4 eventuell 5 Wohnungen, Preis 25.000 K.

Wohnungsvermittlungsbureau in Innsbruck, sehr geeignet als Nebengeschäft, zu günstigen Bedingungen.

Kostenlose Auskunft an Selbstre/ektanten erteilt das konz. Realitätenverkehrs-Bureau **Johann Jesacher,** Innsbruck, Speckbacherstraße Nr. 18, ersten Stof. 96

Restaurant „Mittenwald“

Speckbacherstraße 32. P262

Sonntag, den 16. Jänner

Großes Preiswatten.

1. Best 50 K.

Anfang 2 Uhr nachmittag. Partner mitbringen.

Rotes Dienstbotenbuch

wurde vorige Woche verloren, Bitte im Fundamt abzugeben 905

Rollfrei, weil von renommierten Werken Oesterreich bei Lieferung neuer Maschinen in Zahlung genommen, werden, in Borsberg lagernd, zu den **Erstlingspreisen und auf Wunsch gegen Zahlungsverleicherung** abgeben:

1 **Leitspindel-drehbank,** komplett, 265 x 665 x 2000 mm,

1 **Dickthobelmachine,** 600 mm breit,

1 **Abriechthobelmachine,** 325 mm breit,

1 **Ranglochhobelmachine** für Holzbearbeitung.

1 **Wandsäge,** 750 mm Rollen.

1 **antogene Schweißanlage,** System Keller & Knappich, soviel wie neu.

Sämtliche Maschinen sind **tadellos erhalten;** wirklich günstiger Gelegenheitskauf. 75-611

J. Neuhöfer,

Werkzeugmaschinenfabriklager,

Augsburg G 3.

Telephon 717. — Telegramm: Neuhöfer, Augsburg.

Jugeneurbesuch jederzeit zu Diensten.

Berdienst. 41-151

K 2-4 täglich und ständig durch Übernahme von Stridarbeiten auf immer selbstwärtigen, verlässlichen Schnellstridmaschine. Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig! Unterricht gratis. Entzernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering! Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz! Prospekt kostenfrei! Unternehmen zur Förderung von Heimarbeit: Karl Wolf, Wien VI/L., Altkengasse 1/152.

Weltberühmte Kieler Fischwaren

alles zusammen nur 4 Kronen gegen Nachnahme, Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff Bündlinge, 20 Kieler-Sprotten, 6 große Fledheringe, 2 feinste Riesenschachheringe, 50 Sardellenheringe. Jeder Versuch dauernde Kundenschaft. **G. Sagemann,** Fischexport, Kiel, 12986-511

Innenkunst

vornehme u. bürgerliche
Wohnungseinrichtungen

L. Forester
& Comp.

Innsbruck

Museumstr. 12 Ecke Erlersstraße

8000 Kronen

werden gegen gute Sicherstellung und hohe Verzinsung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Zuschriften unter „Sichere Kapitalsanlage“ an die Exp. 948

Schöner Eckladen

auf gutem Posten, mit Wohnung, oder das Ganze als Laden, mit großem, lichten Keller, ist auf Mai oder später zu vermieten. Offerte unter „S. 101“ an die Expd. 908-211

Mädchen der dienenden Klasse

Ende der 30er Jahre, von angenehmem Aussehen, sucht mit einem besseren Arbeiter in sicherer Lebensstellung, nicht unter 37 Jahren behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe unter „E. S. 1000“ postlagernd Innsbruck. 920

Flotte Tanzmusik

empfehlte sich zur Abhaltung von Bällen und Kränzchen. Näheres bei H. C. E. Nemeser, Hötting, Storchgasse 7. 909

Äpfel! 100 Kilo 25 und 30 Kronen ab hier. Emballage frei, Nachn. versendet Menzel, Leifers bei Bozen. J210

Hypothek

K 6000.— auf pupillar-sicheres Objekt zu vergeben. Anträge unter „H.“ an Hausmlein u. Vogler, Innsbruck. J241

Löwenwirt in Hötting.

Samstag den 15. Jänner 1910

Grosser Spinnerball.

Eintritt so Heller. Eine Dame frei, Die Musik besorgt ein beliebtes Orchester. Für gute Verpflegung aus Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Es ladet höchlichst ein **der Oberspinner.** A

In unserem Verlage ist erschienen:

Saitengold und Lieder.

Gedichte von

H. Schurtschenthaler.

1907. Preis elegant gebettet Kronen 1.60.

Tiroler Helden.

Gedichte von

Albrecht Graf Wildenburg.

2. vermehrte Auflage.

1907. Elegante Kartoniert. Preis K 1.60.

Wagner'sche Univ.-Buchhandl. Innsbruck

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.

Herbabnys Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup

Seit 40 Jahren ärztlich erprobter u. empfohlener Brust-sirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung u. ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche K 2.50, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“ (Herbabnys Nachfolger), Wien, VII., Kaiserstrasse 73-75.
Depot bei den Herren Apothekern in: Innsbruck, Innsbruck-Wilten, Meran, Arco, Bludenz, Bozen, Bozen-Gries, Bregenz, Brixen, Cortina, Dornbirn, Feldkirch, Hall, Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Klausen, Kufstein, Lana, Lienz, Mals, Neumarkt, Reutte, St. Johann, Schlanders, Schwarz, Sterzing, Trient.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabnys Verstärkter Sarsaparilla-Sirup

402-4-2

Seit 35 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche K 1.70, per Post 40 h mehr für Packung.

Zentral-Kinematograph!

Vollständig neues

Frachtprogramm!

Sturmfluten an
der Nordseeküste; ferner:

Shamlet 6

und weitere
Bilder.

J261

Villa um K 4000

Anzahlung zu verkaufen. Die Villa liegt in Zunsbruck in der Stadt, hat hübschen Garten und Veranda und wird nur eingetretener Umstände halber zur den günstigsten Bedingungen verkauft. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Zunsbruck, Museumsstraße 33. P267

Heute und täglich

= 2 =

Vorstellungen

nachm. 4 Uhr und
abends 8 1/2 Uhr.



10

Sensations-
Nummern!



Programmdauer

= 2 1/2 =

Stunden.

Erstes Familien-
Etablissement.

Au Mikado's Kaffee

Ist der Beste!

Niederlage bei JOSEF BAUER Lebensmittel-
Magazin, Leopoldstraße 11.

Restauration Mittenwald.

Spedbacherstraße 32.

Morgen Sonntag

Konzert

ausgeführt von den Juxbrüdern.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei

Bu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

P253

Franz Braun.

Masken-Leihanstalt



Gusler

Leopoldstr. Nr. 24, II. Stock

empfeilt ihre reichhaltige
Garderobe in schönen Kos-
tümern sowie Dominos
zu den billigsten Preisen.

3 bis 15 Kronen täglich

können Damen und Herren jeden Standes ver-
dienen. Nebenverdienst d. Schreibe- u. häusliche
Tätigkeit. Vertretung, Haus- u. c. Näheres vom
Verlag F. Wenzel, Wien III/1, Erdbergstr. 19V!
1-311

Welcher Zimmermeister

würde die Ausführung von 2 Holzbalcone an der
Bordfront eines Gartenhauses übernehmen? Zu-
schriften unter „Solide Arbeit“ an die Exp. 943

Bierwastl's Kinematograph

Morgen
Sonntag:

Frühjahrskonzert
der beliebtesten
Kapelle d'Zinntaler



Große
Schweinswürstl-
Braterei
und Vorführung
von Bildern.



Morgen Sonntag:

1/2 u. 8 1/2 Uhr
Konkurrenzloses
Weltstadt-Programm

P A T E N T E

aller Länder erwirkt Ingenieur

M. GELBHAUS

41-0-2

behördlich autor. und besideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 37.

Alpine Gesellschaft „Klammler“.

Hiermit erlauben wir uns Euer Wohlgeboren zu dem am Samstag den 15. Jänner 1910
im Gasthose „Aspenrose“ stattfindenden

Klammler-Ball

höflichst einzuladen. — Die Musik besorgt das Quintett „Edelraute“. — Beginn 8 Uhr.

Eintritt: für Herren K 1.20, eine Dame frei, jede weitere Dame K —.40. 927

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Jakob.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dymar Tschoner.

Die heutige Nummer besteht aus 32 Seiten.

Christbaumfeiern an der Sprachgrenze.

(Christbescherung der „Südmart“-Ortsgruppe Bozen in Buchenstein.) Man schreibt uns aus Bozen: Am 6. d. M. trafen mehrere Vertreter der hiesigen Ortsgruppe der „Südmart“, drei Damen und zwei Herren, in Buchenstein zu einer Christbescherung ein. Die Kinder, welche zumest stundenweit aus dem Umgebungen zusammengelassen waren, konnten kaum mehr den bedeutungsvollen Augenblick erwarten. Bald nach erfolgter Ankunft machte man sich an das Auspacken der von den Damen der Bozner Ortsgruppe getrennten Geschenke, die einen Wert von nahezu 1000 Kronen repräsentierten. Nach 6 Uhr abends begann die eigentliche Feier im großen Saale des neuen Hotels „Tirol“ des Herrn Dalla Torre. Es hatten sich eingefunden: der Bezirksschulinspektor, der Obmann des Volksbundes, mehrere Gemeindevertreter, das Forstkommando, Offiziere des Forts Corte mit den Feuerwerkern, einige Beamte des Steueramtes, der Ortskaplan, die Eltern und Angehörigen der Kinder, sowie ein Großteil der heimischen Bevölkerung. Ein von Buchensteiner Damen reich und schön geschmückter Niesenchristbaum erstrahlte in vollem Lichterglanze. Eingeleitet wurde die Feier durch Abingung eines Weihnachtsliedes seitens der Kinder, worauf zwei Schüler in einem poetischen Zwiegespräche die Bedeutung des heiligen Abends kennzeichneten. Nun folgte die Ansprache des Bezirksschulinspektors Bezuo, in der die Bedeutung des deutschen Christbaumes hervorgehoben wurde und die in einem herzlichen Dank an die Südmartortsgruppe Bozen ausklang. Der Obmann der Südmartortsgruppe Bozen, Herr Oberkommissär Dr. Rudolph, erwiderte hierauf in markigen Worten und strifte auch die Anregung, die heuer gegeben worden war, die Christbescherung anstatt in Arabba, in Buchenstein abzuhalten; er gab der Erwartung Ausdruck, daß die Art und Weise, wie die Bescherung inszeniert worden sei, den Kindern Freude bereiten dürfte und sprach den Wunsch aus, daß die hier versammelte Jugend stets die Kaisertrone walzen möge. Hierauf erfolgte die Bescherung durch die Damen. Von den 120 Kindern bekam jedes einen vollständigen Anzug, die entsprechende Kopfbedeckung, einen Gugelbusch und Säckchen. Es gab nur hochlopfende Herzen und freudig erregte, leuchtende Augen. Nach der Hauptfeier fanden sich alle, die zu derselben in irgend welcher Beziehung standen, in Finaggers Gasthause ein, wo bei Trunk und froher Rede die Stunden rasch verschwanden. Tags darauf lehrten die Bozner wieder heim.

(Christbaumfeier in St. Franz-Außerslorz.) Am 9. Jänner fand hier die von den Kindern und Erwachsenen so ersehnte Christbaumfeier statt. Mit leuchtenden Augen standen die Kinder vor dem reichgeschmückten Baum. Mehrere Weihnachtsgebichte wurden vorgetragen und einige Lieder gesungen, vom k. k. Bezirksschulinspektor Schlenz, der die Feier durch seine Gegenwart beehrte, auf dem Harmonium begleitet. Der Herr Inspektor hielt dann auch eine herzliche Ansprache an die Kinder. Er ermahnte dieselben, stets brav zu sein und machte sie aufmerksam, wenn sie die schöne Weihnachtsfreude zu verdanken hätten. Zum Schluß gelangte die Geschenke zur Verteilung und mit einigen Mahnworten der Lehrerin wurden dann die Kinder entlassen und gingen freudestrahelnd mit ihren Geschenken nach Hause. Allen, die beigetragen, daß diese Feier abgehalten werden konnte, an erster Stelle Herrn Dr. Hofmeier, den Frauenortsgruppen des Deutschen Schulvereines in Junsbrud und Bozen, dem D. u. D. Alpenverein, dem Osterreich. Touristenklub in Wien und den Kaufleuten in Bozen sei hiemit recht herzlich gedankt. Dank auch den Herren, die unsere Feier mit ihrer Gegenwart beehrten, denn der Weg ins Perseental fordert gewiß Opferwilligkeit.

(Christbescherung in Vereut.) Von dort schreibt man uns: Am 9. d. M. fand in Vereut die Christbaumfeier für die Schulkinder statt. Sehnsuchtsvoll wurde von denselben der Eintritt in das Schulzimmer erwartet. Endlich wurde die Tür geöffnet und freudig traten die Kinder und nach ihnen die Eltern herein. Ein schöner Tannenbaum, geschmückt mit herr-

lichen Sachen und in einem Lichtmeere prangend, hielt alle in Staunen. Die Feier wurde mit dem Liede „O Tannenbaum, o Tannenbaum“ eingeleitet. Darauf hielt Herr Lehrer Broß eine Ansprache, in der er den Kindern und Eltern ans Herz legte, gute Deutsche zu sein und zu bleiben, und ihnen erzählte, wie gut die Freunde in deutschen Landen sind, die uns so unterstützen. Er mahnte die Kinder, recht brav und fleißig zu sein, um dadurch den Wohlthätern Freude zu bereiten, und forderte sie auf, für das Wohlgehehen derselben zu beten. Dieselben eruchte er, ihn bei der Erziehung und beim Unterricht zu Hause behilflich zu sein. Besonders ersuchte er sie, mit den Kindern zu Hause in deutscher Sprache zu verkehren. Am Schluß ermahnte er alle, recht freundlich und zuvorkommend gegenüber den Fremden zu sein, umso mehr, als die meisten derselben alpinen und böhmisches Vereinen, welche immer Gaben für den Christbaum senden, angehören. Er bat die Kinder auch, die alpinen Einrichtungen zu schätzen. Sodann wurden einige Lieder gesungen, worauf die Verteilung der Gaben ihren Anfang nahm. 47 Schulkinder wurden mit Kleiderstücken reichlich ausgestattet. Möge nie der edle Born der großen Wohltätigkeit deutscher Brüder vorliegen, deutscher Sang und Klang werden ihnen beim Besuche Gerechts entgegenklingen als Zeichen der Dankbarkeit. Allen edlen Spendern ein tausendfaches Vergelt's Gott!

Aus aller Welt.

(Militärische Lesestücke in den normierten Lesebüchern.) Das Ministerium für Kultus und Unterricht beabsichtigt — um das patriotische Denken und Fühlen der Schuljugend noch mehr zu vertiefen — in die normierten Lesebücher auch Lesestücke militärischen Inhaltes aufzunehmen. Um dieser Absicht des Unterrichtsministeriums Rechnung zu tragen, hat das Reichskriegsministerium in einem Erlasse alle Offiziere und Militärbeamten, welche die Eignung zur Verfaffung solcher Aufsätze haben, aufgefordert, solche dem Reichskriegsministerium einzusenden. Gleichzeitig wurden Direktiven über den Inhalt, die Sprache und den Stil, dann über die Form der einzusendenden Aufsätze ausgegeben.

(Geringe Entlohnung.) Man schreibt uns: In einer der legerstehenden Nummern des Verordnungsblattes für Eisenbahnen und Schiffahrt wird von der k. k. Staatsbahn ein Do-melschypfen für die Station Wien Nordbahnhof ausgeschrieben. Bewerber um diesen Posten müssen die Kenntnis von 7 Sprachen, und zwar der deutschen, böhmischen, polnischen, russischen, englischen, französischen und ungarischen, besitzen. Für dies gewiß nicht gewöhnliche Wissen (Beute mit solchen Sprachkenntnissen laufen nicht bupendweise in der Straßen herum) werden dem Glücklichen nach Erfüllung verschiedener anderer Bedingungen 1200 Kronen und 400 Kronen Quariergeld zugestanden. Und dies für die Großstadt Wien und bei der heutigen Teuerung.

(Eine Millionenstiftung für magyarisches Bühnenwerke.) Eine Millionenstiftung für magyarisches literarisches Zweck wurde in Budapest von einer ungenannt sein wollenden Persönlichkeit gemacht. Die Stiftung beträgt 1 1/2 Millionen Kronen, deren Zinsen im Konkurrenzwege zur Honorierung von Schauspielen und Opern verwendet werden. Die Opernfunktion wird abwechselnd für heimische und internationale Tondichtungen, deren Text ins Magyarisches überfetzt werden soll, ausgeschrieben und die Preise sollen 20.000 bis 30.000 Kronen betragen. Die Uraufführungen der preisgekrönten Werke sollen im magyarisches Nationaltheater und im Schauspielhause, ebenfalls magyarisches, vor sich gehen. Diese Stiftung soll wohl der etwas schwachen magyarisches Bühnenliteratur auf die Beine helfen!

(Die Zugspitzbahn.) Es fehlt bekanntlich nicht an Projekten für eine Bahn auf den Gipfel des höchsten Berges des Deutschen Reiches, die Zugspitze; auch von österreichischer Seite gab es Projektanten für eine Zugspitzbahn, weil ja die Zureisen an einer solchen Unternehmung auch nach Tirol heretretreichen. Die Pläne von Zahnrad- und Seilbahnen welchen aber einem der jüngsten Projekte, einer Drahtseilseilbahn; diese scheint auch

am meisten Aussicht auf Verwirklichung zu haben. Vergangenen Sommer wurden durch einen Assistenten des Polytechnikums in München Vermessungen für eine Drahtseilseilbahn gemacht. Das größte existierende Unternehmen auf diesem Gebiete arbeitete dann die Projekte und Kostenboranschläge für diese Bahn aus, die ein sehr zufriedenstellendes Resultat ergaben, denn es wurde nicht nur die technische Möglichkeit der Erbauung, sondern auch die Rentabilität nachgewiesen. Alle früheren Projekte sahen zum Teile eine Zahnradbahn vor. Mit einer solchen kann nun allerdings die Zugspitze wegen ihrer Lawinen und Steinschläge nicht gut bezwungen werden, wohl aber mit einer Drahtseilseilbahn. Die Kosten für die gesamte Bahnanlage stellen sich nach den obigen Projekten auf etwa 2 1/2 Millionen, während nach allen bisherigen Projekten die Bahn 6 bis 10 Millionen gekostet hätte. Die Betriebskosten nach dem jetzigen Projekte betragen inklusive Amortisation und Versicherung jährlich nur 75 000 Mark bei einer ständlichen Beförderung von 200 Personen nach beiden Richtungen. Bei gleicher Leistung würden die Kosten bei Zahnradbetrieb mindestens das Vierfache betragen. Der Hauptvorteil des neuen Systems liegt aber darin, daß mit einer solchen Bahn das ganze Jahr und bei jeder Witterung gefahren werden kann. Da Winterhochzeiten nicht nur in in die Mode kommen resp. gekommen sind, sondern tatsächlich unvergleichlich schöner als Sommerzeiten sind, wird der Winterbetrieb die Rentabilität dieses Unternehmens bedeutend steigern. Zur Rentabilität werden auch die Einnahmen aus der Verbindungsbahn (Staatsbahn Eibsee) beitragen, die ziemlich bedeutend sein dürfen. Daß das Verbindungsbahn von eben derselben Gesellschaft, und zwar ebenfalls als Seilbahn gebaut werden wird, ist selbstverständlich.

(Verbrecherische Phantasien eines Schiffsmaschinisten.) Ein 23jähriger Maschinist eines Hamburger Dampfers hatte, veranlaßt durch das Lesen von Schundromanen und Detektivgeschichten, den verbrecherischen Plan gefaßt, mit Hilfe einiger Matrosen auf der Fahrt von New-York nach Südamerika sämtliche Schiffsoffiziere zu ermorden, sie ihrer Waffen zu berauben, sich der wertvollen Schiffsladung, bestehend aus anberthalb Millionen Dollars in Goldbarren zu bemächtigen und hierauf den Dampfer, der auch 3500 Zentner Gasolin geladen hatte, in die Luft zu sprengen oder durch Anbohren zu versenken. Ein Schiffsjunge verriet jedoch den verbrecherischen Anschlag dem Kapitän, der den Anstifter nach heftigem Widerstande festnehmen, in Eisen legen und in Pernambuco an das Land setzen ließ. Der dortige deutsche Konsul sandte den Verbrecher mit dem nächsten Dampfer nach Hamburg, wo er am 8. d. M. eintraf und den Behörden überliefert wurde. Er stammt aus Mecklenburg, hat aber bereits in Amerika ein abenteuerliches Leben geführt.

(Diebstähle in Italien.) Aus Mailand wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Bei Beginn der Reisezeit für den Süden ließen die Reisenden zur größten Vorsicht vor Diebstählen gemahnt. In letzter Zeit haben sich die Fälle, wo Reisende bestohlen worden sind, wieder in erschreckender Weise vermehrt. Nur selten kann die Polizei den Bestohlenen wieder in ihrem Gute versetzen, während es bei einiger Vorsicht möglich ist, sich gegen böse Streiche zu schützen. Man gebe nie Juwelen oder Gegenstände von Wert im Gepäck auf, ohne es zu versichern, da die italienische Staatsbahnverwaltung ebensowenig wie die ausländischen Bahnen für unverschätzte Wertgegenstände im Gepäck aufkommt. Ganz besonders aber schätze man sich vor Taschendiebstählen. In allen großen Städten „arbeiten“ zahlreiche „Spezialisten“, die überall im Gedränge, namentlich aber auf den Bahnhöfen und in den Tramwagen, zahlreiche Opfer machen. Man führe deshalb größere Geldbeträge und wertvolle Dokumente (Mundzeu- hefte) nur in der inneren Westentasche. Es genügt nicht immer, die innere Brusttasche des Rockes zuzumachen, da es in Neapel Stützhaben gibt, die im Gedränge einfach den Rock mit einem Taschenmesser aufschließen, um zu ihrer Beute zu gelangen.

(Die neuen belgischen Geldsorten.) Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist unmittelbar nach dem Tode König Leopolds II. mit

der Prägung neuer belgischer Münzen begonnen worden; die Ausgabe der neuen Scheidemünzen kann bereits im Laufe der kommenden Woche erfolgen. Insgesamt werden etwa 20.000 Kilogramm Zweicentimes-Stücke mit dem Namen König Alberts I. geprägt. Die Herstellung der Silbermünzen zu 50 Centimes, ein und zwei Franken, die das Bildnis des neuen Königs tragen werden, nimmt dagegen noch einige Wochen länger in Anspruch. Für die Länder der lateinischen Münzkonvention ist nur die zweite Prägung von Bedeutung, da die geringeren Münzsorten außerhalb Belgiens nicht in Verkehr kommen.

(Die Juwelen Abdul Ahs.) Aus Paris, 12. Jänner, wird gemeldet: Die Juwelen des früheren Sultans von Marokko sind gestern abends durch el Mokri aus dem Pfandhaus gezogen worden. Die französische Zollverwaltung hat Schritte unternommen, um die Juwelen mit dem Staatszoll zu belegen. Die Minister des Äußern hat persönlich interveniert, um diese neue Schwierigkeit abzulenken.

(Noosjewel's Entdeckungen in Afrika.) Aus London wird unterm 12. d. M. gemeldet: Ein offizielles Communiqué, welches vom Institut Smithson in Washington veröffentlicht wurde, besagt, daß die Expedition des gewesenen Präsidenten Roosevelt in Ostafrika eine neue Tierpezies entdeckte, sowie eine Reihe bisher nicht bekannter Exemplare der Tier- und Pflanzenwelt des Uganda gesammelt habe, welche demnächst im Nationalmuseum in Washington zur Ausstellung gelangen werden. Die Entdeckung der neuen Tierpezies wurde am 3. Jänner dem Institut Smithson mitgeteilt. Es handelt sich um eine Art Schakal, welche ausschließlich in Afrika vorkommt. Das genannte Institut hat die neue Tierart mit dem Namen *Otocyon vergatno* besetzt. Es ist dies ein kleines, fleischfressendes Säugtier, welches das Aussehen des Fuchses und die Farbe der Gemse hat. Professor Miller findet, daß es etwas dem *Otocyon megalotis*, welches im Süden Afrikas vorkommt, abweicht. Die Meldung dieser Entdeckung, heißt es in dem Communiqué, ist besonders interessant, weil aus jenen Gegenden sehr spärliche Nachrichten über die dortige Tierwelt vorliegen.

(Eine Quodlibet-Karte.) Die zahlreichen Quodlibetgesellschaften werden es gewiß mit Freude begrüßen, daß der stets durch Nachdenken geplagte Wirtschaftsausschuß der Südmärk auch ihnen ein Neujahrsgewinde besichert hat, das als eine mit dem Dreifarb des Südmärkwapens gezeierte Quodlibetkarte gewiß einem Bedürfnisse dieser Kreise entgegenkommt, und sie außerdem veranlaßt, auch in den Stunden des Spiels und der Kurzwel ihres Volkes nicht zu vergessen. Bei Gebrauchnahme dieser Karte in den zahlreichen Runden der deutschen Spieler würden viele Opferpfennige in den immer unzureichenden Südmärkfädel fallen. Man muß es eben einmal versuchen, auch diese Viehhaberei väkisch zu besteuern, öffentlich verjagen die Freunde dieses Spiels nicht. Die Karte ist gleich anderen um 10 Heller von der Verwaltung der Südmärk in Graz erhältlich.

(Heringszüge und Sonnenflecken.) Die großen Heringszüge, die sich Ende November oder Anfang Dezember alljährlich an der norwegischen Westküste einstellen, sind diesmal ausgeblieben. Die Regierung hatte schon die Mittel bewilligt, um Nachforschungen nach der neuen Richtung der Heringszüge anstellen zu lassen, als diese sich am 30. v. M. einfinden, mit der noch nie konstatierten Verspätung von einem Monat. Der Vorfall ist deshalb interessant, weil eine Anzahl von Ozeanforschern der Ansicht ist, daß die Entstehung von Sonnenflecken die Meeresfauna beeinflusst. Auch Hansen hält diese Annahme für berechtigt. Die Anhänger dieser Theorie weisen nun auf die im Herbst erfolgten starken magnetischen Erdströmungen hin, die zeitlich mit der Entstehung neuer Sonnenflecke zusammenfielen, und bringen diese Erscheinung mit der Anormalität des Heringszuges in Zusammenhang.

(Die jüngsten Fortschritte der Marsphotographie.) Seitdem der neue, 60zöllige Reflektor des Mount Wilson Observatoriums in Kalifornien in Gebrauch gekommen ist, hat die Photographie des Planeten Mars erhebliche Fortschritte gemacht. Einige der ersten Bilder sind, wie aus London berichtet wird, in der königlichen astronomischen Gesellschaft

gezeitigt worden. Sie sollen allen früheren Photographien weit hinter sich lassen und alle Einzelheiten mit ebenso großer Deutlichkeit zeigen, wie das menschliche Auge sie zu den günstigsten Beobachtungszeiten erkennt. Zugleich sind in der königlichen astronomischen Gesellschaft einige Marsphotographien vorgelegt worden, die der Astronom M. Tizhoff in Pulkowa mit farbenempfindlichen Platten aufgenommen hat, bei denen gleichzeitig Farbenfilter verwendet wurden. Bei Benutzung eines Orangefilters erschien die rötliche Region, die die Astronomen als Hellas bezeichnen, bedeutend heller als die Polargegend; bei Verwendung eines grünen Lichtfilters war das Verhältnis dagegen umgekehrt.

(Spanische Hofetikette im 20. Jahrhundert.) König Alfonso beabsichtigt, wie schon einmal gemeldet, einige Änderungen in dem alten, steifen Hofzeremoniell vorzunehmen, das in vielen seinen Bestimmungen in zu großem Gegensatz zu der modernen Zeit steht. So will der König die feierliche Schließung des Königspalastes in Wegfall kommen lassen, die allabendlich erfolgt, lediglich jedoch symbolisch ausgeführt werden kann. Punkt 11 Uhr abends begibt sich der Kammerherr vom Dienste in Begleitung zweier Fackelträger nach der Schlosswache, wo er aus den Händen des Kommandanten, der stets ein höherer Stabsoffizier ist, einen uralten Schlüssel von ungeheuren Dimensionen empfängt, mit dem er die Pforten des Königsschlusses verschließen soll. Seit Jahrzehnten befinden sich jedoch schon moderne Schlösser an den Türen des Palastes, so daß der Riesen Schlüssel schon lange nicht mehr paßt. Nichtsdestoweniger wird das Verschließen angeordnet und dann der Schlüssel dem Nachkommandanten wieder überreicht. Auch der Nachtdienst der Kammerherren, die bisher die ganze Nacht die Korridore vor dem königlichen Schlafgemach auf- und abspatrouillieren hatten, soll abgeschafft werden.

(Uebervorsichtig.) Ein junger Mann, der wenige Stunden Bahnfahrt von seiner Braut entfernt wohnt, verfuhr am Hochzeitsstag den Zug. Voller Angst telegraphiert er: „Nicht heiraten, ehe ich komme.“ (Zugend.)

(Ehrenbeleidigungsfrage gegen einen Papagei.) Ein höchst amüsanter Prozeß hat sich vor wenigen Tagen, wie wir in der „St. Volkszt.“ lesen, in Paris abgespielt. Der Hauptangeklagte war ein Papagei, ein schöner, großer Vogel, dessen Eigentümer der Maler Alphonse Konrad ist. Man kennt ihn in der Gesellschaft als geschätzten und beliebten Porträtisten. Als Kläger trat der Hauswirt des Malers auf, der Privatier und Reinitätenbesitzer Gouchat, der allen Erstes die Klage gegen den Vogel wegen schwerer Ehrenkränkung erhoben hatte. Aus dem Verlaufe der Verhandlung ergab sich folgende Vorgeschichte des Prozesses: Der Maler Konrad wohnt in der Rue Bidaud im Hause des Klägers eine Wohnung in der zweiten Etage, deren Küchenfenster auf die Hansflure sehen. Der Hausherr selbst wohnt im dritten Stockwerke und pflegt jeden Tag gegen 11 Uhr vormittags an der Wohnung des Malers vorbeizugehen, wobei er es sich niemals verlagern kann, einen neugierigen Blick in die Küche hineinzuwerfen, ja, wie der Maler Konrad erklärt, hielt es der reiche Privatier auch nicht einmal unter seiner Würde, des öfters sich mit der Köchin in ein Gespräch einzulassen und hierbei allerlei indiscrete Erläuterungen über das Familienleben der Konrads einzuschieben. Eines Tages bestand sich nun in der Küche der schöne Papagei des Malers und als Herr Gouchat abermals stehen blieb, und seinen Klatsch begann, schrie ihm der Vogel zu: „Lump, halt das Maul!“ Herr Gouchat war über diese Anekdote zuerst sehr überrascht, nahm sie jedoch von der komischen Seite. Er ließ sich nicht im geringsten dadurch abhalten, am nächsten Tage wieder zu erscheinen und seinen Treppenklatsch wie gewöhnlich zu beginnen. Abermals wurde er von dem Papagei mit einem erbitterten Geschrei begrüßt, ja, der Vogel ließ ihn nicht einmal zu Worte kommen, wobei Herr Gouchat zu seinem lebhaften Ärger neue und durchaus nicht sanfte Schimpfworte, wie „Räuber“, „Müchler“, „gemeines Elchenmaul“ und andere anhören mußte, ohne sich eigentlich recht zur Wehr setzen zu können. „Denn“, erklärte Herr Gouchat in der Gerichtsverhandlung, „ich kann mich doch nicht mit einem Vogel hinstellen freiten.“ Er unterließ von nun an sein tägliches Klatschhändchen, aber die Sache ging weiter. Der Papagei war endgültig in die Küche überfiedelt, und so oft der Hauswirt an der Wohnung des Malers vorbeikommt, wurde er schon von weitem mit einer Flut von Schimpfwörtern und wüsten Schimpfworten begrüßt. Endlich verlor Herr Gouchat die Geduld. Er ließ sich bei seinem Mieter melden und erklärte, gegen ihn gerichtliche Vorgehen zu wollen, da er überzeugt sei, daß Herr Konrad den Papagei gegen ihn aufbeißt und dem Vogel das ganze Verdon von Schimpfwörtern eingelesen habe. Der Maler hingegen erklärte mit wüthiger Unschuldsmiene, es sei ihm vollkommen unbekannt, daß sein Papagei, das liebe, sanfte Tier, sich gegen den berehrten Hauswirt irgend eine Unzufornlichkeit erlaubt habe. Nichtsdestoweniger wurden die Beschimpfungen des Papageis auch

von nun an fortgesetzt. Herr Gouchat erklärte nun dem Maler endgültig, er werde gegen ihn die Ehrenbeleidigungsfrage erheben, worauf Herr Konrad mit Recht einwende, er hätte niemals aus nur ein Wort gegen Gouchat ausgesprochen, das auch nur entfernt an eine Ehrenkränkung erinnere, und wenn Herr Gouchat durchaus klagen wolle, so müsse er schon die Klage gegen den Papagei erheben als den einzig wirklich Schuldigen. Der beleidigte Hauswirt erhob auch tatsächlich die Ehrenbeleidigungsfrage, allerdings nominell gegen den Maler, da nach dem Gesetz ein Tier nicht zur Verantwortung gezogen werden kann. Aber in Wirklichkeit erschien trotzdem auch der Papagei als corpus delictum auf der Anklagebank und sollte nun, da seine Sprech- und Schimpffähigkeit zum besten geben, allein er war gut gebrüt und hielt den Schnabel, kein Wort war aus ihm herauszubringen und Herr Gouchat mußte unbedrückter Dinge und unbedrückter von dannen ziehen, ja sogar, was ihm besonders schwer fiel, seinem Mieter, Herrn Konrad, Abbitte tun.

Eingefendet.

K. K. konz.

Militär-Vorbereitungs-Institut

Innsbruck, Kaiser Josefstrasse 15.
Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen Kadettenprüfung etc.

Kursbeginn: 7. Februar.

Mit der Schule verbunden ein Pensionat.

Prospekte frei. Beste Erfolge. 2585-2915

Adolf Czeike, Oberleutnant a. D.

In feiner Kinderstube

in keinem Hause sollte jetzt mit Beginn des Winters mein beliebter **Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran**, Marke „**Jodella**“ fehlen. Es verhütet Erkältung und Krankheiten. Preis K 3.50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „**Jodella**“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in allen Apotheken. 1903—212

Auf 7 öffentl. Ausstellungen durch Verleihung 1. Preise ausgezeichnet.

Nur echt auf der mit 1860 T.P.A.P.M. S.PETERBURG Sole

St. Petersburger Galoschen und Schneeschuhe

Tägliche Erzeugung der Fabrik 60.000 Paar.

Alleinige Kontrahenten

Messtorff, Behn & Co. Wien, I.

Detailverkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewarengeschäften. 401—9-8



Magen-Essenz

verfertigt in Augsburg v. J. G. Kiesow. Ein vorzögl. bewährtes, appetitanregendes u. die Verdauung beförderndes M. tel. Ohne Rezept d. alle Apotheken in Flaschen zu K 1.20 und K 2.40 erhältlich. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Kiesow**. Depots in Innsbruck: Ludwig Winklers Stadtapotheke, Herzog Friedrichstr. 25, Heinrich Weis's Hof- und Stadtapotheke, Herzog Friedrichstrasse 19, Karl Fischers Apotheke zum „Troler Adler“, Museumstrasse 18, Guido Oellachers Apotheke zur hl. Anna, Maria Theresienstr. 4. 111-9-2

(Dufes Zeitungsfatalog.) Zum Jahreswechsel erschien wie alljährlich auch heuer seitens der „Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf., Wien I/1, Wollzeile 9, ein neuer Zeitungsfatalog in Form eines stattlichen, bestausgestatteten Bandes. Es ist zweifellos, daß dieses informative Handbuch jedem Interessenten äußerst erwünscht kommen wird, da es ebenso wie bisher sorgfältig bearbeitet und tatsächlich dazu geschaffen ist, jedem Industriellen, Kaufmann oder sonstigem Geschäftsinhaber als Wegweiser auf dem Gebiete der Zeitungsreklame zu dienen. Auch für Jente, welche nur gelegentlich eines beabsichtigten Laues oder Verkaufes, Aufhebung einer besseren Stelle, Verbindung mit Kapitalisten oder dergl. den Anknüpfungspunkt der Mütter in Anspruch zu nehmen Veranlassung haben, wird dieser Katalog ein verlässlicher Ratgeber sein; Interessenten wird derselbe gratis überlassen. 41

Moët & Chandon

Geegründet 1743



ist der Champagner
des Allerhöchsten Hofes
und der Aristokratie

CHAMPAGNER

TÖRLEY



400-613

Ueberraschende Erfolge sichert HELL's Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende, die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächestände, erfrischendes Biechmittel.

:: Doppelt so wirksam als ::
einfacher Franzbranntwein

Preis einer Flasche K 2.—,
einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau
und Wien, L. Biberstrasse 8.

Depots für Innsbruck bei den Herren Apothekern
L. Bichler, K. Fischer, J. Malfatti, G. Oslacher, H. Welsner,
Fr. Winkler. Bozen: Apotheke Leibel u. in den meisten
Apotheken von Tirol. 2417-3018

Gut! Billig!



2278-1310

- | | |
|---------------------------------|--------|
| Nickel-Remontoir-Uhr | K 2.50 |
| Amerik. Roskopf-Uhr | 3.— |
| Schweizer Roskopf-Uhr | 4.— |
| Mit Doppelmantel | 6.— |
| Echt Silber, k. k. punziert | 7.— |
| Original Omega-Uhren | 18.— |
| Pendeluhr, 70 cm | 7.— |
| Mit Wecker und Schlagwerk | 10.— |
| Mit Musik-Wecker und Schlagwerk | 14.— |
| Schwarzwalder Kuckuck-Uhr | 5.— |
| Wecker-Uhr, Nickel, 19 cm hoch | 2.— |
| Turmglöcken-Wecker-Uhr | 5.— |
- 3 Jahre Garantie. Umtausch oder Geld retour. Versand per Nachnahme. **Max Böhmel**, Wien IV, Margaretenstr. 27/27. Uhrmacher, gerichtlich. beideter Schätzmeister. Geogr. 1840. Verlangen Sie meinen grossen Preiscurant mit 5000 Abbild., welcher jedermann ohne jeden Kaufzwang umsonst zugesandt wird.

Buttergesch.

Centrifugen, Rahm- und Sennereibutter wird gegen sofortige Kassa oder Kautions für Monatsabschluss zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe (verpact ab Station) sind zu adressieren unter „Buttergesch 1910“ bahnhofslagernd Zürich, Schweiz. 348-212

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Berg für:

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schutzform mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Bienen“
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

2124-42126

Karnevalsartikel.

Alle Arten Mützen, Hüte, Kappen, Kotillonver nach Bestellung, sowie für Vereine Extrafertigungen zu konkurrenzlosen Fabrikpreisen. Zu beziehen: **W. Sprengers Nachf.** Vereine erhalten Extrabegünstigungen. 212-514

Zu verpachten

in eine Gemischtwaren-Handlung verbunden mit Damenschneiderei (die erste am Platze) in einer größeren Stadt Unterinntals. Dort ist auch ein **Billard** zu verkaufen. Adresse in der Expedition unter Nr. 326. 3-3

Patent-Bureau

L. R. SCHNEIDER Ing.
Patentiert und verwertet Erfindungen
Zürich, Ackerstrasse 52, Telephon 4681. 272

Klenganstalt

sucht zwei Bureaubeamte,

aus der Branche bevorzugt. Gest. Anträge unter „Klenganstalt 81012“ an die Annoncen-Expedition **W. Dufes Nachf.**, Wien, I., Wollzeile 9. 41-313

Bankgeschäft

sucht allerorts Vertreter. Hoher Verdienst. Auch Nebenbeschäftigung. Keine Branchenkenntnisse. Offerte unter „S. 923 K.“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 111-312

Sorgenfreie Existenz

2-5 Kronen täglich
ständiger Verdienst.

Wir suchen fleißige Personen zur Übernahme von Stridarbeiten auf unserer bestbewährten **Flach-Schnell-Strickmaschine „Fortuna“**. Entfernung Nebenfache, Erlernung einfach u. kostenlos. Schriftl. Garantie für Arbeitsabnahme. Binden Sie sich an kein Unternehmen, verlangen Sie zuerst unseren Gratis-Prospekt.

Strumpffabrik Johann Konrad & Co.
Wien, VII., Kaiserstrasse 89. 1-212

Das Renommee der Firma beruht auf wahren Versprechungen

Möbel

Geegründet mit Defret 1860.

Sauptprovinz-Verkaufhaus

für kompl. Ausstattungen

für Brautvaare, Hotels, Villen und Landhäuser, **Germ. Klampers Nachf. Rudolf Haas**, Wien, VI., Mariaböserstr. 29. ersten St., neben Hotel engl. Hof, Hotel Nummer. **Dreißig Musterzimmer**. 10 jähr. Garantie, streng reell, solid und billig. **Kolossales Lager von Prachtmöbeln**, wie Schlaf- und Speisezimmer, Vorzimmer, Küchen und Herrnzimmer, Salons und Polstermöbel vom einfachsten bis zum feinsten Genre, Ausstellungsinterieurs lagernd, polierte Einrichtung von 100 K, Schlafzimmer von 240 K, Speisezimmer von 200 K, Küchen von 30 K. Lieferant der k. k. Staatsbeamten. Preisataloge gratis u. franco. Besuch in der Provinz kostenlos. 400-2014

Die schönste weibliche Bierde

1909-1010
ist eine formvollendete, volle, feste üppige Brust.

Jede Frau oder Mädchen schreibe sofort unter Beilage einer Rückmarke veriraunensvoll um vollständig kostenlose Anstalt ohne jede weitere Verpflichtung an Frau **D. A. von Antoklovich** in Simbach a. Inn Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Volkswirtschaftliches Angebot für die Herren Offiziere und Beamten!

Die Einkaufs-Centrale für Offiziere und Beamte, G. m. b. H., Wien, I., Renngasse 9, bietet Waren-Credite ohne Preiserhöhung, ohne Zinsenvergütung, allen pensionsberechtigten Offizieren und Beamten. (Rückzahlung in 24 monatlichen Teilzahlungen.)

Auskünfte erteilen die Centrale Wien und die alleinigen Lieferanten:

Warenhaus Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.
Maria Theresienstrasse 33-35.

Prospekte über die Einkaufs-Centrale sind im Warenhaus erhältlich!

Sichtenzapfen (Tschurtschen)

bestes u. billigstes Brennmaterial

10 Gände ins Haus gestellt 4 Kronen

P288

Josef Senewein

Andreas Hoferstrasse Nr. 28.
Bestellungen mittelst Postkarte erbeten.

Verlangen Sie Spezialofferte.

Type **Z** Metallfaden-Lampenfabrik Rovereto. Type **Z**

Die Metallfaden-Lampe Type **Z** besteht aus reinen, feinen Metallen (Zirkon-Tungsten) und erspart im Vergleich zu der gewöhnlichen Kohlenfaden-Lampe 75% an Strom. — Das Licht der **Z**-Lampe ist **glänzend rein weisses Licht!**
Grösster Nutzeffekt! — Lebensdauer **1000 Brennstunden!**
Verbrauch 1 Watt pro Kerze! 2188—1612

Sämtliche Lampen eignen sich für **jede Brennlage.**
Verwendbar für Gleich- oder Wechselstrom! Sehr geringe Wärme-Ausstrahlung!
Erstklassiges Fabrikat.

Allein-Vertrieb: **Unione Trentina per imprese elettriche Trient**
Telegramm-Adresse: „Utie Trento“. Telephon Nr. 187.
Wiederverkäufer überall gesucht. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Verlangen Sie Spezialofferte.

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen

bessert sicher

Fl. Kr. 4.00 Fl. Kr. 4.00

Radiumhaltiges Kosmetikum
Aerztlich in vielen Fällen erprobt. — Sicherster Erfolg. — Garantiert unschädlich.

J. F. Schwarzlose Söhne, Hoff. Sr. Maj. des Kaisers Berlin - Tschschen
General-Depot für Innsbruck Stadt und Land: Martin Tschurtschenthaler, Drogerie.

KIRCHNER & Co. A.-G. 1001-26j 17

LEIPZIG-SELLERHAUSEN.
Grösste und renommierteste Spezialfabrik von **Sägemaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen**
Ueber 160.000 Maschinen geliefert.
Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.
Paris 1900: Grand Prix.
Lüttich 1905 und Mailand 1906: Grand Prix.
Ingenieur-Bureau: **Josef Tuft, Wien.**
VII., Mariahilferstrasse 82,
woselbst stets permanente Maschinen-Ausstellung ist.

AUSTRO-AMERICANA Triest.

398-28j8

33 Dampfer.
Regelmässiger Dienst zwischen Oesterreich-Ungarn, Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nordamerika, Mexiko, den Antillen, Central- und Südamerika.
Nächste Abfahrten von Triest:

Dampfer „Argentina“ am 20. Jänner 1910 nach New-York über Batras und Palermo.
Dampfer „Martha Washington“ am 27. Jänner 1910 New-York über Batras und Palermo.
Dampfer „Laura“ am 20. Jänner 1910 nach Buenos-Aires über Almeria, Cabil, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos.
Bergungsfahrten im Mittelmeer mit grossen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien.
Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Molin piccolo 2; ferner bei den Generalagenten Herren Schenker & Co., Wien I., Reuthofgasse 17; Reisebureau Schenker & Co., Wien I., Schottenring; Passagierbureau der Austro-Americana, Wien II., Kaiser Josefstr. 36, und Thos. Cook & Son, Wien I., Stefansplatz; Schenker & Co., Prag.
(Telegramm-Adresse: „Gosfisch“, Triest).

Haarzöpfe und Haareinlagen

J115-6j8

garantiert echtes Haar, in allen Farben und Längen, kauft man am besten und billigsten bei **Heinrich Ballak, Innsbruck, Andreas Hoferstrasse 2.**

Zöpfe mit	50 cm lang 50 gr schwer K 3.50	Bei Bestellung genügt kleines Haar-muster in Brief. Nichtkonvenientes wird anstandslos retourné. Versand erfolgt disk. gg. Nachnahme.
kurzer Schnur	60 cm lang 60 gr schwer K 6.50	
	70 cm lang 70 gr schwer K 9.50	

Geschäftsführerstelle frei.

In einem grossen Kolonialwarengeschäft wird ein kaufmännisch gebildeter, in allen Zweigen des Betriebes verrierter Geschäftsführer gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Verwendung, Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften bis 20. Jänner untr „J. B. 222“ an Rudolf Woffe, Innsbruck erbeten.

202-3j2

Freistehende Villa

in Zenbach, mit 3 Wohnungen, Wasser, Holzlage im Hofe, zu verkaufen. Gest. Anfragen untr „J. B. 161“ an Haasenstein und Vogler in Innsbruck

J161-4j3



Depositeur für Innsbruck u. Umgebung: **Martin Schurtschenthaler**
Innsbruck, Herzog Friedrichstr. 39. 2485-1516

ESSBESTECKE TAFELGERÄTE
ANERKANNT BEST-VERSILBERT.

CHRISTOFLE & Co
W.IEN-I. OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF.

GRÖSSTE AUSWAHL...
SCHÖNSTE FORMEN...
AUCH ECHTES SILBER...
IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN.
Repräsentanz in Innsbruck Dom. Zambra. 2406-1618

3888-1611

Freiw. gerichtliche Liegenschafts-Feilbietung.

Bom I. I. Bezirksgerichte Sturms werden auf Ansuchen der Erben nach Franz Adam, Wirt in Mals, die nachverzeichneten Liegenschaften unter Festsetzung der beigefügten Ausrufspreise und zwar:

- I. Partie: Sp. 49 und Sp. 219 in Mals, Gasthaus „zum weißen Lamm“, mit Stall, Stadt und Obhgärten, Ausrufspreis 25.600 K
- II. Partie: Sp. Nr. 775/1, Patellesader in Mals, von zirka 474 Klafter, Ausrufspreis 800 K
- III. Partie: Sp. Nr. 389 in Mals, Hochader von 1038 Klafter, Ausrufspreis 1.040 K
- IV. Partie: Sp. Nr. 1750 in Mals, Untertöschgwalwiese von 1857 Klafter, Ausrufspreis 2.600 K
- V. Partie: Sp. Nr. 272 in Schleis, Schlingwiese von 874 Klafter, Ausrufspreis 1.400 K
- VI. Partie: Sp. Nr. 806 in Mals, Marktwiese von 2677 Klafter, Ausrufspreis 4280 K
- VII. Partie: Sp. Nr. 1217 in Mals, Goldbreidesader von 1298 Klafter, Ausrufspreis 1820 K

Ferner verschiedene Haus-, Zimmer-, Küchen- und Gastwirtschaps-Einrichtungsgegenstände, sowie auch verschiedene Baumannsfahrnisse öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet im Gasthaus zum Lamm in Mals statt und zwar:

1. für Liegenschaften am 22. Jänner 1910 nachmittags 1 Uhr;
2. für Fahrnisse am 24. Jänner 1910 und folgende Tage jedesmal um 9 Uhr vormittags und zwar letztere gegen sofortige Barzahlung.

Die Bedingungen können beim gefertigten Gerichte Zimmer Nr. 3 eingesehen werden. 304-313

k. k. Bezirksgericht Sturms
Abteilung I.
am 29. Dezember 1909.
Preindlsberger.

Eine größere Partie zusammenlegbare

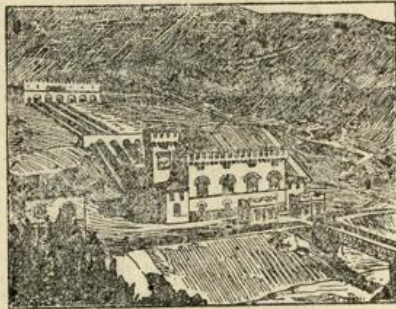
Gartentische u. Stühle

aus Hartholz, gelb lackiert, billig zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Beschichtigung und Preisangabe bei **Hermann Hueber, Speditionshaus, Innsbruck.** 202-212

Vereinigte Maschinenfabriken RÜSCH-GANAHL A.G.

Dornbirn und Frastanz. Bureau in Innsbruck, Leopoldstrasse 22.

Turbinen. Regulatoren. Transmissionen.



4942-Of26 Centrale Sarca.

Vor kurzem in Betrieb übernommen: **Elektr. Werk Andelsbuch** 4 Turbinen, zus. 10.000 PS.
Papierfabrik Wattens 1 Turbine, 1000 PS.

In Probebetrieb: **Centrale Sarca** d. Stadt Trient 3 Turbinen, zus. 5600 PS.

In Ausführung begriffen: Turbinen-Anlagen für: Gemeinden **Storo, Kössen u. Tione**, Elektr. Werk **Tesino**, Brauerei **Blumau**, Papierfabrik v. **Pretz-Mittewald**, Spinnerei **Gainahl Frastanz** und Elektrizitätswerk „Kaiserwerke“ Spinnerei **Telfs** v. a. m.

Mittagsstisch

(allenfalls auch Abendstisch) in einem sehr reinlichen, besseren Privathause mit einfacher Tiroler Hauskost sucht ein einzelner Herr. Belohnung für eine allfällige Vermittlung nach Uebereinkunft. Zuschriften erbeten an die Expedition unter „A. a. N. 18“ (gegen Inzeratenschein). 575-212

Stellenausschreibung.

Beim Elektrizitätswerk der Stadt **Vienna** kommt die Stelle des ersten Maschinisten, welcher die Leitung der Zentrale zu übernehmen hat, zur Besetzung. Mit derselben ist freie Wohnung und ein monatlicher Gehalt von 125 Kronen verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre eingehändig geschriebenen, gehörig belegten und insbesondere mit dem Nachweise der besonderen Befähigung versehenen Gesuche bis 20. d. M. beim gefertigten Amte einbringen.

Der Antritt des Dienstes hätte sofort, spätestens am 1. Februar zu erfolgen.

Stadtgemeindeamt Vienna,
am 5. Jänner 1910. 46 | 313
Der Bürgermeister: **J. Rohrer.**

Brautausstattungen Hotel-Einrichtungen Frühjahrsneuheiten

Muster gratis und franko. Weberei 41-8-2
S. Munk Sohn, Dobruschka 26.

Zur gefälligen Beachtung.

Um die aufgetauchten Meinungen, ich sei mit der ehemaligen Modistin **Loni Kotter** noch in Verbindung, zu zerstreuen, diene den geehrten Damen von Pradl zur geneigten gütigen Kenntnis, daß ich jeden Verkehr, so insbesondere geschäftlich, mit **Loni Kotter** abgebrochen habe, da derselbe jeden geschäftlichen Vorteiles für mich entbehre, und habe ich nunmehr allein ein eigenes Atelier ab 1. Februar d. J. in der Defreggerstraße Nr. 16 eröffnet, wovon ich die geehrten Damen mit der Bitte verständige, mich im Bedarfsfalle gütigst zu beehren, wobei ich die beste, modernste und reellste Bedienung versichere.

Zahlreichem Zuspruche entgegengehend, zeichne ich hochachtungsvoll
J146-312

Frau Edith Brix,

Atelier zur „Wiener Mode“.

Besten Birkensteiner Blutreinigungstee



nur echt mit der **Wallfahrtskapelle**

Nr. I. und II. (schwächer u. stärker) abführend, blutreinigend, wasserreib.

Sicherstes Abführmittel von angenehmen Geschmacke.

Preis per Paket K 1.20.

Erhältlich in **Innsbruck** in der **St. Anna Apotheke (Dellacher)** oder direkt durch die Apotheke in **Miesbach.** 272-2511

Prima-Eier

schöne, frische 12 Stück K 1.—
schöne Kalteier 14 Stück K 1.—

bei größerer Abnahme entsprechend billiger empfiehet

S. Fürst, Seilergasse 16.

Prompter Versand jedes kleinsten Quantums.

Gelegenheitskauf.

Süßche Villa in Wilten mit großem Garten, 7 Zimmern und 2 Mansarden wird sofort gegen pfandrechtliche Sicherstellung des Kapitals nach der Spartafta event. ohne Anzahlung verkauft. Näheres durch **Peter Paul Heigl, Innsbruck.** J204-612

Beste böhmische Bezugsquelle!

Billige Bettfedern!
1kg graue, gute geflüßte fene 2 K, bessere 2 K 40; prima halbwelke 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße flaumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kilo Dunnen (flaum) graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K.
Bei Abnahme von 5 Kilo franko.

Fertige Betten

aus dichtfüßigem roten, blauem, weißem oder gelbem Manting, 1 Fußent, 180 cm lang, 116 cm breit mit samt zwei Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 56 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern, 16 K; **Saßbännen** 20 K, **Dunnen** 24 K. **Einzelne Fußente** 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. **Kopfkissen** 3 K, 5 K 50 h, 4 K. **Fußente** 180 cm lang, 140 cm breit, 14 K 70, 17 K 80, 21 K; **Kopfkissen** 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70; **Unterinsolente, Kinderbetten, Abergänge, Decken, Matrassen** zu billigsten Preisen.

Bersand gegen Nachnahme, von 12 K an franko. Umtausch und Rücknahme franko gestattet oder für Nichtpassendes Geld retour. **Ausführliche Preisliste gratis und franko.** 28-50115
E. Benisch in Deschenitz 37, Böhmerwald.

Gebrüder Stigl

188-1311

k. k. Hofklavierfabrikanten Wien.



Erstklassige Flügel und Pianino, Spezialitäten mit Harfenpedal und Meduator sind stets vorrätig bei unserem Generalvertreter für Tirol und Innsbruck **Johann Gross S. A. Reiss,** erzherzogl. Kammerlieferant, zu Originalfabrikpreisen. Preisblätter, Offerte gratis.

Danksagung.

Innigen Herzensdank für die große Teilnahme, welche uns während der schweren Krankheit, sowie beim Tode unserer innigstgeliebten Tante, der hochgeborenen

Karoline Marquise v. Nembrini Gonzaga

erwiesen wurde. Zugleich danken wir für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse und für die schönen Blumenspenden.

Innsbruck, 13. Jänner 1910.

In tiefster Trauer

Familie Keller und v. Nembrini Gonzaga.

„Pietà“, M. Winkler.

J280

Sprachleiden

Durch ein völlig neues, radikales Verfahren kann der wie immer geartete Sprachfehler, bei Personen jeden Alters, in kurzer Zeit sicher und dauernd geheilt werden. Das Verfahren bezieht die typische Sprechart und Nervosität und verhilft in jedem Falle das Naturgesetz der Sprache erfüllen, wodurch es unmöglich ist, wieder zu stottern. Die Erfolge der Anstalt können in vielen hundert von Zeugnissen und Begutachtungen nachgewiesen werden, u. a. von weil. Exzellenz Minister Freih. v. Dipault, hochw. Prior des Servitenklosters in Innsbruck, P. Moser, der Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule in Innsbruck, dem Anatorium des k. k. Knabenwaisenhauses in Brünn, berühmten Nervenarzt k. k. Aniversitätsprofessor Dr. Franz Müller in Graz, k. k. Hofrat Professor Karl Maria Berner in Wien, der Waisenanstalt in Meran, dem St. Nikolaus-Knabenasyl in Meran u. c. und in vielen Briefen, von welchen die anstehende Stellung nachgewiesen wird. 810-3/2

Eminenz Fürstbischof Dr. Zwergler nahm wiederholt Ansa's Sprachkuren meiner Anstalt zu überweisen.

Ein neuer, einmaliger

Heilkurs in Innsbruck

beginnt. Weitere Anmeldungen zu demselben werden täglich bis einschließl. Dienstag, 18. Jänner von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr vormittags im Hotel „Grauer Bär“ entgegengenommen.

Prof. Neumann'sche Sprachheilanstalt.

Laden und Partarre-Wohnung
per Maiermin oder auch früher zu vergeben bei
Fotograph Arnold, Müllerstraße 6. 41-0/2

Auf Mästen!

Silber-Remontiruhren, Goldketten für Herren
und Damen, echte amtlich punzierte Ware, ohne
Preiserhöhung 4 K monatlich. Lieferung reich und
überallhin. Verlangen Sie Bestellschein. Größtes
Abzahlungs-Verkaufshaus der Branche. N. Lehner,
Lundenburg Nr. 67. 1-0/2

Danksagung.

Anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Freundes und Paten, des wohlgeborenen Herrn

David Dünhoffen

städt. Gefällsanseher

sind uns zahlreiche Beweise inniger Teilnahme entgegengekommen und danken wir daher auf diesem Wege allen und jedem auf das herzlichste. Besonders danken wir Herrn Gefäßverwalter Roth, Herrn Inspektor Moll, Herrn Offizial Poppe, seinen Herren Amtskollegen, der städt. Sicherheitswache und Amtsbienern, seinen Freunden und Bekannten und für die große Beteiligung am Leichenbegängnisse.

Innsbruck, am 13. Jänner 1910.

J225

Familie Schenker.

„Pietà“, Wintler.

Verein der Dienstmänner Innsbrucks.

Einladung

zu der am Sonntag den 16. Jänner im Saale zum „Weissen Kreuz“ stattfindenden

Christbaumfeier mit Glückstopp

Anfang 3 Uhr. (500 Bette à Los 10 Heller.) Anfang 3 Uhr.

Mitwirkung des beliebten Quintetts „Edelraute“.

Anfang 8 Uhr. Tanzkränzchen. Anfang 8 Uhr.

Eintritt 80 Heller, eine Dame frei, jede weitere Dame 40 Heller. P252

Das Reinertragnis ist zur Unterstützung kranker Vereinsmitglieder bestimmt.

Um zahlreichen Besuch werden hiemit alle Gönner des Vereines, sowie sämtliche Berufskollegen höflichst gebeten.
Der Ausschuss.

Brennspiritus

per Liter 50 Heller, Thee-Mum per Liter K 1.12
bei Josef Zieger, Innsbruck, Schöpfstraße
Nr. 9. 9195-16/0

Stroh liefert

stets prompt und billigt berechnet, in guter Ware,
franko jeder Bahnstation Karl Mojer, Reichsdorf-
Oberösterreich. 1842-52/81

Herrschaftskutscher

gesucht, verheiratet, mit guten Zeugnissen, welcher
auch guter Reiter ist. Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Lohnansprüchen unter „C. St. 2633“
an die Verwaltung d. Bl. 4/3



5 Kronen per Tag
Verdienst zu Hause. Ge-
nanne Anstalt, gegen 10
Heller. Streng reell u.
solid. Unternehmen für
jedern. Hauptquartier in Selbständi-
keit Prag-II, Wenzelsplatz 63. je

276-11/11



Stadtsäle.

Sonntag, den 16. Jänner 1910

Stadtsäle.

Masken-Redoute

! 5 Damen-
Preise

mit Militär-Musik.

! 5 Damen-
Preise

Die Preise sind bei Herrn A. Singer, Spielwarenhandlung, Marktgraben, ausgestellt.

Eintritt: Herren K 1.40, Damen K 1.—. Kassaeröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr. Elegante Masken-Kostüme und Dominos von K 2.— bis K 15.—, sowie echte schöne Nationalkostüme in großer Auswahl bei R. Erharder, Marktgraben 27, zweiten Stock, sowie bei jeder Redoute im Stadtsaal. Kostüme werden gekauft und verkauft. P224



Brauerei Büchsenhausen

bringt den Herren Gastwirten und P. L. Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß seit 1. Jänner 1910 nun auch sie helles und dunkles Bier in Flaschen zum Versand bringt und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

68-343

Hotel Maria Theresia

Sonntag, den 16. Jänner

2 große Konzerte Jacob Damhofers

Kärntner Theater-Variete, Konzert-
Sänger- und Tänzer-Ensemble.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Suche per sofort event. 1. oder 15. Februar eine

tüchtige Sopranistin (Sodlerin) und einen perfekten Tenor

Offerte an Jacob Damhofer, Innsbruck, Hotel
zum „Grauen Bären“. 738-313

Kanarienvoller

viestourenreich, hochedle, eigene Zucht, zu
8, 10, 12, 15 M. und höher. Garantie
Probezeit. Ia Zuchtweibchen. Preisliste
fr. Wilh. Ernst, St. Andreasberg, Harz 194,
2834-545

Zahnstiller

Siton Lindert Zahnstiller, Ziacons à 70 h und K 1.20
in Wullers Stadtpothete, ferner Apothete zur Mariabühl,
in Innsbruck 201-1211

Masken-Garderobe

meistens neue Kostüme von Spanierinnen,
Türkinnen, Blumenmädchen, Zigenner-
innen und Bauern-Dirndln in großer Aus-
wahl. J239-211

Zum Besuch ladet höflichst ein

Maria Balcar

Pfarrgasse Nr. 6, ersten Stock.

Hypothekarkredite

sowie Personal-Darlehen prompt durch Ing. v.
Renney, Wien V, Bräuhausgasse 65/4. 41

Büchereinkauf für Wien!

Günstige Preise zahle ich für Bücher aller Art: Lexika
(Neuer, Herder, Brockhaus, Neuger, neueste Aufl.), Klassiker,
Romane, wissenschaftliche Werke, Simplicissimus, Jugend
auch ältere unkomplette Jahrgänge etc. und für Noten. Auf
schriftl. Anträge erfolgt sofort Angebot. Kaufe Miniaturen.

Sigmund Breitenstein, Wien, IX.

Nur Thurgasse 18

30-1043

Dankagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens des Herrn

Johann Sokopf

bewiesene herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichen-
begängnisse sprechen allen, insbesondere der freiw. Feuerwehr, der Sprengerkreuz-
Gesellschaft, ferner den vielen Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank aus.

Innsbruck, am 14. Jänner 1910.

Heinrich Sokopf

im Namen der übrigen Verwandten.

879

Gasthof „Goldenes Schiff“ bei der neuen
Pradler Brücke
Morgen, Sonntag, den 16. Jänner

Großes Faschingskränzchen.

Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt 40 Heller.

J231

Anständige Masken erwünscht.

Es ladet ergebenst ein Franz Rißbacher, Restaurateur.

Buchhaltung.

524

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchhaltung (auch Hotelbuchführung und Buchhaltung für alle Gewerbe)
Handelskorrespondenz, Wechsellehre, kaufmännisches Rechnen, Stenographie und Maschinenschriften
lehrt gegen mäßiges Honorar ein tüchtiger und gewissenhafter Lehrer in überraschend kurzer Zeit.

J. Bulowa, kaufm. Fachlehrer, Adamgasse 9a, dritten Stock (Güter-Neubau).

Seinemanns

Thüringer Kräuterthee

das alte bewährte Hausmittel, das schon Tau-
senden geholfen hat, sollte in keiner Familie
fehlen, weil man damit sich und die Seinen
gesund und lebensfroh erhalten kann.

Reinigt das Blut vom Grund aus, ist daher
bei Asthma, Rheumatismus, Zuckerkrankheit,
Geschlechtsleiden, Manneschwäche, Drüsen,
offene Wunden, Ausschlag u. s. w. von
großem Werte. Besonders wertvoll für
Frauen in den Wechseljahren, bei Blut-
störung, weißem Fluß und Unwohlsein;
regelt alle Funktionen der Organe bestens.

Frau S. in B. schreibt: 17-1312
Die übersandten 6 Packete (zu K 8.— goldfrei
und franko) waren bei mir und meiner ganzen Familie
von bestem Erfolge. Senden Sie diesmal 12 Packeten
zum ermäßigten Preise von K 18.—.

Nur echt mit dem geistlich eingetragenen Zeichen
„Tanzender Kräppler“.

Albert Seinemann

Samburg 36, Preussland.

Anton Innerebner



Burggraben 11 J. 98/1011

Tiroler Loden- und Wettermäntelerport

Stets Eingang von
Neuheiten in erquisite
Modestoffen für Herren-
und Damenkostüme.
Gr. Lager fert. Wettermäntel.

Billigst zu verkaufen

zwei fast neue Ueberjacken in grau und grün, warm
gefüttert, für junge Mädchen, zwei lange, braune
Luchspaleto's für 10-12jähr. Mädchen, zwei blaue
große Filzhüte. Alles bestens erhalten. Adresse in
der Exped. d. Bl. unter Nr. 853.

Guten Mittag- und Abendtisch

zu billigem Preis zu haben. Maria Theresienstr.
Nr. 6, Stöckl. 903

Guter Pflegeplatz wird für ein einjähriges
Mädchen besserer Herkunft
gesucht. Angebote unter „L.“ an die Exped. 806-211

Danksagung

für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer innigstgeliebten Schwester, bezw. Schwägerin und Tante

Luise von Isser, Edle zu Gaudententhurn

ganz besonders dem Herrn Stadtarzt Dr. Angerer für die aufmerksame Behandlung, dem Hochw. Herrn Oberkaplan für die zahlreichen Krankenbesuche, den ehrw. Tertiarschwestern, dem Frä. Bickel für die liebevolle Hilfe während der Krankheit, den Bewohnern von Hall und Innsbruck für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

71 **Theodor, Laura, Max von Isser zu Gaudententhurn.**

Hall, den 14. Jänner 1910.

Kaffee u. Tee

kaufen Sie am besten in Innsbrucks einzigem

Kaffee-Spezialgeschäft **ZUNTOBEL**, Anichstr. 4

In Österreich über 1000 Verschleiss-Stellen



J201-50-1

Skierwachs „TOXOS“!

Reinstes Wachspräparat in handlich sauberer Aufmachung.

J236

Ein Anhaften des Schnees auf den mit „Toxos“ bestrichenen Skiern ist ausgeschlossen und ermöglicht tagelang spielend leichten Lauf.

Niederl. Innsbruck: A. Witting, J. Peterlongo; Kitzbühel: A. Abendstein; Wörgl: L. Noichl; Schwaz: Wagner; Bruneck: Webhofer.
Hauptdepot für Oesterr.-Ung. Erdal-Verkaufs-Kontor Kufstein.

Hermann Stein

staatl. gepr. Lehrer und Bücher-revisor

erteilt Damen u. Herren in Einzel-Kursen und Privat einfache, doppelte u. amerikan.

Innsbruck, Schöpfstrasse 4, ersten Stock links

Buchhaltung

(auch für Hotel- und sonstige Gewerbe).

Handelskorrespondenz, Wechselehre, kaufmännisches Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Italienisch Französisch und Englisch gründlich und billigst. Prospekte gratis. J41-0-1

Wer ein Gasthaus, Hotel, Bauerngut, Zinshaus, kaufen will,

eine Hypothek oder ein Darlehen sucht, der wende sich vertrauensvoll an das von der k. k. Statthalterei konzessionierte Realitäten- und Hypothekenverk. hrs.-Bureau

Peter Paul Heigl, Innsbruck

J65-0-1

Telephon Nr 129

Maria Theresienstrasse 33/1

Telephon Nr. 129

Vormerkung, Auskünfte und Vermittlung eines Kaufes kostenfrei. — Alle Realitäten und Geschäfte werden in Verkaufsvormerkung genommen, ohne Vorsepen. — Käufer und Verkäufer lesen die in allen Gasthäusern aufliegende „Realitäten-Zeitung“.

Apotheker

A. Thierry's Balsam



(Gesetzlich geschützt). Allein echt mit der Nonne als Schutzmarke.

Wirksamst gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verschleimung, Verdauungsstörungen, Husten, Lungenleiden, Brustschmerzen, Heiserkeit etc.

Außerlich wundheilend, schmerzstillend, 12 kleine oder 6 Doppelfläschen oder eine große Spezialflasche K 5.—.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten aller Art 2 Dosen K 3.—.

Man adressiere an die Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Zu haben in den meisten Apotheken. 1-2671

1. Tiroler Masken-Leihanstalt

des

Joh. Kleissl vorm. Rosp. Kleissl

Leopoldstraße Nr. 30.

Alle Arten von Masken und Theater-Kostümen empfängt Obiger.

Sämtliche Kostüme etc. sind desinfiziert. P240

31. 19.652.

Sundmachung.

Im Grunde des § 2 der Ministerial-Berordnung vom 15. Dezember 1852, Nr. 257 R.-G.-Bl., wird hiemit die öffentliche Versteigerung des Jagdpachtes der Gemeindejagd Eben auf Sonntag, den 30. Jänner 1910, um 3 Uhr nachmittags beim Renwi t in Muraach-Eben angeordnet.

Der Ausrufspreis beträgt 220 K. Die übrigen Jagdbedingungen können hieramts eingesehen werden und es werden dieselben auch vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Schwaz, am 6. Jänner 1910.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

1 Kilo

Prager-Schinken

à K 2.—, Rolfsschinken K 2.20, Carree und Hals, abgedekt K 1.84, Bauchfleisch mager, jung, K 1.64, Tiroler Speck K 1.80, Rinds- und Schweinsjunge K 2.20 sendet gegen Nachnahme

Johann Krecek, Großfeldherer Prag-Smichow, Jafobspatz. 858

Kontoristin

perfekte Stenotypistin (Hammond oder Remington), welche der italienischen Sprache mächtig ist und in besseren Komptoirs bereits fonditionierte, wird prompt, spätestens 1. Februar d. J. für ein größeres Bureau in Kufstein gesucht. Angebote mit Salairanprache unter „G. K. B.“ an die Expedition erbeten. 884

Möbel

werden billigst repariert und poliert Heilig Geiststraße 12, zweiten Stock. 862

Bebildetes Fräulein

mitte der Vierziger, tadellofes Vorleben, gute Köchin, mit eingerichteter Wohnung, wünscht behufs Ehe gutsituierten und pensionsberechtigten Herrn, auch Witwer mit Kinder, kennen zu lernen. Anonymes wechlos. Gest. Zuschriften erbeten unter „A. R. 5555“ hauptpostlagernd Innsbruck

Kunst.

(Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung 1910.) Der Künstlerbund für Tirol und Vorarlberg beschloß in seiner Jahres-Vollversammlung, im heurigen Jahre eine größere Kunst- und Kunstgewerbeausstellung zu veranstalten.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Zum Unterhaltungsabend des Junsbruder Turnvereines,) der heute abend in den Stadtsälen stattfindet, ist noch folgendes zu erwähnen: die Saalbiener haben die strenge Weisung, niemand ohne Einladungs- bzw. Zutagskarten einzulassen; auch die bei den Aufführungen Mitwirkenden haben ihre Karten vorzuweisen. Der Eintritt erfolgt ausnahmslos von vorne durch den Haupteingang. Das Belegen von Plätzen wird nicht gestattet. Saalöffnung 7 Uhr, Beginn 8 Uhr.

(9. Stiftungsfest des Akademischen Alpen Vereines Junsbrud.) Mitten zwischen trübem Regen vergangen Samstag und Sonntag ein leuchtend blauer Himmel auf die sonnigen Höhen von Maria Waldrast, auf denen der Verein die Vergfeier seines Stiftungsfestes beging. Bereits das 5. mal war als Ort hiesig Maria Waldrast auszuwählen worden, wo sich schon am Samstag ein lebhaftes Treiben und fröhliches Winterportleben entwickelte. Völlerschiffe kündeten jedesmal die Ankunft neuer Vereinsmitglieder an. Der Begrüßungsabend, dem auch der Hausherr der P. Prior eine zeitlang beiwohnte, wurde eingeleitet mit dem Liede: „Bergfahrer laßt zur Raß Euch nieder“ und mit einer Begrüßung durch den 1. Vorstand. Gegen 11 Uhr ward das hübsche Christbäumchen angezündet. Feierlich klang auf mehreren Instrumenten vorgelesen das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ in die sternensklare Winternacht hinaus. Während die Lichter des Baumes noch leuchteten, gelangte ein Festgedicht des Vereinspräsidenten phil. Firmin Pfaff zum Vortrag. Den Schluß fand die so in den Rahmen der Vergfeier eingeschaltete Weihnachtsfeier mit der Abingung des Bundesliedes. In langen Reihen zog man am nächsten Morgen den schmalen, im Schnee ausgehauenen Weg hinüber zum Wallfahrtskirchlein in die Festmesse. Während hernach einige Schiffräder an einem kleinen Sprunghügel ihre Künste versuchten, zog es den größten Teil weiter abwärts zum Teil bis tief hinein in die Materei Berge, wo ein prächtiger Schnee winkte. Nach gemeinsam eingenommenem Mittagssmah wurden die Teilnehmer im Hilde festgehalten und dann ging man auseinander. Während die Schiffräder fast in sommerlicher Hitze in Schleißen aufwärts zum Waldrastjoch zogen, saßen die Koblter auf glatter Bahn hinab bis nach Materei. Die landschaftlich unvergleichlich schöne Wanderung über die Kleiner Mähder bis zum Dorfe Schöndberg, die im oberen Teil von unerwartet vorzüglichem Schneeverhältnissen begünstigt war, wird allen Teilnehmern unvergänglich bleiben. Wer hier unten in Junsbrud die grünenenden Hüfen sah, konnte kaum glauben, weid prächtiger puldriger Schnee, auf dem die glänzenden Kristalle des Raufrostes funkelten, in der Spur des Schiffraders aufzuwickeln. Im Gasthaus zur „Stephansbrücke“ fand die Vergfeier mit einer recht gemüthlichen Zusammenkunft der Koblter und Schiffräder ihren Abschluß. Im Anschluß an die Vergfeier unternahmen auch mehrere Vereinsmitglieder am Samstag von Gries am Brenner aus eine Schitur auf das Wöhlachjoch mit Abfahrt nach Steinach, worüber alle Teilnehmer nur mit Begeisterung zu erzählen wußten. Sie stiegen noch am selben Tage nach Maria Waldrast auf. Dienstag den 11. d. M. folgte als Tafelfeier ein Festabend in dem mit Larfenzweigen, alpinen Bildern und dem Vereinswappen geschmückten Saale des Akademikerhauses. Von der Hochschule erschienen die Herren Univ.-Professoren Dr. Flunk, Dr. Lindner, Dr. Biederlad, A. G. Dr. Wopfner und Privat-Dozent Dr. Hofmeister. Entschuldigungsschreiben hatten gesandt: Ge. Magnifizenz Rektor Dr. A. von Bretschko, die Delane Prof. Dr. Gatterer, Dr.

Pommer und Dr. v. Hörmann als Obmann des Tiroler Volksbundes, sowie die Herren Univ.-Professoren Dr. Jpfen, Dr. M. Mayr, Dr. Donat, Dr. Dengel, Der Madem. Alpine Verein Wien war stark vertreten. Außer den Junsbruder Hochschullehrern hatten Vertretungen entsandt der kath. alpine Verein „Bergsöhne“ und die kath. kaufmännische Vereinigung „Burgundia“. Auch das Ehrenmitglied Univ.-Bibliotheks-Direktor Dr. Gittmar und fast sämtliche in Junsbrud anwesenden alten Herren waren anwesend. A. G. Pfarrer J. Hoff sprach von seinem im vergangenen Sommer unternommenen Bergfahrten in der südlichen Ostlergruppe. Er führte dabei seine Zuhörer in einen Teil der tirolischen Bergwelt, reich an prächtigen überglühenden Berggestalten, die wohl den meisten seiner Zuhörer noch fremd waren. Der Vortrag lautete: „Vom Ceredale zum Piz Trefero“ und wurde von Lichtbildern begleitet.

(„Eine nordische Nacht“.) Für dieses von der Junsbruder Liedertafel veranstaltete Faschingsfest, welches bekanntlich Samstag, den 5. Februar in den Stadtsälen stattfindet, gibt sich das größte Interesse kund. Bisher sind folgende originelle Gruppen angemeldet: Lotfen, Schneeschaufler, Eskimos, Eiszapfen, Schneeballen, Polargirlern, Eiskönigin mit Gefolge, Witternachtsjonne usw. Die Junsbruder Liedertafel ist insolge vielfacher Nachfrage bereit, passende Kostüme gegen sofortige Bestellung gegen billige Leihgebühr zu beschaffen, und zwar Eskimos, Eisbären, Wallfischfänger, Wallroß- und Seehundjäger, Finnen, Nordländer, Polarsänger, Lappländer, Schweden, Holländer, Isländer, Irländer, Schottländer, astronomisch-geographische Gesellschaft, Cool, Peach, Luftschiffer, Matrosen, Fischer, Seeladetten und Seeoffiziere, Rentiere, Milchhändler, Eskimobräuer, Verschleier, Tranfettfaherer, Eskimogarde und Polizei, Zirkeländer, Erbschenschnierer und verschiedene Phantasiestücke, wie Eiskönig, Witternachts, Polarnacht, Nordstern, Marsmenschen u. s. w. Auskünfte jeder Art werden täglich in der Kanzlei des Vereines Bürgerstraße Nr. 14, ersten Stock, in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 5 bis 7 Uhr abends gerne erteilt. — Wie alljährlich erscheint an diesem Abend auch heuer das „Beißzangel“. Eventuelle Einwendungen werden an die Vorstehung der Junsbruder Liedertafel, Redaktion des „Beißzangel“, erbeten.

(Frau Regierungsrat Deininger-Arnhard) veranstaltet, durch den vorjährigen Erfolg ermuntert, für ihre Masschule auch heuer wieder ein Kostümkränzchen, u. zw. am 21. Jänner im Saale zum „Grauen Bären“. Kostümzwang besteht nicht.

(Die „Alpine Gesellschaft Wettersteiner“) hält ihr diesjähriges Kränzchen am kommenden Samstag, dem 22. Jänner, im Saale des Gasthofes zum „Grauen Bären“ ab. Unter den Faschings-Veranstaltungen alpiner Vereine kann diese wohl mit Recht als eine der beliebtesten und originellsten angesehen werden, findet man sich doch zu echt berglerischer Gemüthlichkeit und lustigen Tanz zusammen. Und auch der Joganame „Alleingeher“ oder „Bergpöbel“ braucht vor dem lebendigen Treiben nicht zu erschrecken; er kann sich getrost und stillvergüht in der Alm mit dem „Berggeiß“ unterhalten und sich von ihm die Heilkraft der „Jochtinte“ erläutern lassen. — Die geehrten Besucher werden gebeten, womöglich in Gehirgstrasse oder Turistenleitung zu erscheinen. Zutritt nur mit Einladung. Anschriften für solche wollen in Sporthaus Witting abgegeben werden.

(Feuerwehrkränzchen.) Das Kränzchen der 2. Kompanie der freiwilligen Feuerwehr Junsbrud findet heute im „Deutschen Café“ („Apollosaal“) statt und sind hiezu alle Feuerwehrkameraden eingeladen. Nichtfeuerwehrmitglieder haben nur gegen Vorweis der Einladungskarte Zutritt. Tanzbeginn ist um halb 9 Uhr abends. — Morgen, Sonntag findet bei nächstiger Witterung ein Familienausflug nach Böls (Gasthaus zur „Traube“, Hundegger), statt. Abmarsch um 11½ Uhr nachm. vom Gasthaus Kerber, Mariastift.

(Bauerntheaterball) Man schreibt uns: Wie alljährlich, so veranstalten auch heuer die Pradler Bauernspieler einen „Bauerntheaterball und Hoangert“ am 22. Jänner (Samstag) im

Gasthof „Krone“ (Triumphpyforte) mit folgender Hoangerts-Ordnung: 1. Bauern - Duverture. 2. und 3. Tanz. 4. Komischer Vortrag (Mitglied Ferdinand Bayer). 5. und 6. Tanz. 7. Humoristischer Vortrag „Der Page“ (Mitglied Rosa Bayer). 8. und 9. Tanz. 10. Vorträge, gehalten von Herrn Louis Rainer (Stadttheater). 11. und 12. Tanz. 13. „Die Sonne“, plastisch-astronom. Szene, vorgeführt von Fritz Berner. 1. und 15. Tanz. 16. „s g'stehte Mitleid“, vorgetragen vom Mitglied Frl. Rosa Bayer. In der Pause: Vortrag des Mitgliebes Fritz Berner „Die Zivilise“. Hernach Tanzkränzchen. Der Eintritt beträgt pro Person 1 Krone. Masken haben keinen Zutritt. Nationalkostüme und Turistenkleidung erwünscht. Eingang nur von der Gartenseite.

(Das Kränzchen der Südbahnbediensteten der Station Junsbrud) veranstaltet zugunsten der verunglückten und in Not geratenen Kollegen resp. deren Witwen und Waisen, nahm einen gemüthlichen und würdigen Verlauf. Der Besuch war gut. Außer den Herren Direktor Jenny und Ovarinspektor Raizl und den übrigen Herren vom Inspektorate, sowie von der Station selbst, konnten die Veranstalter die Vertretung der Ingenieurs-Section, der Zugförderung, der k. l. Staatsbahn und der k. l. Post begrüßen. Menge beteiligt haben sich auch auswärtige Sectionen. Auch Geschäftsleute blieben nicht zurück und viele, die nicht erschienen sind, trugen doch ihr Scherlein bei. Und so konnte auch heuer wieder ein hübsches Sümchen dem oben angeführten Zwecke zugewendet werden.

(Der 1. Tiroler Volkstrachten - Erhaltung- und Schuplatzler-Verein Junsbrud) hält heute, am 15. d. M., seinen diesjährigen Trachtenball im Saale beim „Grauen Bären“ ab, wozu alle Freunde und Gönner für Volkstum, Trachtenwesen und Pflege des Volksanzuges höflich eingeladen werden. Der Verein zeigt sich in echter, alten Tirolertrachten und hofft auf ein zahlreiches Erscheinen der Landsleute. Erscheinen in Volkstracht erwünscht. Masken haben keinen Zutritt. Maier-Walter) geben in diesen Tagen ihre letzten Vorstellungen in Junsbrud. Samstag treten sie mit ihrer Gesellschaft beim „Schwarzen Wier“, am Sonntag 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends bei der „Krone“ auf. Die Abschiedsvorstellung am Montag ist zugleich Benefice der beliebten Sourette Frl. Minna Walter.

(Die Alpenbläthe), katholische Berglergesellschaft der Arbeiter Junsbruds, hält am Sonntag den 16. Jänner nachmittags 3 Uhr, wie seit einer Reihe von Jahren, im Landeshof seine Christbaumfeier ab. Ein Christbaum mit reichen Gaben sowie eine lustige Unterhaltung warten der zahlreichen Freunde und Gönningengenossen unserer Arbeiter-Bergler.

(Katholischer Frauenverein.) Am Sonntag dem 16. Jänner nachmittags 3 Uhr hält die genannte Section des katholischen Arbeitervereines im Leosaale (Snnrain 37) ihre Faschingsunterhaltung ab, zu welcher Freunde und Gönner eingeladen sind. Liedervorträge und Gesangsdre werden mit humoristischen Deklamationen abwechseln, und ein Theaterstück zum Lobachen, nur von Damen dargestellt, wird den Lachmuskeln reichlich Arbeit geben. Auch warten einige Überraschungen der Besucher. Der Eintritt ist frei.

(Turnverein „Friesen“, Hötting) der dem deutschen Turnerbund angehört, beging am 8. ds. M. im Gasthaus zum „Bären“ seine diesjährige Zulfier. Dieselbe nahm einen sehr würdigen Verlauf und war von Vertretern vieler nationaler Körperschaften besucht. Der Sprecher des Vereines, Herr Ruck, begrüßte die Erschienenen, insbesondere den Bauobmann Franz Siber mit Frau und Tochter, sowie die Vertreter des Turnvereines Schwag, des Deutschen Turnvereines Junsbrud und des Turnvereines Pradl. Die Vertreter der deutschböllischen Arbeiterverbindung „Germania“ Junsbrud, der deutsch-alpinen Gesellschaft „Eichlager“ u. a. m. Die Leitung des Sängerbundes Hötting hatte ein Entschuldigungsschreiben gesandt. Nach der Begrüßung wurde mit Begeisterung das Bundeslied „Sind wir vereint“ gesungen. Dann trat die 12 Mann starke Böglings-Menge auf und unter der Leitung des Vorturners Konrad Schuster ihr bestes Können am Pferd und Hief so erfahren, daß der Verein einen guten Nachwuchs zu erhoffen hat. Hierauf ergriff Herr

Sepp Straßner das Wort zur Zurede, führte in von deutschem Geiste durchdrungenen Worten allen die deutschen Volkspflichten vor Augen und kennzeichnete die Feinde, welche unsere Volksbrände verdrängen wollten. Er betonte auch, daß es der deutschen Turnvereine Pflicht sei, die Jugend im deutschen Geiste zu erziehen und die Jungen Leute als frumme deutsche Männer in das öffentliche Leben zu entsenden. Reicher Beifall lohnte seine Ausführungen. Denselben folgte das Treulich des Vereines „Ein deutscher Held“, dann zog die Mitglieder in den Saal ein und zeigte ihr Können am dreifachen Gerate: Pferd, Reck, Barren. Die schwierigen Übungen wurden prächtig durchgeführt. In den Zwischenpausen spielte die Juntaler-Musik, auch wurden die Lose des reich ausgestatteten Gabentisches verkauft. Nach dem Dank des Sprechers wurde „Die Nacht am Rhein“ gesungen und dann zur Verteilung der Preise geschritten. Den Spendern gebührt besonderer Dank, ebenso den Turnbrüdern Thiele, Schuster, Knapp für ihre Mähe-waltung. Bevor dem Tanze gekündigt wurde, trat, von großem Beifall begrüßt, noch die Mädchenriege auf, welche schöne Stabübungen unter der Leitung des Turnwartes M. Glud zur Vorführung brachte. Hierauf führte die Mitglieder noch Stabtanzenübungen vor, dann trat der Tanz in seine Rechte, dem bis zur frühen Morgenstunde gekündigt wurde. Sonntag nachmittags sammelten sich die Vereinsmitglieder zu einem geselligen Beisammensein am Rindshof.

Der Verein der Dienstmänner Innsbrucks hält am Sonntag den 16. Jänner 1910 im Saale zum „Weissen Kreuz“ seine „Christbaumfeier“ verbunden mit Gluckstopf (500 Beste, das Los 10 Heller) unter Mitwirkung des beliebten Lautetts „Edelraute“ ab. Anfang 3 Uhr. Darauf schließt sich abends 8 Uhr ein „Tanzkränzchen“ an. Das Ritterrägnis wird zu Gunsten kranker Mitglieder verwendet.

(Kaiserpanorama in der Maximilianstraße.) Beirut, Damaskus, Jean d'Arc, der Libanon und seine Cedern, „o traute Bilderbücher, die alter Foliant!“ Wie ein süßer Traum weht es herüber aus den Tagen unserer Jugend und zaubert uns noch etwas von dem Glanz und der stillverträumten Seligkeit in das Herz, die wir genossen, als wir noch Kinder waren und mit reinem Sinne zum erstenmal die Beschreibung jener Stätten genossen, von denen uns das Kaiserpanorama von Sonntag den 16. bis einschließlich Samstag den 23. Jänner vor Augen führt. Gleich Goethes Wertier stiegen wir da mit den Vätern zu all diesen postverklärten Höhen empor, tranken wir aus den tiefen Brunnen oder lagerten wir uns zur Raft unter dem Schatten der uralten Cedern, aus denen dann Salomon das Gebälk des jersusalemischen Tempels bereitete. Und jetzt, wie wir das alles im Bilde wiedersehen, ist es uns so vertraut, da die Felsenbrücke auf dem Wege zum Libanon, die Scenerie an der hl. Quelle, der Blick in das Alta-Tal und dort schon am Rande der Wüste fast, jenes Damaskus, das den gewaltigen Christengegner und Eiferer Saulus zum Paulus machte, die alte wunderreiche Stadt mit ihren zahllosen Minarets und Moscheen und jenen damascener Klängen, die sich so oft in den Händen der Moslems mit den Schwertern der Kreuzfahrer maßen. Welch wunderbare Stadt und welch geräuschvolles Volksleben, die Tore des Orients schlagen weit vor uns auseinander, hier in Beirut mit seinem alten Maroniten-Kloster, seinen öffentlichen Gärten, seinem Hafen und seinen Erinnerungen an Napoleon oder gar Port Saida, das alte Sidon der Phönizier, die Purpurstadt, die Stadt des Mastart und der Mastate, voll der Wollust und der Menschenopfer, über die die Propheten ihr Wehe riefen. Ein Strom materieller Kultur ging bereits von hier aus und flutete noch hinüber über die Säulen des Perseus bis hinauf in das neblige Iberien und Kammerien. Die Seele nndrerdin, jetzt ist sie tot und verlassen.

(Wierwails Familien-Kinematographentheater.) Egger-Meyer hat auch bei dem dieswöchentlichen Programme weder Mähen noch Kosten gescheut, um seinen Besuchern nur erstklassige Bilder vorzuführen. Das erste Bild ist eine hochinteressante Naturlaufnahme aus Marzeille, der zweitgrößten Stadt Frankreichs,

mit dem sichersten Hafen der Welt, den ohne Zutun menschlicher Kunst die Natur gebildet; eine genaue Schilderung der Stadt brachten die „Zinsbr. Nachr.“ im Feuilleton der Mittwochnummer. „Begehrende Liebe“ ist ein ergreifendes Drama aus dem Leben einer jungen Artistin, die an der Neigung zu ihrem Reiter stirbt, Darauf ist eine komische Szene: „Die Karte des Cegnens“ eingeschaltet. Ein herrliches Naturbild ist der „Bau eines Eispalastes“, wie er in der russischen Hauptstadt druntdoll aufgeführt wird. „Parisiana“, betitelt sich eine Liebesgeschichte am Hofe von Ferrara, der italienischen Provinz in der Emilia im 15. Jahrhundert. Der Wandspiegel ist hier der Verräter der treulosen Gattin, der gegenüber dem Fenster in dem Zimmer angebracht ist, wo sich ihr Gatte befindet, der dann blutige Rache nimmt. Das folgende Bild „Fauler Zauber“, ist ein sehr hübsiger Trickfilm und „Der Straßen-Laterninspektor“ ist eine komische Nummer, die unbedingt zum Lachen zwingt. Mit vielen Schwierigkeiten und Gefahren mag wohl die Aufnahme des hochinteressanten Naturbildes aus dem artischen Gebiete verbunden gewesen sein, die uns eine Eisbärenjagd und den Jung-jäger Bären durch den Menageriebesitzer Hagenbeck veranschaulicht. Das 9. Bild: „Dorbeerkrantz und Totenkranz“ ist für das Frauenherz geschaffen und eine ergreifende, lebenswahre Handlung. Eine liebliche und netzliche Szene zugleich bietet uns der „Nymphen-Schneier“ mit seinen geschmackvoll kolorierten Bildern. Eine humorvolle Szene, die uns ein hoffnungsvolles Bräutlein (ein Messinger Boy) in köstlicher Kost bietet, schließt das in jeder Hinsicht tadellose Programm. — Sehr gelungen sind die Geräusch-Imitationen des Herrn Ruch, die viel zur Lebensfrische beitragen. Freitag, den 21. d. M. ist wieder Programmwechsel.

(Stedens Apollinomatographentheater) im „Deutschen Cafe“, bringt von heute an bis 21. Jänner ein ausgefeiltes Programm zur Vorführung. Das erste Bild führt uns nach Borneo, der größten Insel des ostindischen Archipels, nächst Neuguinea die größte der ganzen Erde. Wir sehen sehr interessante Ausnahmen dieser Insel, besonders der Fauna und Pflanzenwelt. Das Märchen „Der Teufel in der Herberge“ wird allgemein gefallen. „Die Mägen-sammlung“ ist ein herrlich koloriertes Bild. „Prinzessin und Skavin“ ein Drama von ergreifender Wirkung. Eine Glanznummer des Programmes ist der Film „Die Hugenotten“. Wir sehen hier die fanatischen Kämpfe zwischen Katholiken und Protestanten (Hugenotten). Dem Humor dienen folgende Bilder: „Knopfloch-schmerzen“, „Der Spitzbubenbund“ und „Zerstreuter als ein Professor“. Die Vorstellungen beginnen täglich um 2 Uhr nachmittags und werden bis 11 Uhr abends fortgesetzt. Der Eintritt beträgt 40 und 30 Heller. Kinder in Begleitung auf allen Plätzen die Hälfte.

Neue Proteste gegen das Fleimstalbahn-Kompromiß.

Wie wir in Nr. 297 vom 29. Dez. 1909 berichteten, hat die Gemeinde Obermais dem Landesauschusse mitgeteilt, daß 217 deutschtirolische Gemeinden an das Eisenbahnministerium einen Protest gegen das Fleimstalbahn-Kompromiß einbringen werden. Nachstehend sei nun der Wortlaut dieses Protestes bekanntgegeben:

Protest gegen das Kompromiß-Projekt der Trientiner Fleimstalbahn.

1. Die unterfertigte Gemeinde erklärt sich dem Proteste gegen die Ausführung des sogenannten Kompromißprojektes der Fleimstalbahn vollinhaltlich anzuschließen; sie erblickt in diesem unrentablen und die deutsche Fleimstalbahn Neumarkt—Cavalese—Moena schwer schädigendem Projekte nicht nur eine ungerechtfertigte Schädigung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Gemeinden des unteren Etschtales und der Stadt Bozen, sondern des ganzen deutschen Südtirols.

2. Die unterfertigte Gemeinde protestiert noch auf das allerentschiedenste gegen die mit 1,700.000 Kronen veranschlagte Subvention dieser sogenannten Fleimser Kompromißbahn aus Landesmitteln und ebenso gegen die Verteilung derselben mit 10,000.000 Kronen aus Reichsmitteln. Eine Landessubvention per 1,700.000 Kronen muß speziell mit Rücksicht auf die der-

zeitige Finanznot im Lande als eine sträfliche Verschwendung bezeichnet werden. Auch die neuerliche Zuwendung von 10,000.000 Kronen aus Reichsmitteln lediglich zur Förderung der Bahn und Sonderinteressen der Stadt Trient kann nicht befürwortet werden zur Zeit, da für das Land viel wichtigere Bahnprojekte und sonstige wirtschaftliche Bedürfnisse anderer Landesteile noch der dringendsten Staatshilfe entbehren.

3. Die unterfertigte Gemeinde erachtet die Verstellung einer einzigen Bahnlinie in das Fleimstal für vollkommen genügend und ersucht die hohe Regierung daher die Linie Neumarkt—Cavalese—Moena (die sogen. deutsche Fleimstalbahn), die den wirtschaftlichen Bedürfnissen der Stadt Bozen und Trient in gleicher Weise gerecht wird und leicht durchführbar, billig und rentabel ist, als alleinige Fleimstalbahn ehestens auszuführen, und zwar umso mehr, als der hohe Landtag für dieselbe bereits 200.000 Kronen votiert hat und aus Reichsmitteln für diese Bahn nur eine Million Kronen beansprucht wird.

Die Städte, Marktflecken und Gemeinden von Deutschtirol, welche gegen das Kompromißprojekt der Trientener Fleimstalbahn nach beiliegender Form Protest erhoben, sind folgende:

- Alguno, Andrian, Aghental, Alts, Amras, Albrans, Branzoli, Buch, Bruck, Bad, Buchberg, Burgstall, Burgeis, Birgitz, Brirlegg, Brunel, Brigen i. T., Deutschhofen, Ebbs, Elmau, Eherwald, Eppan, Eysers, Eben, Eimen, Erl. Fiß, Flaas, Faggen, Fulpmes, Fliisch, Flieth, Fintenberg, Fügen, Fendels, Fieberbrunn, Finkenburg, Fügenberg, Gries im Sellrain, Grinzens, Graun, Göljan, Gargazon, Gurns, Graisch, Grins, Galsau, Gossjau, Goldrain, Galtür, Galzein, Götzens, Hochfilzen, Hopfgarten, Haring, Hasing, Haib, Haid, Hötting, Hattling, Hinggl, Imst, Jaufental, Jenbach, Jeneffen, Innichen, Inzing, Itter, Kermaten, Kirchbichl, Kramsach, Raunerberg, Kortsch, Kuens, Ruuns, Kuffein, Kapellbell, Karres, Kaiser, Kappel, Kals, Kircheng, Kitzbühel (Stadt u. Land), Kirchsorf, Kössen, Kattenbach, Leutasch, Langkampfen, Leifers, Latzfing, Latzsch, Laas, Laatsch, Landed, Labis, Leng, Lans, Lana, Matri, Matsch, Marling, Meming, Mals, Mittenwald, Moos, Mayrhofer, Morter, Maria Schein, W. Matri, Ratters, Raubers, Niederdorf, Naturns, Nals, Norderberg, Nasserin, Ob. Oberperfsch, Obermais, Patzsch, Polling, Pfatsch, Platt, Patzschins, Prugg, Plans, Piss bei Schwarz, Plans, Bettneu, Blancil, Pfaffenhofen, Kitten, Neichen, Nifflian, Neutte, Rabenstein, Ribziller, Kettensohof, Neut, Sterzing, St. Jakob in Defreggen, Sistrans, Seefeld, Schwendberg, Stans, Schwoich, Straß, Strengen, Stumm, Spiz, See, Schländers, Schwarz, Schleis, Schluderns, Schnals, Steinach, Sölden, Schling, St. Leonhard im Passeier, Schöna, St. Christina, Stans, Schliters, Söll, Sonnenberg, Staben, St. Martin Vorberg, St. Ulrich, Stummerberg, Telfes, Trens, Tabland, Tiers, Taujers B., Tirol, Tschengls, Telfs, Tanas, Tarfch, Thiersee, Terlan, Tifens, Toblach, Trins, Tscherns, Unterperfsch, Uthen, Umhausen, Ubersn, Untermais, Virgen, Bomp, Wils, Bezgan, Vilpian, Wöllan, Wolders, Wöran, Waidring, Weerberg, Wiesing, Walchsee, Waidbruck, Welschnofen, Wörgl-Kuffstein, Wörgl-Rattenberg, Wolfenstein, Wattens, Weer, Zwölfmalgreien, Zell a. Z., Zams und Deutschfortschrittlicher Bürgerverein.

Auch zu den 138 Protesten gegen das Fleimstalbahn-Kompromiß, die am 27. Dezember dem Landtage überreicht wurden, sind neue zugewachsen und zwar 22 an der Zahl. All diese Proteste zeigen zur Genüge, daß jene deutschen Abgeordneten, welche dieses Projekt durchdrücken wollen, in einer wirklich unverantwortlichen Weise mit dem Vertrauen ihrer Wähler umspringen.

Schießstands-Nachrichten.

(Standischießkompanie Hötting) Heute veranlaßt die Standischießkompanie im Garhaus zum „Noten Wöler“ in Hötting ihr diesjähriges Jahrgangsschießen, zu dem alle Gönner der Kompanie eingeladen werden. Die Wurst besorgt das allgemein bekannte schätzbare Quintett „Mpenoie“.

Geborene in Innsbruck im Monat Dezember 1909.

Hauptpfarre St. Jakob.

Miofia, Tochter des Ludwig Steinböck, Tischler- und der Aloisia Oder. — Walter, Sohn des Luigi Molanelli, Postoffizial, und der Agnes Magiani — Berta, Tochter des Georg Ober, Kleiderer, und der Johanna Franzelin. — Elisabeth, Tochter des Robert Warger, Kaufmann, und der Sofie Battis. — Anna, Tochter des Benzel Novak, Tischler, und der Karolina Knott. — Gottfried, Sohn des Anton Margreiter, Fleischhauer, und der Maria Thanner. — Gottfried, Sohn des Dr. Karl Buch, Advokat, und der Ludovika v. Barth zu Verchenau. — Anna, Tochter des Joh. Josef Zangerle, Glaser, und der Hedwig Jenecma. — Maria, Tochter des Franz Pfant, Architekt, und der Maria Angerpointner. — Wilhelm, Sohn des Wilhelm Woll, Lehrer, und der Antonia Bardascher. — Hilda, Tochter des Josef Bayr, Kaufmann, und der Paula Königsdorfer. — Otto, Sohn des Peter Hofer, Gastwirt, und der Luzia Kus. — Ernestine, Tochter des Josef Hammerle, Staatsbahn-Adjunkt, und der Katharina Hopfner. — Amalia, Tochter des Rudolf Steuer, Schneidermeister, und der Amalia Sandbichler. — Paul, Sohn des Peter Bettinger, Bandwinder, und der Anna Schaffner. — Alois, Sohn des Heinrich Willarduzzi, Tischler, und der Theresia Bescofia.

Stadtpfarre Brädl.

Ulfrida, Tochter des Konrad Töpfer, Tischlermeister von Berlin, und der Karolina Darm. — Karl, Sohn des Johann Schramhofer, Staatsbahn-Konduktionsbeamter von Bendorf, N.-D., und der Franziska Havel. — Franz Josef, Sohn des Josef Berner, Staatsbahn-Wagenwärter von Moibach in Böhmen, und der Aloisia Stockinger. — Berta Anna Karolina, Tochter des Franz von Lebz zu Leimbung, Staatsbahn-Konduktionsbeamter von Innsbruck, und der Karolina Ofnerin. — Hildegard, Tochter des Josef Wanner, Staatsbahn-Konduktionsbeamter von Zuzing, und der Maria Strigl. — Karolina, Tochter des Josef Stigger, Südbahn-Konduktionsbeamter von Daiming, und der Amalia Kimmul. — Hedwig, Tochter des Karl Schiegl, Südbahn-Beschreiber, von Gutau in Ob.-Öh., und der Katharina Bruchmüller. — Maria, Tochter des Johann Westenthaler, Südbahn-Besitzer von Oberachau in Ob.-Öh., und der Anna Habraba. — Josef Egidius Alois, Sohn des Julius Riedl, Südbahn-Bediensteter, von Innsbruck, und der Maria Rainer. — Emil Wam Anton, Sohn des Emil Franzelt, Staatsbahn-Zugsführer von Innsbruck, und der Maria Hofbauer. — Rudolf, Sohn des Ludwig Siebert, Buchhalter von Großlittersdorf in Nöbdringen, und der Rosa Tomel. — Johanna, Tochter des Anton Seebacher, Gastwirt von Unterinn, und der Maria Zimmermann. — Hugo, Sohn des Ignaz Tischlermeister, Südbahn-Konduktionsbeamter-Zugsführer von Hohenturm in Kärnten, und der Anna Nadenkova.

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 6 vom 9. Jänner.

(Stipendiausschreibung.) Vom Studienjahre 1909/10 an gelangen zwei vakant gemordene Staatsstipendien im jährlichen Betrage von 600 K zur Verleihung. Gesuche bis 15. Februar an das vorgelegte Dekanat.

(Stellenausschreibung.) In Triest ist eine Postbedienstete zu besetzen. Bewerbungstermin drei Wochen.

(Im Konkurse) des Georg Schuiker, gewesener Lammwirt in Sall, wird Tagelagerung auf den 21. Jänner beim Bezirksgerichte Sall anberaumt.

(Versteigerungen.) Am 18. Jänner findet in Spaberg an Ort und Stelle die Versteigerung der zur Konkursmasse der verst. Regina Ww. Sauer geb. Graus gehörigen Liegenschaft samt Zugehör statt. Diese ist auf 5500 K bewertet. Das geringste Gebot beträgt 3600 K. — Am 5. Februar findet beim Bezirksgerichte Innsbruck die Versteigerung der Liegenschaft „geschlossener Hof am Krüßen“, Gemeinde Grams, samt Zugehör, bestehend aus Futtervorräten, statt. Die Liegenschaft ist auf 8210 K, das Zugehör auf 275 K bewertet. Das geringste Gebot beträgt 5655 K. — Am 5. Februar findet beim Bezirksgerichte Innsbruck die Versteigerung der dem Alois Dejori, Fensler in Welschnofen gehörigen Liegenschaft samt Zugehör statt. Diese ist auf 5200 K, das Zugehör auf 974 K bewertet. Das geringste Gebot beträgt 4116 K.

(Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Das in Ansehung der Liegenschaften Grundbuch-Einl.-Bl. 71 und 264 II St. Ulrich und das in Ansehung der Sp.-Nr. 5968 und 5997 Gemeinde Kaltern Moosgrundstück in der Riegel Nr. 5-ader von 762 Klafter eingeleitete Versteigerungsverfahren wurde eingestellt.

Nr. 7 vom 11. Jänner

(Stellenausschreibung.) An der Lehrgewerbeschule in Innsbruck ist eine provisorische Übungsschullehrerinnenstelle erledigt. Gesuche bis 25. Jänner an den Landesdirektor in Innsbruck. (Tagelagerung.) Im Konkurse der Firma Tiroler Parleitenfabrik Wofch u. Einiger in Bozen wird Tagelagerung auf Montag den 17. Jänner beim Kreisgerichte Bozen anberaumt.

(Amortisierung.) Auf Ansuchen des Anton Kublinger, Goldhändler in Innsbruck, wird das Verfahren zur Amortisierung der auf dem überbringer lautenden Stamm-Aktie der Zillertalbahn Nr. 5195

im Nennwerte von 200 Kronen samt Coupons eingeleitet. (Kuratel.) Über Georg Bucher in Stills wurde wegen Wahnsinnes, über Anna Blas in Burgis wegen Wahnsinnes, über Maria Josefa Jenger von Nais wegen Verbores und Gemütsgebrechen die Fortdauer der Vormundschaft angeordnet. (Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bezüglich der Liegenschaften des Bauers Josef Kirchner in Tendels. Ansprüche bis 8. Februar aus Bezirksgericht Nies.

Nr. 8 vom 12. Jänner

(Stipendiausschreibung.) Vom Schuljahre 1909/10 angefallen gelangt ein Vitus Maggisches Teil-Stipendium im Betrage von jährlich 141 Kronen 74 Heller zur Verleihung. Gesuche bis 10. Februar an die Bezirkshauptmannschaft Landeck. (Im Konkurse) des Hermann Ernst, Kaufmann in Innsbruck, wurde als Masseverwalter Dr. Friedrich Franz, Advokat in Innsbruck, bestätigt, und als dessen Stellvertreter Hermann Schmid, Advokatur-Kandidat in Innsbruck, aufgestellt. (Versteigerung.) Der über das Vermögen der Maria Staudacher geb. Witsch, Krämerin in Wattens, eröffnete Konkurs wird für beendet erklärt.

(Amortisierung.) Wegen des Sparfahrsbüchels Nr. 9835 der Wiener Sparkasse wurde das Amortisierungsverfahren eingeleitet. (Todeserklärung.) Wegen der seit 1878 verschollenen ledigen Serafine Nais aus Bach wurde das Todeserklärungsverfahren eingeleitet. (Gläubiger- und Erben-Vorrufung.) Die Gläubiger des in Verzug verstorbenen Privatiers Anton Wolf wollen ihre Forderungen bis 12. Februar beim Bezirksgerichte Reutte anmelden. — Maria Gogl aus Leifels soll sich zur Erbserklärung nach Johann Gogl beim Bezirksgerichte Sterzing melden.

(Aus dem Genossenschaftsregister.) Eingetragen wurde, daß beim Beamten-Konsumverein Innsbruck Postoberoffizial Franz Steiger als Obmann gewählt wurde.

(Kuratel.) Über Agnes Baste aus Haiming wurde wegen Schwachsinnes und Taubstummheit, über Leopold Lednauer, Fabrikarbeiter in Wiam wegen Wahnsinnes, und Anna Gomböck von Krain wegen Schwachsinnes die Kuratel verhängt.

(Versteigerung.) Am 3. Februar findet beim Bezirksgerichte Ruffen die Versteigerung des Kalkschmiedgutes in Oberdorf-Ebbs sammt Zugehör, bestehend aus 4 Röhren, Heu und Grummet und Getreidevorräten, sowie landwirtschaftlichen Geräten statt. Die Liegenschaft ist auf 9120 Kronen, das Zugehör auf 1950 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 7380 Kronen.

Nr. 9 vom 13. Jänner.

(Amortisierung.) Auf Ansuchen des Sebast. Kandler, Sotelbesitzer des Innsbruck, wird die Amortisierung des Depositenbüchens über die Kauktion zur Sicherstellung des Militärarsars betreffs des Markterwerbgeschäftes in der großen Infanteriekaserne in Innsbruck eingeleitet.

(Kuratel.) Über Fris Zandorel und Gottfried Semper aus Innsbruck, ferner über Maria Hofer und Maria Lamberger in Ebbs wurde wegen Wahnsinnes die Kuratel verhängt.

(Versteigerungen.) Am 31. Jänner findet beim Bezirksgerichte Ruffen die Versteigerung des Liegenschafts-Anteiles in St. Johann i. T., Haus Nr. 41 (Schmiedhaus) mit Hofraum, Gemüsegarten und Acker statt. Die Liegenschaft ist auf 5200 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 3100 Kronen. — Am 12. Februar findet im Gasthause zur „Post“ in Naturns die Versteigerung der Liegenschaft Haus Nr. 57 in Tam, Gemeinde Naturns, samt Zugehör, bestehend aus verschiedenen landwirtschaftlichen Geräten statt. Die Liegenschaft ist auf, und zwar das Haus (Hausanteil) 500 K, die Grundstücke auf 3502 K, das Miteigentumsrecht 10 K, das Zugehör 12 K, zusammen auf 4024 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 2682 Kronen.

Eingefandt.

Alleinverkauf u. Niederlage
der bestbekanntesten, altgelagerten
Flaschenweine vom berühmten Namen
neben Meran bei 2450-1519
Josef Ratter
Innsbruck, Leopoldstraße 2.

Von Preisermäßigungen hört man heutzutage, zumal bei Nahrungs- und Genussmitteln, selten. Um so erfreulicher ist es deshalb für unsere Hausfrauen, daß die beliebtesten Maggi-Würfel (fertige Rindsuppe) künftig nur noch 5 Heller anstatt 6 Heller kosten, wobei die Qualität gleich vorzüglich und auch die Größe garantiert ganz dieselbe ist wie bisher. Maggis Rindsuppenwürfel zu 5 Heller sind mit allerbestem Fleischextrakt und reinsten Gemüseauszügen hergestellt; sie können, wie alles, was von Maggi kommt, jedermann empfohlen werden. 55 „Ich dien“ ist die Inschrift der bekannten Nonnenküchenmarke, die für Apotheker A. Thierrys Bal-

sam zur Wahrung gegen wertlose Nachahmungen gesetzlich geschützt ist. „Ich dien“ dem Wohle der leidenden Menschheit“, darf der Erfinder mit Recht sich rühmen, denn ein Familienheg ist bei Erkrankungen Apotheker A. Thierrys Balsam und Gentianen-salbe, deren heilkräftige Wirkung von allen ärztlichen Autoritäten anerkannt wird und tatsächlich eine Hausapotheke ergibt. Tausende von Dankzetteln bezeugen den Beterfolg dieser Heilmittel von der Schubengel-Apothete des A. Thierrys in Pregrada bei Nobitzsch. 1

5h
kostet nur ein
MAGGI-Würfel
für ¼ Liter
feinster
Rindsuppe.
In Qualität und Grösse
garantiert gleich wie die
bisherigen 6 h-Würfel.
Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und der
Schutzmarke Kreuzstern.

Sie kaufen um 50% billiger bei direktem Besuche aus der Weberei.
Kein Risiko! Der Betrag wird sofort rückgesandt, wenn die Probestandung nicht entspricht.

Leintücher doppelbreit

235 cm lang, 150 cm breit, garantiert Leinen, aus den besten Leinwandgeweben, äußerst dicht geschlagen, daher von unbegrenzter Haltbarkeit
6 Stück nur K 15.—

Allgemeiner Beliebtheit erfreuen sich meine Restencoupons, die ich zu nachstehend auferst reduzierten Preisen ausbiete. Die Reste sind vollkommen frisch und fehlerfrei, ausschließlich beste Qualitäten, garantiert waschecht, Länge 3 bis 10 Meter.

Coupon A. 30 bis 35 Meter = K 11.80
40 bis 45 = K 15.—
sortiert in Blusen- und Hemdenzeile, Unterrock-Kriset, Blandruck für Küchenschürzen und Kinderkleider, Oxford für Männerhemden, Kanavas für Bettüberzüge.

Coupon B. 30 bis 35 Meter = K 14.50
40 bis 45 Meter = K 18.50
sortiert in schlesischer Leinwand, 110 cm breiten Kleiderstoff für ein komplettes Damenkleid, Atlasatin, Damastkanavas in Blumenmustern für Bettüberzüge, Englisch-Zell für Hemden und Blusen, Touristenhemdenstoffe und Delain.

Coupon D. 25 Meter = K 16.50
110 cm breiter Kleiderstoff „Pepita“ für 5 komplette Damenkleider.

Coupon E. 30 bis 35 Meter in einem Stück K 15.—
Edelweiß-Leinwand gesetzlich geschützt, ein vorzügliches, milder, zur feinsten Ausstattung geeigneter Wäschestoff.

Muster meiner sämtlichen Erzeugnisse (Restencoupons ausgeschlossen) mit Fabrikspreisen lege ich jeder Probestandung bei und sende über Wunsch franko. Bestellungen über K 30.— franko Versand per Nachnahme. 1-31

Weberei **R. Horner**, Nachod.

Becks Saallocalitäten.

Reitlgasse 12.
Einladung
zu dem
am Samstag den 15. Jänner 1910
stattfindenden
Hausball.
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt frei.
Die Musik besorgt das beliebte Quartett
„Die lustigen Zugbrüder“.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
991 Obiger.

Wo unterhalte ich mich am billigsten und besten? :: In Stedens Apollo-Kinematographen-Theater! ::

Konkurrenzlos! Eintritt: 40 und 30 Heller. **Konkurrenzlos!**

Von heute an bis 21. Jänner Konkurrenzloses Weltstadtprogramm.

Täglich Vorstellungen von 2 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.

Rauchen gestattet. Gut ventiliert.

2318

Vorzüglicher Mittagstisch im Restaurant zu Krone 1.—

Von 6 Uhr abends bis 7 Uhr Pause.

Bacula
 Bester Putzträger zur Herstellung rissefreier Wände und Decken. 202-011
 Ersatz für Schalung samt Rohrung.
 30—40 Proc. Ersparung.
Oesterr. Bacula-Werke
 Heun und Ehrlich, Bruck a. d. Mur.



Wenn Sie auf eine delikate und billige Gemüse-Speise reflektieren, so verlangen Sie in allen Lebensmittel-Handlungen nur 41—1011

Schöllschitzer Dörrgemüse

in gelben Original-Kartons à 50 Heller und weisen Sie minderwertige Produkte zurück. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die **Schöllschitzer Dörrgemüse-Niederlage, Wien, L. Stallburggasse 4.** — Preislisten über Dörrgemüse, sowie alle Arten Gemüse und Obstkonserven gratis und franko

Stationsbeamtin
 von einer Saisonbahn in Nordtirol gesucht. Jährliche Anstellungsdauer vom 1. Mai bis 1. Oktober. Gehalt gegen Vereinbarung. Im Rechnungswesen geübte Beamtinnen, nicht unter 20 Jahre alt, wollen ihre selbstgeschriebenen, mit Zeugnisabschriften und Photographie belegten Gesuche unter dem Merkwort „Saisonbahn“ bis spätestens 1. Februar 1910 dem Annoncen-Bureau Josef Neumair in Innsbruck, Marktgraben 14, einjenden. P242

Theater - Kinematograph
 Hotel „Grauer Bär“ 2558
 Innsbruck, Universitätsstr. 9.
Neues Programm
 vom 15. bis einschliesslich 21. Jänner:
Rehntierjagd in Canada, Vögel in ihrem Heim.
 Einzig schöne, grossartige Naturaufnahmen.
Die junge Führerin. Zigeunerkind hat nirgends Ruh. Elektra.
 Höchst spannende, hochinteressante Dramen und Lebensbilder.
 Die urkomischen Schlager:
Frau Fettig will nicht Schwiegermutter werden. Diskussion auf Leben und Tod.
 Grosser Lacherfolg.

Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamt.
 Innrain Nr. 24.
 Telefon 259.
Unentgeltliche Vermittlung!
 Offene Stellen (männliche):
 Tüchtiger Bauknecht, Metzler mit Pferden umg., junger Stallknecht, Knecht für alles, Siebmacher, Güterstricker ausw., Bau- und Möbeltischler ausw., Großtischschneider ausw., tüchtige Schanburschen, Hausburichen ausw., Postillon.
 Lehrlinge für Uhrmacher, Bäcker, Kolonialhandl. nach Südtirol, Sattler, Kleidermacher, Photograph, Spengler, Kupfer Schmied und Installateur, Wagner, Maler, Tapezierer, Drechsler, mit Verpflegung oder Anfangslohn.
 Stelle suchen:
 Bauhofsloffer, Schmied, junger Mechaniker, Elektromaschinist, Hausstischer, Holzbildhauer, Schuhmacher, Bäcker, Fleischer, Piffolo für Hotel, Kellermeister, Kellerarbeiter, Koch, Hofmaler, Bautechniker zu Landbaumeister, Zimmerpolier, Monteurhelfer, Haus- und Zimmermaler, Säger, Hausknecht, Geschäftsbienner, Heizer, Hilfsarbeiter, Handlanger, Kutscher, Tagelöhner, Hausmeister, Lehrling für Mechanik oder Maschinenschlosserei mit Verpflegung.

Anzeige.
 Gefertigter teilt seinen P. T. Kunden mit, daß er in Rum von Haus Nr. 27 auf Nr. 50 übersiedelt ist und empfiehlt sich zur Anfertigung von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen.
 Achtungsvoll 895
Josef Schreiner
 Schneidermeister in Rum.

Provisions-Vertreter
 für Tirol sucht eine altrenommierte inländische Champagner-Firma.
 Offerte unter „Tüchtig 576“ an die Verwaltung des Blattes. 91

P Kaiser-Panorama
 Innsbruck
 Maximilianstrasse 1b, nächst er Triumphforte.
 Vom Sonntag den 16. bis einschliesslich Samstag den 23. Jänner 1910:
Eine hochinteressante Reise über den Libanon von Beirut nach Damaskus etc.
 In Vorbereitung vom 24. Jänner an:
Wachau, der österr. Rheingau, die Donau von Grein bis Greifenstein.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.
 Eintritt für Erwachsene 30 Heller, Kinder 20 Heller.
 Abonnement für 3 Besuche 2 K. 900

Marlin
Tschurtschenthaler Drogerie
 Innsbruck
Echter Spitzweggerichsaft
 Vorzügliches Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und anderen Affektionen der Atmungsorgane.
 In Flaschen à K 1.—
 773—711

Offene Stellen (weibliche):
 Oekonomieföchin, Häuferinnen, Hausbirnen, Büglerin ausw., Kellnerinnen ausw., Puffetassierin, Serviererin, Gasthausföchin ausw., Kochenlernerin nach Arco, junge Hilfsarbeiterinnen, Privatföchinnen, Privatstubenmädchen, Mädchen für Hausarbeiten, Kindermädchen, Ladenlehnmädchen, Gendarmenlehmädchen nach Vorarlberg.
 Stelle suchen:
 Weisnäherin, Wäscherinnen, Zimmermädchen, Zählkellnerinnen, Ausbilstellnerinnen, Kassierinnen, Serviererin, Hotel- und Gasthausföchinnen, zweite Köchinnen, Mehlspeiseföchin, Cafeföchinnen, Herdmädchen, Kochenlernerin, Abwascherin, Kontoristinnen, Ausbilstöchinnen, Buchhalterin, Verkäuferinnen, Haushälterin, Kinderfräulein, Hausnäherin, Putzerinnen, Pflegerin, Bedienerinnen, Bügelnehmädchen.
Nückantwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Beilage des entsprechenden Portos.
 Wohnungsvermittlung ebenfalls dortselbst.

Franzose
 wünscht tägliche Begleitung eines jungen Herrn mit Kenntnis der französischen Sprache behufs deutscher Conversation. Persönliche Weidung zwischen 1 und 2 Uhr im Hotel „Tirol“. 883

Schöner, großer Schreibtisch
 3 Tische, 2 Kästen zu mieten gesucht. Adr. in der Expedition unter Nr. 892.

Einige Herren
 finden guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch, Adamgasse 5, zweiten Stock links. 917

